

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DES ROMANISCHEN SEMINARS

STAND: 01.03.2022

➤ **AKTUELLE KURSINFORMATIONEN FINDEN SIE IM
HISLSF**

Linguistik, Französische und frankophone Literaturwissenschaft,
Italienische Literaturwissenschaft, Iberoromanische Literaturwissenschaft,
Fachdidaktik

im

Sommersemester 2022

Herausgegeben vom Lehrkörper des Romanischen Seminars
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

INHALT

Seite

Hinweis zur Studienberatung	3
Erläuterungen zu den verwendeten Studiengangskürzeln	3
Hinweise zu Studienordnungen und Studienverlaufsplänen	3-4
Hinweis zur Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen	5
Studienfach Französisch	6
Studienfach Italienisch	37
Studienfach Spanisch	51
Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul	81
Telefonnummern und Räume	85

Themen, Zeiten, Dozenten, Hörsäle in den Angaben des Vorlesungsverzeichnisses der WWU und in diesen Erläuterungen können sich durchaus verändern. Den jeweils neuesten Stand der Lehrveranstaltungen finden Sie auf der **HOME PAGE** des Romanischen Seminars und am **SCHWARZEN BRETT** der jeweiligen Abteilung.

STUDIENBERATUNG

Fach Französisch:	PD Dr. A. Blum, Dr. E. Prasuhn, Dr. A. Rolfes
Fach Italienisch:	Prof. Dr. T. Leuker, Dott.ssa L. Novi, Dr. A. Rolfes
Fach Spanisch:	PD Dr. A. Blum, R. Fröhlich, Dr. A. Pauly, Dr. A. Rolfes

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN VERWENDETEN STUDIENGANGSKÜRZELN

L2: Zwei-Fach Bachelor (LABG 2009 und Bachelor 2018)
LH: Bachelor HRSGe (LABG 2009 und Bachelor 2018)
LF: Bachelor Berufskolleg (LABG 2009 und Bachelor 2018)

E3: Master of Education GymGe (LABG 2009 und Master 2019)
E2: Master of Education HRGe (LABG 2009 und Master 2019)
E4: Master of Education BK (LABG 2009 und Master 2019)

3L: Master Romanistik trilingual (Studienbeginn bis SoSe 21)
Trili: Master Romanistik Trilingual (Studiebeginn ab WiSe 21/22)

HINWEISE ZU STUDIENORDNUNGEN UND STUDIENVER- LAUFSPLÄNEN

Folgende Studiengänge können derzeit aufgenommen werden:

Zwei-Fach-Bachelor

ZFB Französisch

ZFB Italienisch

ZFB Spanisch

Alle drei Fächer können auch als Erweiterungsstudium („Drittfach“) aufgenommen und im entsprechenden Master of Education GymGe fortgeführt werden.

Bachelor Berufskolleg

BA-BK Französisch

BA-BK Spanisch

Beide Fächer können auch als Erweiterungsstudium („Drittfach“) aufgenommen und im entsprechenden Master of Education BK fortgeführt werden.

Bachelor HRSGe

BA-HRSGe Französisch

Master of Education GymGe

Französisch

Italienisch

Spanisch

Master of Education BK

Französisch

Spanisch

Master of Education HRSGe

Französisch

Master Romanistik trilingual

Folgende Studiengänge können in Veranstaltungen noch belegt, aber nicht mehr aufgenommen werden:

ZFB, BK und HRSGe nach LABG 2009

ZFB Französisch

ZFB Italienisch

ZFB Spanisch

BK Französisch

BK Spanisch

HRSGe Französisch

Master of Education-Studiengänge nach LABG 2009

MEd GymGe Französisch

MEd GymGe Italienisch

MEd GymGe Spanisch

MEd BK Französisch

MEd BK Spanisch

MEd HRSGe Französisch

Die Studienordnungen sowie die Studienverlaufspläne werden im Internet unter <http://www.uni-muenster.de/Romanistik> veröffentlicht.

ANMELDUNG ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN

Studierende sollten bitte beachten, dass ihre verbindlichen Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen jeweils zu den im Text der Lehrveranstaltung angegebenen Modalitäten erfolgen müssen.

**Eine Anmeldung ausschließlich über QIS-POS/LSF
sichert keine Teilnahme.**

Im Hinblick auf ein diversifiziertes Studium ist es innerhalb eines Studien-niveaus (Bachelor bzw. Master) nicht möglich, zwei Veranstaltungen (Seminare/Übungen) gleicher oder sehr ähnlicher Thematik zu wählen bzw. diese in eine MAP einfließen zu lassen.

STUDIENFACH FRANZÖSISCH

Studienberatung im Fach Französisch:

Allgemeine Studienberatung und BAföG: Frau Dr. A. Rolfes

Allgemeine Studienberatung: Herr PD Dr. A. Blum, Frau Dr. E. Prasuhn

Literaturwissenschaftliche Beratung Französisch: PD Dr. P. Doering

SPRACHWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1a, 2a, 6

Trili: 1a, 2a, 4

PD Dr. A. Blum

098568 Linguistik und Übersetzung (Französisch/Spanisch)

Di 8-10

Raum: BB 102

Beginn: 05.04.2022

Sprachwissenschaft und Übersetzungswissenschaft (bzw. Translationswissenschaft) sind zwei eigenständige Disziplinen mit unterscheidbaren Erkenntnisinteressen und mit inzwischen oft auch institutioneller Trennung an Universitäten. Da das Übersetzen aber eine Handlung darstellt, die auf Sprachliches ausgerichtet ist, weist die wissenschaftliche Beschreibung des Übersetzungsprozesses und die Bildung einer Übersetzungstheorie eine linguistische Komponente auf. Um diesen Beitrag, den die Linguistik zur Übersetzungsforschung – vor allem zur sprachpaarbezogenen Übersetzungsforschung – und zur Übersetzungskritik leisten kann, wird es in der Vorlesung gehen.

Nach einer Einführung in verschiedene Übersetzungstheorien werden wir uns mit der Bedeutung einzelner linguistischer Teildisziplinen (wie Phonetik, Morphologie, Syntax, Pragmatik oder Varietätenlinguistik) für die Übersetzung beschäftigen. Beispiele werden immer sowohl zum Französischen als auch zum Spanischen gegeben. Dabei wird auch die sogenannte audiovisuelle Übersetzung, insbesondere die Synchronisation von Spielfilmen oder TV-Serien, Berücksichtigung finden.

Lektüre: Die die Vorlesung begleitende prüfungsrelevante Lektüre wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzung: Der Kurs richtet sich an Studierende des Französischen oder des Spanischen. Es reicht, wenn Sie über Kenntnisse einer dieser beiden romanischen Sprachen verfügen.

Anmeldung: über **HIS-LSF** (elektronisches Vorlesungsverzeichnis und Anmeldesystem der WWU). Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie in der ersten Sitzung.

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

J. Wilsker

098588 Korpuslinguistik des Französischen

Di 12-14

Raum: BB 2

Beginn: 05.04.2022

Die sprachwissenschaftliche Arbeit mit digitalen Textsammlungen hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten von einer Methode zu einer eigenen linguistischen Disziplin entwickelt. Es ist dem

technologischen Fortschritt sowie zahlreicher interdisziplinärer Forschungsprojekte zu verdanken, dass LinguistInnen heute in der Lage sind, in kürzester Zeit große Textdatensätze auszulesen, zu befragen und ggf. zu visualisieren – vorausgesetzt, sie verfügen über die hierfür erforderliche methodische und (informations)technologische Kompetenz.

Dieser Kurs ist als Einführung in die (französische) Korpuslinguistik konzipiert und soll mit einer praxisnahen und anwendungsorientierten Ausrichtung die Studierenden zum korpuslinguistischen Arbeiten befähigen und animieren. Zunächst werden im Seminar die theoretischen und methodischen Grundlagen behandelt, Entwicklung und Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der Forschungsdisziplin diskutiert. Im Anschluss werden wir uns mit mehreren französischsprachigen Online-Korpora (u.a. CLAPI, FranText, RetroNews, TLFi, PFC, 88milSMS, MPF) beschäftigen und uns anhand dieser sowie anhand ausgewählter Korpusstudien mit der Praxis, den diversen Anwendungsbereichen, Analyseebenen und Forschungsdesigns der französischen Korpuslinguistik auseinandersetzen. Darüber hinaus wird die computergestützte Kompilierung, Aufbereitung und Analyse eigener Korpora mit Hilfe von Korpusanalyse-Tools (u.a. TXM, AntConc, Sketch Engine) Gegenstand des Seminars sein.

Einführende Literatur:

- Avanzi, Mathieu/Béguelin, Marie-José/Diémoz, Federica (2016). Introduction. *Corpus 15*, «*Corpus de français parlé et français parlé des corpus*», 1-4, <https://doi.org/10.4000/corpus.2913>.
- Lemnitzer, Lothar/Zinsmeister, Heike (2015): *Korpuslinguistik. Eine Einführung*. 3. Auflage. Tübingen: Narr.

Anmeldungsmodalitäten:

Die Anmeldung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der WWU (HIS-LSF). Bitte schreiben Sie sich zudem in den Kurs auf der eLearning-Plattform *Learnweb* ein, um alle weiteren relevanten Informationen zu erhalten. Dazu geben Sie auf der Startseite (<https://www.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/>) unter ‚Kurs suchen‘ den Titel dieses Seminars ein und melden sich an. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an: jan.wilsker@uni-muenster.de.

PD Dr. A. Blum

098569 Französische und spanische Lexikographie

Mi 8-10

Raum: BB 103

Beginn: 06.04.2022

Die Lexikographie ist die linguistische Teildisziplin, die Konzeption, Erstellung und Nutzung von Wörterbüchern untersucht. Wir werden uns im Seminar mit der Typologie und den Strukturen von elektronischen und gedruckten Wörterbüchern befassen. Auf der Grundlage dieser theoretischen Erkenntnisse können wir die für Sie wichtigsten ein- und zweisprachigen Wörterbücher zum Französischen und Spanischen analysieren und kritisch miteinander vergleichen. Dabei werden wir uns auch genau ansehen, inwiefern sich elektronische Wörterbücher (bzw. digitale Umsetzungen von gedruckten Wörterbüchern) von Druckfassungen unterscheiden. Wir werden uns außerdem mit der Geschichte der Lexikographie dieser beiden Sprachen beschäftigen.

Belegung: Sie können das Seminar entweder im Studienfach Französisch oder im Studienfach Spanisch belegen. Kenntnisse der jeweils anderen romanischen Sprache werden nicht vorausgesetzt.

Einführende Lektüre: Hausmann, Franz Josef (1985), "Lexikographie", in: Schwarze, Christoph/Wunderlich, Dieter (eds.), *Handbuch der Lexikologie*, Königstein/Ts., Athenäum, 367-411; Schafroth, Elmar (2012), "Die Beschreibung des spanischen Wortschatzes in der modernen einsprachigen Lexikographie", in: Born, Joachim/Folger, Robert/Laferl, Christopher F./Pöll, Bernhard (eds.), *Handbuch Spanisch. Sprache, Literatur, Kultur, Geschichte in Spanien und Hispanoamerika. Für Studium, Lehre, Praxis*, Berlin, Schmidt, 216-226; Schafroth, Elmar (2014), *Französische Lexikographie: Einführung und Überblick*, Berlin/Boston, De Gruyter, 1-15 [Kapitel 1.1-1.5]. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I (BA 2018): Hausarbeit; PS Sprachwissenschaft II (BA 2018): Referat; PS Sprachwissenschaft (LABG 2009): Referat und

Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben dem Studienfach (Französisch oder Spanisch) an, ob Sie das Seminar als PS I (BA 2018), PS II (BA 2018), PS (LABG 2009) oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen.

Dr. E. Prasuhn

098576 Modernes Französisch
 Mi 12-14 Raum: BB 103 Beginn: 06.04.2022

Das Französische besaß im 19. Jh. durch die koloniale Expansion die Vormachtstellung in der Welt – insbesondere auch als Bildungssprache. Nach dem 1. Weltkrieg wird diese Position allerdings zunehmend durch das Englische abgelöst. In den frankophonen Gebieten hat das Französische jedoch noch eine wichtige Position als Verkehrssprache. Als Weltsprache ist das Französische – wie Spanisch, Englisch, Portugiesisch – heute aber polyzentrisch ausgerichtet. D. h. Paris ist nicht mehr das einzige Zentrum der Frankophonie. Auch innersprachlich lassen sich Varietäten bemerken: z. B. ist die Trennung zwischen hohem und niederem Stil nicht mehr so streng wie im 18. Jh., das Vokabular erweitert sich, die Unterschiede zwischen Distanz- und Nähesprache werden wichtiger und auf phonetisch-phonologischer, morpho-syntaktischer sowie lexikalischer Ebene treten wichtige Veränderungen auf. Insbesondere der Einfluss der Anglizismen ist zu diskutieren.

Literatur: Müller, B.: *Das Französische der Gegenwart. Varietäten, Strukturen, Tendenzen.* Heidelberg: Winter, 1975.

Hausmann, F. J. (Hrsg.): *Die französische Sprache von heute.* Darmstadt: WBG, 1983.

Kesselring, W.: *Die französische Sprache im 20. Jahrhundert. Charakteristika – Tendenzen – Probleme.* Tübingen: Narr, 1970.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF - diese ist gültig für die ersten 30 Teilnehmer, die sich über HISLSF anmelden und in der 1. Sitzung erscheinen. Geben Sie bei der Anmeldung die angestrebte Leistung (Referat oder Hausarbeit) verbindlich an! Die Anzahl von Referaten bzw. Hausarbeiten ist limitiert, so dass ggf. eine Umverteilung erfolgen kann, damit eine ausgewogene Verteilung dieser Prüfungsleistungen gewährleistet ist.

Leistungsnachweis: (je nach PO) Referat und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur

R. Fröhlich

098575 Syntax des Französischen
 Do 12-14 Raum: AE 11 Beginn: 07.04.2022

Gegenstand und Grundbegriffe der Syntax (grammatische Kategorien, Phrasen, Valenz, syntaktische Funktionen) stellen die Basis des Proseminars dar. Darauf aufbauend werden einfache und komplexe Sätze, Satztypen sowie syntaktische Besonderheiten der französischen Sprache beleuchtet. Wir werden uns u.a. der Satzsegmentierung, der Inversion und Extraposition, der Struktur direkter und indirekter Fragesätze sowie der Verkürzung von Nebensätzen im Französischen widmen.

Literatur: Kaiser, Georg A. (2020): *Syntax des Französischen. Einführung und Vertiefung.* Erich Schmidt Verlag. Weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben.

Die **Voraussetzungen** für den Erwerb von Leistungspunkten sowie die Art der zu erbringenden Studien- bzw. Prüfungsleistung sind in der jeweiligen Prüfungsordnung geregelt.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung zum Kurs per E-Mail an r_froe02@uni-muenster.de unter Angabe der angestrebten Studien-/Prüfungsleistung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und die Reihenfolge der Anmeldung relevant.

Prüfung: Je nach Prüfungsordnung Referat, schriftliche Hausarbeit oder Klausur.

J. Wilsker

098589 Wortbildung im Französischen
 Do 14-16 Raum: BB 303 Beginn: 07.04.2022

Dieses Seminar befasst sich mit der Wortbildung im Französischen, welche neben der Entlehnung und der Bedeutungsveränderung ein wesentliches Element der Wortschatzerweiterung

ist: Auf der Basis bereits existierender lexikalischer Einheiten werden auf verschiedenen Wegen neue Wortformen gebildet. Als Schnittstelle zwischen Morphologie und Lexikologie befasst sich die Wortbildungslehre sowohl mit der Beschreibung und Untersuchung der unterschiedlichen Wortbildungsverfahren (Derivation, Komposition, Wortkürzung, Verlanisierung etc.) als auch mit ihrer Produktivität und ihren konkreten Wortbildungsprodukten.

Bei der Behandlung der oben genannten Themenkomplexe werden im Seminar unterschiedliche, z.T. konkurrierende Beschreibungs- und Forschungsansätze vorgestellt und diskutiert. Neben den materiellen bzw. morphologischen Verfahren der lexikalischen Erneuerung wird z.B. die inhaltliche bzw. semantische Funktion der Wortbildung thematisiert. Aktuelle Tendenzen sowie besondere Phänomene der französischen Wortbildung sollen u.a. anhand ausgewählter Beispiele aus der gesprochenen und geschriebenen Sprache besprochen und analysiert werden.

Literatur:

- Paulikat, F. (2017). *Wortbildung des heutigen Französisch*. Berlin/Boston: De Gruyter.
- Schpak-Dolt, N. (2008). Grundprinzipien der französischen Wortbildung, in: I. Kolboom / T. Reichel / E. Kotschi (Hg.). *Handbuch Französisch. Sprache, Literatur, Kultur, Gesellschaft. Für Studium, Lehre, Praxis*. Berlin: Erich Schmidt, 228–235.
- Schpak-Dolt, N. (2016): *Einführung in die französische Morphologie*. Berlin/Boston: De Gruyter.

Anmeldungsmodalitäten:

Die Anmeldung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der WWU (HIS-LSF). Bitte schreiben Sie sich zudem in den Kurs auf der eLearning-Plattform *Learnweb* ein, um alle weiteren relevanten Informationen zu erhalten. Dazu geben Sie auf der Startseite (<https://www.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/>) unter ‚Kurs suchen‘ den Titel dieses Seminars ein und melden sich an. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an: jan.wilsker@uni-muenster.de.

HAUPTSEMINARE

Bitte beachten Sie die zwei Typen von HS für BA und Master, die nicht gegenseitig austauschbar sind. Sie können sich für nur für ein HS anmelden, das für Ihren Studiengang freigegeben ist. Es gelten außerdem die formalen Anmeldemodalitäten im jeweiligen Kommentar.

Hauptseminare – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

F. Endemann

098566

Französische Pressesprache

Mo 12-14

Raum: BB 103

Beginn: 04.04.2022

Le Monde aus Frankreich, *Le Soir* aus Belgien, *La Tribune de Genève* aus der Schweiz, *Le Journal de Québec* aus Kanada – sie alle sind französischsprachige Zeitungen unterschiedlichster politischer Ausrichtung, Verbreitung und Auflagenstärke. Gemein ist ihnen jedoch die Sprache. Was ist nun aber unter ‚Pressesprache‘ genau zu verstehen? Welche Besonderheiten weist die französische Pressesprache auf? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich zwischen der Presse verschiedener frankophoner Länder, zwischen einzelnen Zeitungen eines Landes und auch innerhalb einer Zeitung ausmachen?

Diesen und weiteren Fragen werden wir in diesem Hauptseminar auf den Grund gehen. Dazu widmen wir uns dem Medium ‚Presse‘ und seinen Funktionen sowie den Pressesystemen

Frankreichs und weiterer frankophoner Länder. Zudem beschäftigen wir uns mit verschiedenen Textsorten aus dem Bereich des Journalismus. Anhand exemplarisch ausgewählter Pressetexte untersuchen wir die in der Presse verwendete Sprache mit ihren syntaktischen, lexikalischen und rhetorisch-stilistischen Merkmalen und fokussieren hierzu weitere sprachliche, inhaltliche und strukturelle Analyseaspekte.

Literatur: Lüger, Heinz-Helmut (²1995), *Pressesprache*, Tübingen: Niemeyer. Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars gegeben.

Leistungsnachweis: Vertiefungsmodul (BA 2018 und LABG 2009): Referat und MAP; Kompetenzmodul (BA 2018): schriftliche Hausarbeit; Kompetenzmodul (LABG 2009): Referat und schriftliche Hausarbeit.

Voraussetzung: Für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zu eigenständiger und sorgfältiger Textarbeit erforderlich.

Anmeldung: per E-Mail (f_ende02@uni-muenster.de). Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre Matrikelnummer an und teilen Sie mit, im Rahmen welches Moduls Sie das Seminar belegen möchten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

098584 Deixis und Anaphora im Französischen
Mi 10-12 Raum: BB 107 Beginn: 13.04.2022

In diesem HS werden am Beispiel des Französischen sprachliche Formen betrachtet, die ihre Referenz erst durch den Bezug zum situativen oder sprachlichen Kontext erlangen. Neben den Zeit- und Ortsadverbialen (*ici, demain* etc.) gehören hierzu u.a. die Personalpronomina (*moi, il, lui* etc.) und die Demonstrativa (z.B. *celui-là, ces gens-là*) als sehr häufig gebrauchte Formen. Anhand von gesprochenen und geschriebenen Texten unterschiedlicher Konzeption, darunter auch aktuellen literarischen Texten und Videodokumenten, werden die einzelnen Typen der Deixis (incl. der Anaphora) und deren Ausdrücke im Französischen analysiert. Besonderes Augenmerk liegt auf dem systematischen Vergleich mit dem Deutschen, etwa bei der Verwendung von Demonstrativum und definitivem Artikel (*ceN* vs *leN*).

Anmeldung über HISLSF. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Hauptseminare – Master-Studiengänge

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul
3L: 1a, 2a, 3, 4, 6, (ggf. Modul 7, Absprache mit den Lehrenden erforderlich)
Trili: 1a, 2a, 4, 5

Prof. Dr. V. Noll

098592 Das Französische im Mittelalter
Di 18.00-19.30 Raum: BB 401 Beginn: 12.04.2022

Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit der Epoche des Altfranzösischen. Sprachhistorische Fragen und sprachliche Verhältnisse werden auf der Basis von Textlektüre erarbeitet.

Teilnahmevoraussetzungen: Verbindlich Lektüre von M. V. Sergijewskij, *Einführung in das ältere Französisch*. Tübingen, Narr, 1997 sowie von Berschin/Felixberger/Goebel: *Französische Sprachgeschichte*. Hildesheim, Olms, ²2008. Die Lektürekennntnisse sind prüfungsrelevant.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Übernahme von Textvorbereitungen, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Anfang Juni).

Die **Anmeldung** erfolgt unter dem Veranstaltungstitel ausschließlich über das eingestellte Formular im Learnweb (und nicht HISLSF) Anfang Februar. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

098585 Die französische Mediensprache
Fr 10-12 Raum: BB 303 Beginn: 15.04.2022

In diesem Hauptseminar werden wir die Entwicklung und die Besonderheiten der Sprache (Wortschatz, Syntax, Textstrukturen, Textsorten, Stilmerkmale etc.) in französischen Medien, d.h. in Presse, Radio, Fernsehen, Internet etc. behandeln. In diesem Rahmen werden wir auch Zeitungen und Zeitschriften vom 17. Jh. bis in die Gegenwart sprachwissenschaftlich beleuchten. Umfangreiches Material dazu bietet ein im Uninetz verfügbares elektronisches Korpus (Retronews.fr), in dem die Dokumente leicht zugänglich sind und in dem gezielt nach sprachlichen Formen und Textelementen in Bezug auf historische Ereignisse und Personen gesucht werden kann. Auch kontrastive Themen (Frz.-Dt.) sind vorgesehen. Über die sprachwissenschaftliche Ebene hinaus eröffnen sich dabei interessante landes- und kulturgeschichtliche Perspektiven.

Anmeldung über HISLSF. Begrenzte Teilnehmerzahl.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN BACHELOR (SIEHE PROSEMINARE BACHELOR)

Im Rahmen des Bachelor-Studiums können anstelle von Vorlesungen bei Bedarf auch Übungen für den Erhalt eines gleichwertigen Studiennachweises besucht werden.

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN MASTER (SIEHE HAUPTSEMINARE MASTER)

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

KOLLOQUIEN (Modulschwerpunkt Linguistik)

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH (LH nicht BA 2018): Kompetenzmodul

Trili: Forschungsmodul (nur Doktorandenkolloq.)

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

098587 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch sowie Doktoranden)

Mo 10-12

Raum: BB 1

Beginn: 11.04.2022

Kolloquium in der Fremdsprache für BA-Studierende der Fächer Französisch und Italienisch (Modulschwerpunkt Linguistik).

Anmeldung über HISLSF.

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

3L: Module 1b, 2b und 6

Trili: Module 1b, 2b und 4

Prof. Dr. K. Westerwelle

098420 Michel de Montaigne und die Erfindung des Essays

Do 10-12

Raum: BB 401

Beginn: 07.04.2022

Et Montaigne?

Paul Auster - C'est mon préféré. Tu l'as découvert un peu plus tard que moi...

Siri Hustvedt - Non, je l'ai aimé tout de suite.

Paul Auster - Quand même. Une des meilleures choses qui me soient arrivées dans ma vie d'étudiant est un cours sur Montaigne que j'ai suivi quand j'avais une vingtaine d'années, et qui était donné par Donald Frame, le plus grand spécialiste et traducteur de Montaigne aux Etats-Unis. Nous avons lu la vieille édition de la Pléiade dans son intégralité pendant le séminaire. Je crois que ça a été la plus grande expérience intellectuelle de mon existence. Et Montaigne est devenu pour moi une sorte d'interlocuteur intérieur. Son approche me semblait la bonne, et je n'ai pas changé d'avis. (*Le Nouvel Observateur* 1-06-11)

Michel de Montaigne gilt als der Erfinder der Gattung des Essays. Die *Essais* erschienen zunächst 1580 in Bordeaux in zwei Bänden und 1588 in Paris um einen dritten Band erweitert. Sie dienen der Selbstdarstellung („car c'est moy que je peins“) und bekräftigen in der Rezeption antiker und zeitgenössischer Autoren eine Erfahrung von Welt, die nicht dem Muster rationaler Beherrschbarkeit und systematisch-logischer Darstellungsweise folgt. Der Autor nimmt nicht in Anspruch, einen definitiven Begriff von einer Sache zu haben und hat mit dieser toleranten Offenheit des Urteils die Ausbildung moderner Öffentlichkeit beflügelt.

Die Faszinationskraft Montaignes hält über das 17. Jahrhundert, über die Aufklärung – als man Montaignes Reisejournal als Manuskript entdeckt und publiziert – bis hin zu Marcel Proust und darüber hinaus an. Jenseits von Europa, wo Montaigne vornehmlich in England in allen Jahrhunderten stark rezipiert wird, bilden die *Essais* weltweit – anders als die französischen Klassiker des 17. Jahrhunderts – eine Referenz für autobiographisches Schreiben, kulturelle Vielfalt und essayistischen Stil. Die Vorlesung gibt einen Einblick in Montaignes *Essais*, zeichnet wichtige Etappen der Rezeption nach und will die Erfindung eines toleranten Denkraums in Sprache und Stil hervorheben.

Zur Einführung:

Friedrich, Hugo, *Montaigne*, Tübingen, Basel, ³1993.

Starobinski, Jean, *Montaigne en mouvement*, Paris, 1993 [¹1982].

Westerwelle, Karin, „Michel de Montaigne. *Les Essais*“, in: Joachim Leeker (Hg.), *Renaissance*, Tübingen, 2003, S. 213-236.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER FRANZÖSISCHEN LITERATURWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Grundlagenmodul

Prof. Dr. C. Bauer-Funke/J. Brune

098421 Einführung in die französische Literaturwissenschaft

Fr 8-10

Raum: BB 103

Beginn: 22.04.2022

Ziel der Veranstaltung ist es, Studienanfänger/innen die Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Studiums zu vermitteln. Schwerpunkte der Seminararbeit sind:

- Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel wie Literaturlexika und Literaturgeschichten
- Kenntnis literaturgeschichtlicher Grundbegriffe in Poetik, Metrik und Rhetorik
- Methoden der Literaturwissenschaft
- Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens: Bibliographieren, Abfassung von Thesenpapieren, Referaten und schriftlichen Hausarbeiten

Der Seminararbeit liegen folgende Einführungen zugrunde:

Grimm, Jürgen / Hausmann, Frank-Rutger / Miething, Christoph, *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Stuttgart, Metzler, 1997.

Gröne, Maximilian / Reiser, Frank, *Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung*, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage, Tübingen, Narr (Bachelor-Wissen), 2017.

Klinkert, Thomas, *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, Berlin, ESV, 42008.

Anmeldung: über HIS-LSF

PROSEMINARE

Voraussetzung für die Teilnahme an den Proseminaren ist der erfolgreiche Abschluss der Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft.

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

J. Brune

098422 Le roman français contemporain

Mo 16-18

Raum: BB 3

Beginn: 04.04.2022

Depuis ses origines antiques jusqu'à aujourd'hui, le genre romanesque n'a jamais cessé de se réinventer. Chaque période de l'histoire littéraire a forgé des formes romanesques spécifiques et souvent très divergentes, par exemple *le roman courtois* au Moyen-Âge, *le roman comique* aux XVI^e et XVII^e siècles, *le roman libertin* au XVIII^e siècle ainsi que *le roman réaliste* et *le roman naturaliste* au XIX^e siècle. Après les divers mouvements avant-gardistes du XX^e siècle et leur mise en question des normes romanesques dominantes jusqu'à ce moment-là, on constate depuis les années 1980 un renouement avec la tradition littéraire du XIX^e siècle. Selon Dominique Viart, cette évolution prend les formes d'un triple retour du genre romanesque « au sujet », « au récit » et « au réel ». C'est à partir de ce constat que ce séminaire se propose – malgré les difficultés qu'une enquête sur la littérature contemporaine comme littérature « en train de se faire » implique – d'explorer le roman français dit « de l'extrême contemporain » et de chercher à le situer entre tradition et innovation.

Afin de bien délimiter notre champ de recherche, il s'agira dans un premier temps de questionner les catégories « romanesque », « récit » et « fiction », avant d'esquisser les grands

axes de l'évolution historique du roman français aux XIX^e et XX^e siècles. À partir de ces réflexions, notre intérêt se portera finalement sur les évolutions récentes du roman français contemporain. Après une problématisation de la notion « extrême contemporain » et un premier essai de périodisation, nous étudierons les romans *La Carte et le Territoire* de Michel Houellebecq (2010) et *Les années* d'Annie Ernaux (2008), ce qui nous permettra de faire connaissance avec deux auteurs contemporains majeurs tout en adoptant deux perspectives différentes sur le « triple retour » constaté par Viart : alors que *La Carte et le Territoire* sera un exemple d' « écriture transgressive », souvent considérée comme paradigmatique du roman contemporain, l'étude de *Les années* nous confrontera à la tendance contemporaine d'une « écriture de soi », à laquelle Annie Ernaux apporte une innovation décisive en créant ce que l'écrivaine appelle une « auto-socio-biographie ».

La lecture des deux romans avant le début du semestre est obligatoire. Nous utiliserons les éditions suivantes :

Ernaux, Annie, *Les années*, Paris, Gallimard (Collection Folio, 5000), 2008.

Houellebecq, Michel, *La Carte et le Territoire*, présentation par Agathe Novak-Lechevalier, Paris, Flammarion (Collection GF, 1572), 2016.

Lectures conseillées :

Asholt, Wolfgang / Dambre, Marc (éds.), *Un retour des normes romanesques dans la littérature française contemporaine*, Paris, Presses Sorbonne Nouvelle, 2010.

Labouret, Denis, *Histoire de la littérature française des XX^e et XXI^e siècles*, Malakoff, Armand Colin, 2018.

Viart, Dominique / Vercier, Bruno (éds.), *La littérature française au présent. Héritage, modernité, mutations*, 2^e édition augmentée, Paris, Bordas, 2008.

Wesemael, Sabine van, *Le roman transgressif contemporain : de Bret Easton Ellis à Michel Houellebecq*, Paris, L'Harmattan, 2010.

Inscription avant la fin mars par HIS-LSF et par courriel à jonas.brune@uni-muenster.de

M. Schertl

098423 Les animaux et la nature dans l'œuvre romanesque de Romain Gary : un écrivain écologiste?

Di 14-16

Raum: BB 103

Beginn: 05.04.2022

La préservation de la nature et les questions autour de la condition animale occupent une place importante dans le domaine intellectuel, bien avant la naissance des premiers mouvements écologistes dans les années 1970. Le terme d'écologie, au sens que nous lui connaissons aujourd'hui, a déjà été créé à la fin du XIX^e siècle et se trouve depuis problématisé aussi bien en philosophie qu'en littérature. En France, cette problématique prend de l'ampleur à la suite des deux grandes catastrophes humanitaires du XX^e siècle, les guerres mondiales. Émerge alors une littérature d'après-guerre, racontant non seulement les événements vécus, mais remettant également en question le rapport de l'être humain avec l'environnement.

Dans notre cours, nous étudierons notamment une partie de l'œuvre romanesque du diplomate-écrivain Romain Gary, engagé lui-même dans la Résistance et, depuis toujours, sensible à la question écologiste incluse dans nombre de ses romans. En effet, ces œuvres ont trop souvent été analysées comme de simples miroirs d'un humanisme « garyen ». Cependant, écarter l'axe écologiste de l'étude des romans de R. Gary, c'est négliger l'importance de la nature et des animaux dans la pensée de l'écrivain et ainsi se priver d'une compréhension plus globale de sa poétique et de sa vision du monde. C'est pourquoi, dans le cadre de notre cours, nous procéderons, après une introduction théorique et historique, à une relecture de trois de ses romans les plus connus : *Les Racines du ciel* (1956), *Chien blanc* (1970) et *Gros-Câlin* (1974, publié sous le pseudonyme d'Émile Ajar). L'auteur y place la nature et les animaux au centre même de l'action, ce qui lui permet de lier ses réflexions philosophiques et historiques à la question écologiste.

Pour cette relecture, nous nous appuyons sur la théorie de l'écopoétique, développée par le chercheur Pierre Schoentjes (2015), qui tient compte, contrairement à l'*ecocriticism* anglo-

saxon, d'une perception dite 'française' de la nature. En nous basant sur cette approche, afin d'analyser les formes poétiques, nous tenterons de répondre à la question initiale : Romain Gary était-il un écrivain écologiste ?

Lectures obligatoires avant le début du semestre des ouvrages suivants :

Les Racines du ciel (1956)

Chien blanc (1970)

Gros-Câlin (1974)

Nous utiliserons les éditions parues dans la collection *folio*.

Lectures conseillées :

Buekens, Sara, « Écrire pour un monde écologique », dans : *Revue des deux mondes* (mai-juin 2021), Dossier Romain Gary, p. 59-65.

Choné, Aurélie / Hajek, Isabelle / Hamman, Philippe (éds.), *Guide des Humanités environnementales*, Villeneuve d'Ascq, Presses universitaires du Septentrion, 2016.

Posthumus, Stephanie, *French Écocritique. Reading Contemporary French Theory and Fiction Ecologically*, Toronto, Buffalo, London, University of Toronto Press, 2017.

Schoentjes, Pierre, *Ce qui a lieu. Essai d'écopoétique*, Marseille, Éditions Wildproject, 2015.

PD Dr. I. Scharold

098424 *La France galante* : aspects littéraires et culturels

Mi 10-12

Raum: BA 06

Beginn: 06.04.2022

Étroitement liée à la société aristocratique et élitaire de l'Ancien Régime du XVII^e et XVIII^e siècle, la 'galanterie' englobe une vaste gamme de connotations hétérogènes, voire apparemment contraires, qui résistent à une définition précise.

Idéal de style et de comportement, la galanterie fonctionne comme un *habitus*, comme un code ou une « certaine esthétique des manières » entre les deux sexes menant à une vision nouvelle des rapports entre la femme (devenue omniprésente dans la société de Cour et de salon) et l'homme de cour.

Littérature et poésie, voire les arts en général, jouent un rôle pivot dans ce jeu entre les genres, reflétant et déclenchant de nouvelles pratiques sociales, développant un nouveau langage et débouchant ainsi à la longue sur une nouvelle sensibilité (comme le montre bien la fameuse *Carte du Tendre* de Mlle de Scudéry) et sur une appréhension moderne du corps.

Il existe deux visions de ce phénomène : en un sens positif, la galanterie comprend politesse et mondanité, urbanité et civilité, tendresse et respect, bienséance et légèreté qui se manifestent comme une « complaisance agréable », un « jeu délicat de l'esprit », « des manières délicates » et une « conversation brillante et enjouée », bref comme « un je ne sais quoi de piquant » (Hepp 748), se situant loin des dérives ultimes au XVIII^e siècle : le libertinage, critiqué par les encyclopédistes et avant tout par Jean-Jacques Rousseau accusant la galanterie de « singer l'amour » et d'être immorale, mensongère, méprisante et libertine.

L'objectif du séminaire sera de discuter des origines de la galanterie au Moyen Age et pendant la Renaissance (italienne) et d'identifier ce phénomène dans différents genres littéraires et médias tels que la tragédie de Racine, la comédie-ballet de Molière, le roman de Mme de Lafayette, des extraits d'opéra, la peinture (Watteau) etc. – tout en se concentrant sur le rôle des femmes qui « enseignent aux hommes cette perfection du comportement mondain » (Hepp 749).

La liste des œuvres littéraires, musicales et artistiques sera mise à disposition dès le début du semestre.

Inscription par courriel (scharold@uni-muenster.de) et par HIS-LSF.

Lectures conseillées :

Hepp, Noemi, « La Galanterie », dans : Pierre Nora (éd.), *Les Lieux de mémoire III (Les France 2. Traditions)*, Paris, Gallimard, 1992, p. 746-783.

Meyer-Sickendiek, Burkhard, *Zärtlichkeit. Höfische Galanterie als Ursprung der bürgerlichen*

Empfindsamkeit, Paderborn, Fink, 2016.

Montandon, Alain, « Zur Galanterie im Frankreich des 17. Jahrhunderts », dans : Ruth Florack / Rüdiger Singer (éds.), *Die Kunst der Galanterie. Facetten eines Verhaltensmodells in der Literatur der Frühen Neuzeit*, Berlin, Boston, de Gruyter, 2012, S. 19-48.

Stauffer, Isabelle, *Verführung zur Galanterie. Benehmen, Körperlichkeit und Gefühlsinszenierungen im literarischen Kulturtransfer 1664-1772*, Wiesbaden, Harrassowitz, 2018.

Steigerwald, Jörn, « Galanterie als kulturelle Identitätsbildung », dans : *German Literature, History and the Nation* (2004), p. 119-141.

Viala, Alain, *La France galante. Essai historique sur une catégorie culturelle, de ses origines jusqu'à la Révolution*, Paris, PUF, 2008.

PD Dr. K. Becker

098425 La littérature comique en France au Moyen Age

Do 12-14

Raum: BB 1

Beginn: 07.04.2022

L'objectif de ce cours consiste à étudier les quatre genres comiques de la littérature française du Moyen Age. Il s'agira d'abord d'analyser les deux genres narratifs, des récits brefs écrits soit en vers – les fabliaux (lat. *fabulari* – raconter, XII^e-XIV^e siècle) – soit en prose – les nouvelles du XV^e siècle (surtout les *Cent Nouvelles Nouvelles*, mais aussi les *Quinze Joies de Mariage* et les *Arrêts d'Amour*). Ensuite, il sera question des deux genres dramatiques du Moyen Age tardif, c'est-à-dire des farces (Schwänke) et des sotties (Narrenspiele).

Il s'agira avant tout de déterminer l'altérité du rire médiéval. D'une part, il importe de définir la structure de l'écriture comique, cette architecture antagoniste à la base du récit d'un bon tour, d'une ruse ou d'une tromperie, construction qui oppose généralement un vainqueur et un perdant (mais les auteurs conçoivent également une variante plus complexe : le motif du trompeur trompé). En outre, on s'intéressera aux transformations successives du triangle érotique, structure qui confronte soit la femme et son amant au mari jaloux, soit la femme fidèle et son mari à un prétendant libidineux (souvent un représentant du clergé).

D'autre part, c'est l'évolution chronologique des thèmes et des motifs, du XII^e au XVI^e siècle, qui sera au centre de notre intérêt. Il importe de bien situer les œuvres dans leur contexte historique, notamment celui des villes du Nord de la France et de leur vie culturelle qui favorise la genèse du théâtre. Par conséquent, on cherchera également à identifier le milieu social des auteurs et de leur public, et à saisir les différentes intentions soit critiques et subversives, soit affirmatives et conservatrices, qui caractérisent le comique médiéval.

À lire : M. Cailly, *Les fabliaux. La satire et son public*, Cahors, 2007; N. Labère, *Défricher le jeune plant. Étude du genre de la nouvelle au Moyen Âge*, Paris, 2006 ; Ch. Mazouer, *Le théâtre français du Moyen Âge*, Paris, 1998.

Inscription par courriel : kabecker@uni-muenster.de

PD Dr. P. Doering

098426 Critique socio-politique et réflexion artistique dans l'œuvre théâtrale d'Olivier Choinière

Do 14-16

Raum: BB 1

Beginn: 07.04.2022

« Quand j'écris une pièce de théâtre, ce sont les conventions imposées que je veux mettre en lumière. Ce sont les structures du pouvoir [...] que je tente de détourner. » C'est ainsi qu'Olivier Choinière (*1973), dramaturge québécois de renommée internationale, définit son art. Ses pièces, qui traitent les problèmes de notre société actuelle – l'influence croissante de l'économie, l'égalité des sexes, les nouveaux médias, la liberté de pensée et d'expression menacée par diverses formes de censure –, ont été traduites dans plusieurs langues et sont jouées non seulement au Canada, mais aussi en Europe et en Asie. Son esthétique théâtrale innovante lui a valu de nombreux prix, dont le prestigieux Prix Siminovitch en 2014, le prix Michel-Tremblay (2015) et récemment en Allemagne le Prix du Festival Primeurs (2020).

Dans notre cours, nous analyserons quatre de ses pièces : *Ennemi public* (2015), *Manifeste de la jeune-fille* (2017), *Jean dit* (2018) et *Zoé* (2020).

La lecture de ces ouvrages avant le début du semestre est obligatoire pour la participation.

Inscription par HISLSF.

HAUPTSEMINARE BACHELOR

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

PD Dr. I. Scharold

098427 Marcel Proust : *Du côté de chez Swann*

Mi 14-16

Raum: ULB 202

Beginn: 06.04.2022

Les trois romans Combray, Un Amour de Swann et Noms de Pays – connus sous le titre Du côté de chez Swann (1913) – constituent la première partie du cycle romanesque A la recherche du temps perdu (1913-1927) comprenant quinze volumes au total.

Ces trois livres disposent d'une certaine autonomie et conviennent parfaitement pour découvrir A la Recherche, car le lecteur y trouve déjà les thèmes centraux qui structurent cet univers romanesque monumental : l'amour, la jalousie, le temps, la mémoire, l'imagination, les arts, la société etc. – Tous ces thèmes seront analysés au cours de notre séminaire.

Texte de base : toute édition française susceptible d'être citée (par ex. Gallimard, collection Folio).

Pour les exposés et les mémoires, un choix d'ouvrages bibliographiques pourra être mis à disposition sur demande.

Conditions d'obtention du certificat : exposé en langue française, rédaction d'un mémoire, assiduité et participation au cours.

Lectures conseillées :

Corbinau-Hoffmann, Angelika, *Marcel Proust: ‚A la recherche du temps perdu‘*, Tübingen, Basel, UTB (1755), 1993.

Evers, Meindert, *Proust und die ästhetische Perspektive. Eine Studie über A la recherche du temps perdu*, Würzburg, Königshausen & Neumann, 2004.

Fowlie, Wallace, *A Reading of Proust*. Chicago, London, University of Chicago Press, 1975.

Keller, Luzius, *Proust lesen*, Frankfurt a. M., Suhrkamp, 1991.

Kremp, Klaus, *Der Roman von Proust. Ein Überblick*, Frankfurt a. M., Basel, Stroemfeld/Roter Stern, 1989.

Sprenger, Ulrike, *Proust ABC*, Leipzig, Reclam, 1997.

Du côté de chez Swann (1913) :

Hyvernaud, Georges, *‚Du côté de chez Swann‘ de Marcel Proust*, Paris, Armand Colin/Gallimard (folio guides, 2), 1976.

Minogue, Valerie, *Proust : ‚Du côté de chez Swann‘*, London u.a., Edward Arnold, 1973.

Inscription par courriel personnel à : scharold@uni-muenster.de (et HISLFS).

PD Dr. P. Doering

098428 Paris versus Rome : la représentation des deux capitales dans la littérature des XVI^e et XVII^e siècles

Do 12-14

Raum: BB 103

Beginn: 07.04.2022

Au début des temps modernes, le nom de Rome réunit une multitude de significations. La formule 'Roma antica e moderna' renvoie d'une part à la capitale de l'ancien empire mondial ainsi qu'à son rôle fondateur de culture, et d'autre part au siège prestigieux de la papauté. Même si les conditions de vie réelles dans la ville ne sont pas à la hauteur de l'idée qu'on se fait de Rome et donnent lieu à des lamentations sur le déclin et l'éphémère, la fascination et l'exemplarité de Rome dans l'espace politique, religieux et culturel européen restent intactes.

Lorsque les rois français abandonnent la cour itinérante au XVII^e siècle et que Paris trouve sa position de centre de la France, une compétition s'engage avec Rome. Dans l'esprit d'une *translatio imperii et studii* progressive, Louis XIV place Paris à la suite de Rome, et en juillet 1682, le *Mercure Galant* écrit : « On peut dire que l'Italie est en France et que Paris est une nouvelle Rome ».

Dans ce séminaire, nous voulons étudier les images littéraires des deux villes. Nous commencerons notre lecture par des images de Rome esquissées par des auteurs du XVI^e siècle, notamment Joachim Du Bellay (*Les Antiquitez de Romes*) et Michel de Montaigne (*Le Journal de voyage*). Les images de Paris seront étudiées à partir d'une sélection de lettres de Mme de Sévigné, de l'analyse de la société parisienne entreprise par La Bruyère dans ses *Caractères*, ainsi que d'extraits de comédies de Pierre Corneille. Enfin, nous nous pencherons sur des parodies de représentations idéalisées de Rome et de Paris (entre autres le *Virgile travesti en vers burlesque* de Paul Scarron et des extraits des satires de Boileau).

Les textes seront mis à disposition sur Learnweb.

Lecture conseillée :

Fumaroli, Marc, *Rome et Paris. Capitales de la République européenne des Lettres*, Hamburg, Lit, 1999.

Inscription par HISLSF.

Prof. Dr. K. Westerwelle

098429 Lyrik des 19. Jahrhundert

Do 14-16

Raum: BB 103

Beginn: 07.04.2022

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich – neben der erzählenden Literatur – vor allem durch neue lyrische Formen gekennzeichnet, die sowohl eine starke Innerlichkeit und Subjektivität (Erinnerung, Liebe, Trauer, Schmerz, Vergänglichkeit) der jeweiligen Ich-Sprecher vorstellen als auch kritische Perspektiven auf die zeitgenössisch-bürgerliche Gesellschaft und Kultur werfen. Die Sprache als Medium der Kommunikation wird hauptsächlich von Dichtern wie Charles Baudelaire und Stéphane Mallarmé analytisch durchleuchtet. Neue metrische Formen – wie die Erfindung einer poetischen Prosa, des ‚vers libre‘ oder der besonderen bildlichen Disposition der Wörter auf der Buchseite – konfrontieren das Publikum mit Form- und Ausdruckselementen, die jenseits von konventionellen Ausdrucksformen auf Unbekanntes hinweisen.

Das Seminar will durch exemplarische Lektüren von Charles Baudelaire, Arthur Rimbaud, Stéphane Mallarmé und Paul Verlaine Kenntnisse zur Lyrik des 19. Jahrhunderts vermitteln.

Zur Einführung empfohlen:

Friedrich, Hugo, *Die Struktur der modernen Lyrik. Von der Mitte des neunzehnten bis zur Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts*, Reinbek bei Hamburg, 1985.

Dr. V. Pektaş

098430 Marguerite de Navarre : L'Heptaméron et l'art de la nouvelle

Do 16-18

Raum: BB 103

Beginn: 07.04.2022

Le *Décameron* de Boccace, recueil de nouvelles italiennes écrites entre 1349 et 1353, a suscité un engouement pour le genre de la nouvelle dans la France de la Renaissance. À la suite des *Cents nouvelles nouvelles*, recueil anonyme composé entre 1462 et 1467, maints auteurs s'essaieront à ce genre tout au long du XVI^e siècle. Marguerite de Navarre (1492-1549), sœur aînée de François I^{er}, n'est pas la moindre de ces novellistes : témoin avisé des conflits politiques, sociaux, religieux de son temps, elle compose durant les dernières années de sa vie un ensemble de nouvelles dont la rédaction ne sera interrompue que par sa mort. D'abord parue à titre posthume sous le titre d'*Histoire des Amants fortunés* en 1558, cette première édition, lacunaire et inexacte, sera remplacée un an plus tard par une édition complète des soixante-douze nouvelles portant le titre d'*Heptaméron*. Composé des mots grecs *hepta* pour « sept » et *héméra* pour « journée », renvoyant aux sept journées pendant lesquelles dix « devisants » se racontent leurs nouvelles, le titre est une allusion transparente au *Décameron* de

Boccace. *L'Heptaméron est certes, dans la tradition bocaccienne, une réflexion sur une série de « problèmes », moraux, religieux ou juridiques.* L'originalité de Marguerite tient cependant à la multitude de points de vue qu'elle rapporte par le biais de ses devisants et qui font de son recueil une véritable œuvre polyphonique. *Ce séminaire s'attachera sur le plan formel et esthétique à définir les caractéristiques du genre de la nouvelle à la Renaissance. Il mettra aussi en évidence la dimension éminemment satirique de l'Heptaméron, miroir de la société renaissante française.*

Inscription par courriel à pektas@uni-muenster.de

Edition conseillée : Marguerite de Navarre, *L'Heptaméron*, édition de Nicole Cazauran, Paris, folio classique, 2000.

Lectures recommandées :

Aubrit, Jean-Pierre, *Le conte et la nouvelle*, Paris, Armand Colin, 2006.

Cazauran, Nicole (éd.), *Variétés pour Marguerite de Navarre. 1978-2004. Autour de l'Heptaméron*, Paris, Honoré Champion, 2005.

Lestringant, Frank / Rieu, Josiane / Tarrette, Alexandre, *Littérature française du XVI^e siècle*, Paris, PUF, 2001.

PD Dr. P. Doering

098431 Les moralistes français

Fr 12-14

Raum: BB 1

Beginn: 08.04.2022

Les moralistes du XVII^e siècle inventent des formes littéraires qui leur permettent d'analyser les usages et les coutumes des hommes à la cour et à la ville, de révéler des motifs amoureux cachés derrière une façade vertueuse, de distinguer entre l'être et le paraître. Leur écriture se caractérise par le choix d'une forme discontinue et d'un langage équivoque et ironique.

Le cours se concentrera sur les *Réflexions ou sentences et maximes morales* de François de La Rochefoucauld et *Les Caractères* de Jean de La Bruyère. Il a pour objectif de déterminer les sujets principaux traités par ces auteurs et de les situer dans leur contexte historique. Nous analyserons les formes littéraires privilégiées par les moralistes et les particularités de leur style.

Lectures conseillées :

Parmentier, Bérengère, *Le Siècle des moralistes. De Montaigne à La Bruyère*, Paris, Seuil, 2000.

Stierle, Karlheinz, « Was heißt Moralistik? », dans : Rudolf Behrens / Maria Moog-Grünewald (éds.), *Moralistik. Explorationen und Perspektiven*, München, Fink, 2010, p. 1-22.

Inscription par HISLSF.

HAUPTSEMINARE MASTER

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul

E2 (nur LABG 2009): Didaktikmodul I + II

3L: Module 1b, 2b, 3, 4, 6 und 7

Trili: Module 1b, 2b, 4 und 5

Prof. Dr. K. Westerwelle/Prof. A. Arweiler

098433 Claude Simon und die antike Literatur im 20. Jahrhundert

Mi 16-18

Raum: BB 401

Beginn: 06.04.2022

Spätestens als Claude Simon (1913-2005) 1985 den Nobelpreis für Literatur erhielt, wurde er einem größeren Publikum bekannt; verstärkt wurden seine Romane und Reden auch in die deutsche Sprache übersetzt. Früh- und Alterswerk Simons kreisen in Erzählung und Beschrei-

bung um die Begriffe Geschichte (histoire) und Memoria (mémoire). Der konstruktiven Leistung menschlicher Welterschaffung stehen dabei immense destruktive Kräfte entgegen, vor allem die Gewalt und Zerstörungskraft des Krieges, die Claude Simon selbst als Soldat im zweiten Weltkrieg, nach der Vernichtung seiner Kompanie durch deutsches Militär, 1940 knapp überlebte. Bereits in den Titeln der Romane Simons erkennt man starke Referenzen auf die antike Literatur: Das Werk *Les Géorgiques* (1981) nimmt auf Vergils *Georgica* (ca. 29 v. Chr.), welche sich dem Landleben und dem Landbau widmen, inhaltlich Bezug; *La Bataille de Pharsale* (1961) ruft das Epos *Pharsalia* oder ‚Der Bürgerkrieg‘ (65 n. Chr.) auf, in dem Lukan den Bürgerkrieg von Julius Caesar gegen den römischen Senat darstellt. Vielfach hält bei Simon der Erzähler seine Darstellung in mythischen Bildern (Orion, Herkules, Symphalische Vögel etc.) fest, die zusätzlich durch Verweise auf die Malerei plastisch hervorgehoben werden.

Das im Dialog zwischen Studierenden der Romanistik und der Latinistik geplante Seminar versteht sich als eine Einführung in das Werk Claude Simons, das im literaturgeschichtlichen Kontext (u.a. des *nouveau roman*) eingeordnet werden soll; es ist zugleich geplant als eine Einführung in antike Stoffe, in mythologische und mythische Bildkonstellationen, die auch in der Literatur des 20. Jahrhunderts immer wieder verwendet werden. Ausgewählte Textpassagen sollen in den einzelnen Seminarsitzungen vorgestellt, resümiert, in Kontexte eingeordnet und interpretatorisch erschlossen werden.

Zur Einführung empfohlen:

Wolfram Nitsch, *Sprache und Gewalt bei Claude Simon*, Tübingen 1992

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

098432 L'utopie au XVII^e et au XVIII^e siècle

Fr 10-12

Raum: BB 1

Beginn: 22.04.2022

Ce cours se centre sur le genre littéraire et quelques textes utopiques du XVII^e et du XVIII^e siècle. Le mot « utopie » signifie « en aucun lieu » ou bien « nulle part » et est utilisé pour la première fois par l'écrivain anglais Thomas More dans son roman *Utopia* (1516) afin de représenter une société parfaite et un régime politique idéal. Cette description d'une société idéale, en combinaison avec le récit de voyage, sert aux auteurs à critiquer les vices, défauts et injustices de leur temps.

Suite à une approche théorique du genre littéraire et des deux époques pendant lesquelles sont publiés les textes utopiques choisis, nous pratiquerons une étude de l'utopie au siècle classique et au siècle des Lumières afin de distinguer les différents types d'écriture utopique dans le roman, le drame et le conte.

Lecture obligatoire pour le début du semestre :

- Cyrano de Bergerac : *Histoire comique des États et Empires de la Lune et du Soleil* (1648 et 1650, publiés en 1655).
- Marivaux : *L'Île des esclaves* (1725).
- Voltaire : « Eldorado » dans *Candide* (chapitres XVII et XVIII) (1759).
- Louis Sébastien Mercier : *L'An 2440, rêve s'il en fut jamais* (1771).
- Marquis de Sade : « L'île de Tamoé » dans *Aline et Valcour* (1795).

Lectures conseillées :

Berghahn, K. L. / Seeber, H. U., *Literarische Utopien von Morus bis zur Gegenwart*, Königstein/Ts., 1982.

Kuon, P., *Utopischer Entwurf und fiktionale Vermittlung*, Tübingen, 1985.

Ce cours offre la possibilité d'assister à plusieurs mises en scène des Ruhrfestspiele à Recklinghausen. Les billets d'entrée pour les pièces de théâtre sélectionnées seront prochainement disponibles auprès du secrétariat de Mme Forner. Veuillez également tenir compte de la liste des pièces sélectionnées et des annonces faites sur le site internet de notre Institut de Philologie Romane :

<https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Bauer-Funke/veranstaltungenlehrstuhl/Theater.html>

Inscription : par courriel à forner@uni-muenster.de. Veuillez utiliser le formulaire : https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/romanistik/bauer-funke/210907_anmeldeformular_bauer-funke_lehrveranstaltungen_tabelle.pdf

KOLLOQUIUM (Modulschwerpunkt Literaturwissenschaft)

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH (LH nicht BA 2018): Kompetenzmodul

Prof. Dr. K. Westerwelle

098434 Kolloquium für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch
Mi 10-12 Raum: BB 303 Beginn: 06.04.2022

Im Kolloquium werden BA-Abschlussarbeiten und projektierte Arbeiten der Studierenden debattiert. Zudem lesen und wiederholen wir exemplarisch – auch nach Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – literarische Texte und kanonische Aufsätze der Literaturwissenschaft, die in Einzelreferaten präsentiert werden.

Die verbindliche Anmeldung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt (eine E-Mail-Anmeldung ist nicht erforderlich).

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

098435 Kolloquium für Examenskandidaten Französisch
Do 18-20 Raum: BB 103 Beginn: 14.04.2022
Die Sitzung des 14. April 2022 findet digital per Zoom statt.

Das Kolloquium richtet sich an Studierende des BA-Kompetenzmoduls und auch an Master-Examenskandidat/innen, die sich auf ihre schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfungen im Bereich der französischen Literaturwissenschaft vorbereiten. Es dient der Information über prüfungsrelevante Fragen sowie der konkreten Vorbereitung der Prüfungsthemen, die von den Teilnehmer/innen in Kurzreferaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Ferner werden schriftliche Hausarbeiten und Abschlussarbeiten besprochen. Darüber hinaus stehen generelle Aspekte der Literaturwissenschaft (Methoden, Theorien) zur Diskussion an.

Die persönliche und verbindliche Anmeldung im Sekretariat der Französischen und Frankophonen Literaturwissenschaft bei Frau Forner (auch per Email möglich: forner@uni-muenster.de) ist obligatorisch.

Verwendbarkeit:

Trili: Forschungsmodul (nur Doktorandenkolloq.)

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

098436 Kolloquium für Doktoranden
Mo 10-11 Raum: BA 06 Beginn: 11.04.2022
Die Sitzung des 11. April 2022 findet digital per Zoom statt.

Das Doktorandenkolloquium dient der Vorstellung und Besprechung aller in Arbeit befindlichen Dissertationen im Bereich der französischen und spanischen Literaturwissenschaft. Darüber hinaus stehen generelle Aspekte der Literaturwissenschaft (Methoden, Theorien) zur Diskussion an. Die Kooperation mit der Graduate School Practices of Literature ist erwünscht. In der ersten Sitzung wird eine Reihenfolge der Einzelpräsentationen festgelegt.

Im Kontext des Kolloquiums wird auch die aktuelle europäische Theaterarbeit behandelt, indem ausgewählte Inszenierungen in den Theatern der Region und bei den Ruhrfestspielen in

Recklinghausen ab Mai 2022 von den Teilnehmer/innen besucht und analysiert werden. Karten können ab Mitte Februar 2022 erworben werden. Bitte informieren Sie sich auch auf der Homepage von Prof. Dr. Bauer-Funke unter der Rubrik „Theaterbesuche und Theaterworkshops“:

<https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Bauer-Funke/veranstaltungenlehrstuhl/Theater.html>

Die persönliche und verbindliche Anmeldung im Sekretariat der Französischen und Frankophonen Literaturwissenschaft bei Frau Forner (auch per E-Mail möglich: forner@uni-muenster.de) mit folgendem Formular ist obligatorisch: https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/romanistik/bauer-funke/210907_anmeldeformular_bauer-funke_lehrveranstaltungen_tabelle.pdf

FACHDIDAKTIK

VORLESUNG

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachdidaktikmodul (nur Master 2019)

LH: Kompetenzmodul (nur Bachelor 2018)

Freiwillige Hörerinnen und Hörer anderer romanistischer Studiengänge sind herzlich willkommen.

Prof. Dr. C. Koch

098524 Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen

Mi 14-16

Raum: BB 401

Beginn: 06.04.2022

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Elemente der romanistischen Fachdidaktik. Dazu zählen die Entwicklung und der aktuelle Stand der romanischen Sprachen als Schulfächer inklusive der geltenden bildungspolitischen Vorgaben, die Fremdsprachendidaktik als wissenschaftliche Disziplin, aktuelle fremdsprachendidaktische Prinzipien, Möglichkeiten zur Diagnose und Förderung aller Kompetenzen unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerschaft (Inklusion), mündliche und schriftliche Fehlerkorrektur, kommunikationsorientierte und kooperative Lehr- und Lernmethoden, Medieneinsatz, Arbeit mit authentischen und didaktischen Sach- und Gebrauchs- sowie literarischen Texten, Fremdsprachenlehrer/innenpersönlichkeit und Klassenraumsprache sowie Unterrichtsplanung als Synthese aller vorher genannten Bereiche.

THEMATISCHE FACHDIDAKTIKSEMINARE

Verwendbarkeit:

E2: Didaktikmodul I, Didaktikmodul II (Hinweis Master 2019: nur die erste angebotene Veranstaltung kann für dieses Modul verwendet werden)

E3, E4: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachdidaktikmodul

Y. Roch

098525 *Chansons* im Französischunterricht

Mo 14-16

Raum: ULB 202

Beginn: 04.04.2022

Chansons sind kurze authentische literarische Texte, die durch ihre musikalische – und ggf. visuelle – Dimension häufig einen emotionalen Zugang bieten sowie im besten Fall zum Mit- und Zusammensingen einladen. Gleichzeitig stellen sie eine spezifische und attraktive Kultur-gattung dar und haben ein enormes Motivationspotenzial. Ein Leben lang erinnert man sich text- und aussprachesicher an einige fremdsprachliche Lieder, die man in seiner Schulzeit mitgesungen hat. Dies zu verstehen, ist eines der Ziele dieses Seminars. Darüber hinaus bie-

ten Lieder zahlreiche didaktische Anwendungsmöglichkeiten, die wir exemplarisch beschreiben und reflektieren werden. Von den rezeptiven Fertigkeiten bis zum kreativen Schreiben und Ausführen – auch unter Anwendung theaterpraktischer Methoden; von der Entdeckung und dem Memorieren sprachlicher Mittel bis zur Interpretation und Textanalyse: Auf alle Kompetenzbereiche werden wir anhand der *Chansons* eingehen. Dabei wird es für die künftigen Lehrkräfte weniger darum gehen, sich ein Standardrepertoire von schon bekannten *Chansons* zu erarbeiten, als vielmehr zu üben, möglichst aktuelle, zur Lebenswelt der Lernenden gehörende Lieder zu finden, bei der Inhaltsanalyse ihre Potenziale zu erkennen und daraus handlungs- und kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen und Projekte zu entwickeln und zu erproben.

Prof. Dr. C. Koch

098526 *Enseigner une langue, c'est proposer un voyage ...* : Reisen im Französischunterricht der Sek. I

Mi 10-12

Raum: BB 301

Beginn: 06.04.2022

... l'apprendre, c'est partir (Norbert Kalfon). Ob als Teil der Gesamreflexion des Lernprozesses einer fremden Sprache, als Unterrichtsthema, als Simulation oder als tatsächliche Exkursion, das Reisen spielt im Französischunterricht eine ebenso zentrale wie vielfältige Rolle und hat enormes Authentizitäts-, Kreativitäts- und damit Motivationspotenzial. Dieses Seminar vertieft verschiedene Facetten des Reisens unter Berücksichtigung der genannten Potenziale und hinsichtlich der gewinnbringenden Förderung aller in den Bildungsstandards geforderten Kompetenzen. Dabei wird das Panorama gespannt von außerschulischen Lernorten in Münster und der Rezeption reisebezogener Texte (wobei ein weiter Textbegriff zugrunde gelegt wird) über die Planung einer fiktiven Reise, die Erstellung von Werbematerial und eines Reiseblogs bis hin zu globalen Simulationen und der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung eines realen und/oder virtuellen Austauschs. Die Studierenden lernen im Rahmen des Seminarthemas bedeutsame Elemente fachdidaktischen Handelns und deren Implikationen kennen und erproben sich sowohl in der kritischen Auseinandersetzung mit Fachliteratur sowie authentischen Texten als auch in der zielgerichteten Planung verschiedenster Lernsettings für den Französischunterricht der Sekundarstufe I.

FACHDIDAKTIKSEMINARE MIT INKLUSIONSSCHWERPUNKT

Verwendbarkeit:

E2: Didaktikmodul I, Didaktikmodul II (nicht Master 2019)

E3, E4: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachdidaktikmodul

Y. Roch

098527 Sprachlich-kulturelle Diversität als Voraussetzung und Ziel des Französischunterrichts

Mi 8-10

Raum: BB 1

Beginn: 06.04.2022

Im Sinne des inter- bzw. transkulturellen Lernens und der *language awareness* ist der Umgang mit verschiedenen Sprachen und der kulturellen Vielfalt ihrer Sprechenden eines der Hauptziele des Fremdsprachenunterrichts. Gleichzeitig ist sprachlich-kulturelle Diversität in der globalisierten Welt und insbesondere in der Migrationsgesellschaft Deutschlands zur greifbaren Realität aller Lerngruppen geworden. Unter diesem Aspekt besitzt der Fremdsprachenunterricht einen besonderen, inklusiven Auftrag hinsichtlich der Identitätsentwicklung der heranwachsenden Lernenden, ob in der Schule oder außerhalb: Vorhandene mehrsprachige und interkulturelle Kompetenzen gelten als wertvolle Ressourcen für ein mehrsprachigkeitsorientiertes und kultursensibles Lernen, dessen Höhepunkt häufig Austauschbegegnungen sind. Ziel des Seminars ist es einerseits, sich der Multidimensionalität der sprachlich-kulturellen Heterogenität im Französischunterricht bewusst zu werden sowie andererseits Unterrichtsreihen, -sequenzen und -projekte, die diesen Herausforderungen gerecht werden, reflektiert zu entwickeln.

S. Haberland

098528 Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität als relevante Heterogenitätsdimensionen eines inklusiven Französischunterrichts
Do 10-12 Raum: BA 006 Beginn: 07.04.2022

Sprachliche Heterogenität und kulturelle Diversität formen in Anbetracht einer zunehmend globalisierten Welt sowie steigender Migrationsbewegungen eine relevante Ausgangslage des modernen Französischunterrichts (vgl. z.B. Elsner 2011, 27; Hu 2004, 69-76). Um den spezifischen Gegebenheiten in jeglichen Unterrichtssettings gerecht zu werden, sind Fremdsprachenlehrkräfte dazu angehalten, die beiden Heterogenitätsdimensionen Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität zu berücksichtigen, anzuerkennen und wertzuschätzen. In diesem Sinne soll Lernenden mit jederlei sprachlichen und kulturellen Hintergründen eine gleichberechtigte, individualisierte und förderliche Teilhabe am Fremdsprachenunterricht gewährleistet werden. Gleichzeitig gilt es die relevante Zielsetzung zu beachten, bei allen Lernenden eine mehrsprachige und plurikulturelle Kompetenz auszubilden und zu fördern, um ihnen ein kompetentes, bewusstes und reflektiertes Sprachhandeln in der modernen Gesellschaft zu ermöglichen (vgl. z.B. Europarat 2001, 14, 16; Europarat 2018, 159-164).

Um die zukünftigen Lehrkräfte auf die beschriebenen Aufgaben vorzubereiten, soll das Inklusionsseminar zunächst einen Überblick über die Termini „(sprachliche und kulturelle) Heterogenität“, „Inklusion“, „Mehrsprachigkeit“, „Mehrkulturalität“, „individuelle Diagnose und Förderung“ sowie „mehrsprachige und plurikulturelle Kompetenz“ geben, um anschließend ausgewählte Ansätze und Methoden der Mehrsprachigkeits- und Mehrkulturalitätsdidaktik zu thematisieren. Hierbei soll den Studierenden konkret und unterrichtspraktisch aufgezeigt werden, wie sprachlich-kulturelle Vielfalt im Einklang mit relevanten Kompetenzbereichen des Fremdsprachenunterrichts gefördert werden kann und wie einzelne Lernende dabei besondere Unterstützung und Individualisierung erfahren können. Im Rahmen dessen sollen ausgewählte Aufgabenformate, Materialien und Methoden erprobt sowie analysiert werden. Des Weiteren sollen mit Hilfe des *Referenzrahmens für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen* mehrsprachigkeits- und mehrkulturalitätssensible Unterrichtsstunden ausgestaltet und im Seminarekontext erprobt sowie diskutiert werden. Überdies sollen integrativ zur übergeordneten Thematik die Aspekte „Leistungsmessung/-bewertung“, „Fehlerkorrektur“, „Gendersensibilität“ sowie „sonderpädagogische Förderschwerpunkte“ und „Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams“ adressiert werden.

VERANSTALTUNGEN FÜR DAS PRAXISSEMESTER

Verwendbarkeit: E2, E3, E4

Y. Roch

098529 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Französisch und Italienisch 1
Vorbesprechung: 10.05.2022 (Di) 14-16 Uhr Raum: BA 020
1. Blocktermin: 24.05. (Di) & 14.06.2022 (Di)
jeweils 14-18 Uhr Raum: BA 020
2. Blocktermin: 12.07.2022 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 020

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes französisch-/italienischdidaktisches Studienprojekt, z. B. im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschungsmethoden gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Mögliche Forschungsfragen könnten z. B. folgende sein: „Wie sollte Semantisierung / häusliches Wortschatzlernen / unterrichtliche Grammatikarbeit / Ausspracheschulung / Fehlerkorrektur o. Ä. erfolgen, damit der Lernerfolg möglichst groß ist?“ Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument (z. B. Beobachtungsbogen, Fragebogen, Interviewleitfaden oder Test) entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im September 2022 ihr Praxissemester antreten.

Fortführung im Wintersemester 2022/23:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 1

1. Blocktermin: 21.10.2022 (Fr) 10-16 Uhr
2. Blocktermin: 02.12.2022 (Fr) 10-16 Uhr
3. Blocktermin: 03.03.2023 (Fr) 10-18 Uhr

Y. Roch

098530

Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Französisch und Italienisch 2

Vorbesprechung: 17.05.2022 (Di) 14-16 Uhr Raum: BA 020

1. Blocktermin: 31.05. (Di) & 21.06.2022 (Di)
jeweils 14-18 Uhr Raum: BA 020
2. Blocktermin: 05.07.2022 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 020

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes französisch-/italienischdidaktisches Studienprojekt, z. B. im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschungsmethoden gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Mögliche Forschungsfragen könnten z. B. folgende sein: „Wie sollte Semantisierung / häusliches Wortschatzlernen / unterrichtliche Grammatikarbeit / Ausspracheschulung / Fehlerkorrektur o. Ä. erfolgen, damit der Lernerfolg möglichst groß ist?“ Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument (z. B. Beobachtungsbogen, Fragebogen, Interviewleitfaden oder Test) entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im September 2022 ihr Praxissemester antreten.

Fortführung im Wintersemester 2022/23:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 2

1. Blocktermin: 28.10.2022 (Fr) 10-16 Uhr
2. Blocktermin: 09.12.2022 (Fr) 10-16 Uhr
3. Blocktermin: 10.03.2023 (Fr) 10-18 Uhr

Prof. Dr. C. Koch

098531

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 1

1. Blocktermin: 11.03.2022 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BB 102
2. Blocktermin: 06.05.2022 (Fr) 10-16 Uhr Raum: AE 209
3. Blocktermin: 08.07.2022 (Fr) 10-18 Uhr Raum: AE 209

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes französisch-/italienischdidaktisches Forschungsprojekt an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren.

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Februar 2022 ihr Praxissemester angetreten haben.

Prof. Dr. C. Koch

098532

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 2

1. Blocktermin: 18.03.2022 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BB 102
2. Blocktermin: 20.05.2022 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 006
3. Blocktermin: 01.07.2022 (Fr) 10-18 Uhr Raum: F 030

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes französisch-/italienischdidaktisches Forschungs-

projekt an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren.
Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Februar 2022 ihr Praxissemester angetreten haben.

KOLLOQUIUM

Verwendbarkeit: freiwillig

Prof. Dr. C. Koch

098533 Fachdidaktisches Masterarbeits- und Promotionskolloquium

Die Terminabsprache des Kolloquiums (1 SWS) erfolgt mit den Studierenden.

Dieses Kolloquium richtet sich an Masterstudierende und Promovierende der Fachdidaktik (Französisch, Italienisch, Spanisch), die im Sommersemester 2022 in diesem Bereich an ihrer Masterarbeit oder Dissertation arbeiten.

SPRACHPRAXIS

SPRACHKOMPETENZ I

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH:

LH (LABG 2009):

3L

Trili:

Grundlagenmodul (nicht LH LABG 2009)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Modul 3, Modul 5

Modul 3a, Modul 6

M. Vézinaud

098438 Sprachkompetenz I (B1)

Di 10-12

Raum: BB 1

Beginn: 12.04.2022

Ce premier cours de pratique de la langue sert à réactiver chez les étudiants les différentes compétences indispensables à l'apprentissage du français et à amorcer une réflexion sur l'enseignement de cette langue. Un emploi correct de la langue française passe avant tout par une bonne maîtrise grammaticale : elle sera l'un des grands enjeux du cours, au moyen du manuel de grammaire et du livre d'exercices mentionnés dans la bibliographie, qui serviront de référence pendant toutes les études. L'apprentissage lexical et les règles de phonétique seront abordés régulièrement afin de favoriser les activités de réception et de production. La participation demandée sera donc tant orale qu'écrite. Nous souhaitons permettre une approche critique sur les méthodes en vigueur et faire acquérir des outils efficaces pour la suite de l'apprentissage individuel.

Livres à acheter :

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen, Basel, Francke, 32014.

Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, CLE International/SEJER, 2012.

Compléments utiles :

Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main, Diesterweg, 2000.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning, Hueber, 1980.

Reumuth, Wolfgang / Winkelmann, Otto, *Praktische Grammatik der französischen Sprache*, Wilhelmsfeld, Egert, 2005.

Conditions de participation : inscription sur LSF et lors de la première séance avec le certificat de réussite au C-Test.

Dr. V. Pektas

098439 Sprachkompetenz I (B1)
Do 14-16 Raum: BB 102 Beginn: 14.04.2022

Ce premier cours de pratique de la langue entend réactiver chez les étudiants les différentes compétences indispensables à l'apprentissage du français et à les sensibiliser à celles qui sont nécessaires pour l'enseignement. Un emploi correct de la langue française passe avant tout par une bonne maîtrise grammaticale : elle sera l'un des grands enjeux du cours, au moyen du manuel mentionné dans la bibliographie, qui servira de référence pendant toutes les études. L'apprentissage lexical et les règles de phonétique seront abordés régulièrement afin de favoriser les activités de réception et de production. La participation demandée sera donc tant orale qu'écrite. Nous encouragerons une réflexion critique sur les méthodes et contenus d'apprentissage afin que soient acquis les outils indispensables à des études philologiques raisonnées.

Ouvrage obligatoire :

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen, Basel, Francke, 2014.

Ouvrages recommandés :

Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Paris, Hatier, 2012.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning, Hueber, 1980.

Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, CLE International/SEJER, 2012.

Conditions de participation : inscription sur LSF et lors de la première séance avec le certificat de réussite au C-Test.

SPRACHKOMPETENZ II

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (LABG 2009)
LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (LABG 2009)
L2, LF, LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (Bachelor 2018)
3L: Modul 5, Modul 6

M. Vézinaud

098440 Sprachkompetenz II (B2)
Mi 14-16 Raum: BB 102 Beginn: 13.04.2022

Pourquoi trouverait-on du présent dans un texte au passé ? Comment fonctionne le mode subjonctif dans la concordance des temps ? Comment distinguer les mots « comme », « car » et « parce que » ? De telles questions se posent dès que l'on travaille sur la phrase complexe et sur les textes, qu'ils soient littéraires ou journalistiques. Le fonctionnement interne de la phrase ayant été revu dans le cours précédent, nous nous intéresserons davantage au fonctionnement du groupe verbal au sein de la phrase, et de la phrase dans le texte, en accompagnant toujours les notions traitées d'unités lexicales. Parmi les exercices proposés, des analyses de textes et des transformations de phrases donneront de bons réflexes de reformulation, utiles aussi à la traduction. L'apprentissage se fait au moyen d'un travail autonome régulier avec le manuel et d'exercices d'application, qui solliciteront de façon progressive les compétences analytiques et productives des étudiants.

Ouvrages utilisés :

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen, Basel, Francke, 2014.

Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, CLE International/SEJER, 2012.

Compléments recommandés :

Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main, Diesterweg, 2000.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning, Hueber, 1980.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning, Hueber, 1980.

Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik. Ein Lern-, Übungs- und Nachschlagbuch für Fortgeschrittene*, Ismaning, Hueber, 1978.

Dr. V. Pektaş

098441 Sprachkompetenz II (B2)

Fr 14-16

Raum: BB 107

Beginn: 15.04.2022

Ce second cours de pratique de la langue se concentrera sur la syntaxe de la phrase complexe. L'accent sera mis en particulier sur la subordination et la coordination, les modes et temps dans les propositions subordonnées relatives, complétives et circonstancielles. Des textes littéraires variés fourniront le point de départ d'une étude de ces notions : la grammaire est donc ici au service d'une réflexion sur la langue, réflexion qui entend faciliter le passage vers l'exercice de la traduction.

Ouvrage obligatoire :

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen, Basel, Francke, 2014.

Ouvrages recommandés :

Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Paris, Hatier, 2012.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning, Hueber, 1980.

Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, CLE International/SEJER, 2012.

SPRACHKOMPETENZ III

Verwendbarkeit:

L2, LF: Sprachliches Strukturmodul (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

LH (Bachelor 2018): Vertiefungsmodul Sprachpraxis

E2 (nur LABG 2009): Didaktikmodul II

Dr. T. Pirard

098442 Sprachkompetenz III (B2 / C1)

Di 10-12

Raum:

Beginn: 12.04.2022

Ce cours de niveau III est consacré aux subtilités de l'orthographe et de l'articulation du discours. De nombreux exercices permettront d'étudier les pièges courants de l'orthographe française (pluriels, homonymie, consonnes doubles). Le travail sur l'articulation du discours permettra de préciser l'usage des connecteurs logiques de cause, de conséquence, d'opposition et de concession.

Bibliographie :

Cholet, Isabelle / Robert, Jean-Michel, *Orthographe progressive du français niveau avancé*, Paris, Cle international, 2019.

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen, Basel, Francke, 2002.

Dubois, Jean, *Orthographe. Les indispensables Larousse*, Paris, Larousse, 2016.

Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, Cle international, 2012.

Participation régulière impérative.

Inscription obligatoire sur LSF et lors de la première séance. Nombre de places limité.

Dr. T. Pirard

098443 Sprachkompetenz III (B2 / C1)
Di 16-18 Raum: BB 102

Beginn: 12.04.2022

Voir le commentaire ci-dessus.

ÜBERSETZUNGSÜBUNGEN

ÜBERSETZUNG FRANZÖSISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (nur Bachelor 2018)

Trili: Modul 3a

Voraussetzungen: Studierende des Bachelor-Studienganges von 2018 müssen zu Beginn des Seminars vorweisen, dass sie die Kombiklausur Sprachkompetenz I aus dem Grundlagenmodul erfolgreich absolviert haben.

PD Dr. I. Scharold

098444 Übersetzung Französisch-Deutsch
Do 10-12 Raum: BB 1

Beginn: 07.04.2022

Im Mittelpunkt des Kurses steht die gemeinsame Übersetzung von unterschiedlichen Textsorten aus dem Französischen ins Deutsche. Die gefundenen Lösungen sollen hinsichtlich Präzision und Stil diskutiert werden. Die Übersetzungen sind von allen Teilnehmenden für jede Sitzung sorgfältig vorzubereiten. In der ersten Sitzung erfolgt eine Einführung in die theoretischen Grundlagen der Übersetzungswissenschaft, die für unser Arbeiten relevant sind.

Anforderungen: regelmäßige, aktive Teilnahme und Abschlussklausur

M. Schertl

098445 Übersetzung Französisch-Deutsch
Mi 14-16 Raum: BB 1

Beginn: 06.04.2022

Dieser Kurs soll sowohl das Verständnis der beiden Sprachen stärken als auch für Probleme der Übersetzung sensibilisieren. Auf eine kurze theoretische Einführung werden praktische Übersetzungsübungen folgen. Anhand von Texten unterschiedlicher Gattungen werden sich die Studierenden mit stilistischen und sprachlichen Problemen der Übersetzung befassen. Die Übersetzungen sind wöchentlich von den Studierenden anzufertigen und werden im Kurs ausführlich diskutiert.

Anforderungen: regelmäßige, aktive Teilnahme und Abschlussklausur.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH I

Verwendbarkeit:

L2, LF: Grundlagenmodul

LH (LABG 2009): Aufbaumodul Literaturwissenschaft

LH (Bachelor 2018): Aufbaumodul Sprachwissenschaft

3L: Modul 3, Modul 5

Trili: Modul 3a, Modul 6

Dr. T. Pirard

098437 Übersetzung Deutsch-Französisch I (B1/B2)
Mo 14-16 Raum: BB 102

Beginn: 11.04.2022

Un texte de langue allemande est traduit chaque semaine en français. Le thème lexical correspondant est complété par une liste de vocabulaire à apprendre. Les difficultés grammati-

cales sont abordées au moyen d'exercices spécifiques de traduction grammaticale. Des exercices de comparaison et de commentaire de traductions publiées seront proposés plusieurs fois par semestre. Ce cours de niveau I cible particulièrement la correction de la syntaxe et le bon usage des temps du passé.

Le travail d'acquisition lexicale se fera à l'aide de l'ouvrage suivant (à acheter en librairie) : Niemann, Raymond-Fred, *Les mots allemands*, Paris, Hachette Éducation, 2015.

Les ouvrages suivants sont complémentaires au cours :

Henschelmann, Käthe, *Problembewußtes Übersetzen: Französisch-Deutsch; ein Arbeitsbuch*, Tübingen, Narr, 1999.

Lambert, Hélène, *Allemand. 100 % version. 81 textes d'entraînement à la traduction*, Paris, Ellipses, 2012.

Rampf, Catherine, *Deutsch-französische Übersetzungsübungen für das Grundstudium*, Wilhelmsfeld, Egert, 2008.

Schemann, Hans / Raymond, Alain, *Idiomatik Deutsch-Französisch*, Hamburg, Buske, 2011.

Truffaut, Louis, *Grundprobleme der deutsch-französischen Übersetzung*, Ismaning, Hueber, 1963.

Inscription obligatoire sur LSF et lors de la première séance. Certificat attestant la réussite au C-Test obligatoire. Nombre de places limité.

Dr. T. Pirard

098446 Übersetzung Deutsch-Französisch I (B1/B2)
Do 10-12 Raum: Beginn: 14.04.2022

Voir le commentaire ci-dessus.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH II

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

LH (LABG 2009): Vertiefungsmodul Sprach- oder Literaturwissenschaft

LH (Bachelor 2018): Vertiefungsmodul Sprachpraxis

3L: Modul 6

Trili: Modul 3a

M. Vézinaud

098447 Übersetzung Deutsch-Französisch II (B2)
Mo 14-16 Raum: BB 1 Beginn: 11.04.2022

Ce niveau de traduction approfondit, parallèlement au cours de Sprachkompetenz II, l'organisation du récit, notamment dans les textes au passé. Nous nous concentrerons donc sur les thèmes grammaticaux et lexicaux propres au récit (verbes d'actions, connecteurs temporels et logiques, vocabulaire de la perception, du portrait et de la description), tout en revoyant certaines notions grammaticales présentant des particularités de traduction, comme l'adjectif verbal, les prépositions et les verbes de mode. A ce niveau, un dictionnaire unilingue est recommandé pour l'acquisition de vocabulaire, en plus des outils habituels mentionnés dans la bibliographie de niveau I.

Bibliographie :

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning, Hueber, 1980.

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen, Basel, Francke, ³2014.

Miquel, Claire, *Vocabulaire progressif du français, niveau B2/C1*, Stuttgart, Klett, ²2013.

Rampf, Catherine, *Deutsch-französische Übersetzungsübungen für das Grundstudium*, Wilhelmsfeld, Egert, 2008.

Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik. Ein Lern-, Übungs- und Nachschlagbuch für Fortgeschrittene*, Ismaning, Hueber, ¹⁵1978.

Conditions de participation : inscription sur LSF et lors de la première séance.

M. Vézinaud

098448 Übersetzung Deutsch-Französisch II (B2)

Mi 16-18 Raum: BB 102

Beginn: 13.04.2022

Voir le commentaire ci- dessus!

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH III

Verwendbarkeit:

L2, LF: Vertiefungsmodul Sprach- oder Literaturwissenschaft (nur LABG 2009)

L2, LF: Kompetenzmodul (nur Bachelor 2018)

E2: Didaktikmodul I (nur LABG 2009)

Prof. Dr. A. Deligne

098449 Übersetzung Deutsch-Französisch III (C1)

Di 10-12 Raum: BB 2

Beginn: 05.04.2022

Le but de ce cours est de favoriser la connaissance raisonnée des structures grammaticales du français. En situation de traduction, on est amené à réfléchir plus sur les fonctions que sur les formes grammaticales (supposées connues). Pour sensibiliser les gens à la notion de « registre de langue », on offrira une large palette de textes, narratifs (nouvelles, romans), commentatifs (journalistiques, philosophiques), ainsi que celle des modes, sérieux ou humoristique. Le *thème* que nous pratiquons dans le cadre universitaire est subordonné à la didactique des langues et comporte des contraintes propres. C'est un exercice qui représente un cas-limite de la traduction proprement dite, professionnelle, laquelle vise à produire un texte pour un public qui peut se passer de l'original, et non pas pour un correcteur de fautes.

Lectures conseillées :

Deligne, A., *Traduire le traduit. À propos d'Un mot pour un autre de Jean Tardieu*, Bonn, 1991.

Dethloff, U. / Wagner, H., *Die französische Grammatik – Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen, 2002.

Heringer, H. J., *Lesen, Lehren, lernen. Eine rezeptive Grammatik des Deutschen*, Tübingen, 1989.

Truffaut, L., *Problèmes de traduction allemand-français*, Munich, 1983.

Weinrich, H., *Textgrammatik der französischen Sprache*, Stuttgart, 1982.

Conditions d'obtention du certificat : en plus d'une participation active et régulière, une épreuve écrite (*Klausur*) de deux heures lors de la dernière séance du semestre.

Inscription : par courriel (avant la fin avril).

Dr. V. Pektas

098450 Übersetzung Deutsch-Französisch III (C1)

Fr 12-14 Raum: BB 102

Beginn: 15.04.2022

Dans le prolongement du cours de traduction II, ce cours se concentrera sur le travail et l'enrichissement des compétences langagières des apprenants. Il mettra l'accent sur les questions de styles, les variantes de traduction et les problèmes propres à la traduction de l'allemand vers le français. Des textes divers seront proposés chaque semaine, accompagnés d'exercices préparatoires sur le plan tant du vocabulaire que de la grammaire.

Ouvrages recommandés :

Barnier, J. / Delage, E. / Niemann, R.-F., *Les mots allemands. Deutsch/Französisch nach*

- Sachgruppen*, Paris, Hachette, 2015.
Confais, J.-P., *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning, Hueber, 1980.
Dethloff, U. / Wagner, H., *Die französische Grammatik*, Tübingen, Basel, Francke, 2014.
Fischer, W. / Le Plouhinec, A.-M., *Thematischer Grund- und Aufbauwortschatz Französisch*, Stuttgart, Klett, 2009.
-

MÜNDLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

- L2, LF, LH: Kommunikationsmodul (nur LABG 2009)
L2, LF, LH: Universitäres Auslandsmodul (Bachelor 2018; Modul 7a, 7a, 6a)

Studierende, die nach dem alten Bachelor studieren (Studienbeginn ab WS 2011/12), von dem Ausgleichsangebot Gebrauch machen wollen und einen Leistungsnachweis für Mündliche und/oder Schriftliche Kommunikation benötigen, melden sich bitte im Sekretariat von Frau Forner und legen die von Frau Dr. Rolfes ausgestellte Ausnahmeregelung vor!

Studierende, die nach dem neuen Bachelor studieren (Studienbeginn ab WS 2018/19) und das Modul 6a/7a Universitäres Auslandsmodul als Internationalisierung „at home“ ablegen möchten, lassen sich bitte bei Frau Dr. Rolfes den „Nachweis der Internationalisierung „at home“ (Universitäres Auslandsmodul) – zur Vorlage beim Prüfungsamt I“ ausstellen und die möglichen Kurse mitteilen.

Studierende, die schon im Ausland waren, aber keine oder nicht genügend LP absolvieren konnten, lassen sich diese per Anerkennungsformular über das Sekretariat von Frau Forner bescheinigen. Frau Dr. Rolfes erstellt nach Vorlage dieses Formulars eine Ausnahmegenehmigung, trägt die schon erbrachten Leistungen im „Nachweis der Internationalisierung „at home“ (Universitäres Auslandsmodul) – zur Vorlage beim Prüfungsamt I“ ein.

SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

- L2, LF, LH: Kommunikationsmodul (nur LABG 2009)
L2, LF, LH: Universitäres Auslandsmodul (Bachelor 2018; Modul 7a, 7a, 6a)

Studierende, die nach dem alten Bachelor studieren (Studienbeginn ab WS 2011/12), von dem Ausgleichsangebot Gebrauch machen wollen und einen Leistungsnachweis für Mündliche und/oder Schriftliche Kommunikation benötigen, melden sich bitte im Sekretariat von Frau Forner und legen die von Frau Dr. Rolfes ausgestellte Ausnahmeregelung vor!

Studierende, die nach dem neuen Bachelor studieren (Studienbeginn ab WS 2018/19) und das Modul 6a/7a Universitäres Auslandsmodul als Internationalisierung „at home“ ablegen möchten, lassen sich bitte bei Frau Dr. Rolfes den „Nachweis der Internationalisierung „at home“ (Universitäres Auslandsmodul) – zur Vorlage beim Prüfungsamt I“ ausstellen und die möglichen Kurse mitteilen.

Studierende, die schon im Ausland waren, aber keine oder nicht genügend LP absolvieren konnten, lassen sich diese per Anerkennungsformular über das Sekretariat von Frau Forner bescheinigen. Frau Dr. Rolfes erstellt nach Vorlage dieses Formulars eine Ausnahmegenehmigung, trägt die schon erbrachten Leistungen im „Nachweis der Internationalisierung „at home“ (Universitäres Auslandsmodul) – zur Vorlage beim Prüfungsamt I“ ein.

INTERNATIONALISIERUNG "AT HOME": LANDESKUNDE/INTERKULTURALITÄT

Verwendbarkeit:
L2, LF, LH (2018): Universitäres Auslandsmodul
Trili: Modul 7
Fakultative Teilnahme

Dr. T. Pirard

098451 Landeskunde/Interkulturalität
Di 14-16 Raum:

Beginn: 12.04.2022

L'année 2022 sera riche en événements politiques en France, avec l'élection présidentielle en mai, suivie du renouvellement de l'Assemblée nationale en juin. Les deux institutions majeures du régime semi-présidentiel qu'est la France seront ainsi en place pour les cinq années à venir.

Afin de pouvoir mieux saisir les enjeux de ces scrutins et mieux suivre les débuts du nouveau quinquennat, ce cours propose de parcourir les institutions de la V^e République, et de se concentrer particulièrement sur la fonction présidentielle et sur le rôle du parlement. Nous étudierons le parcours des présidents français et tenterons de dégager leur héritage politique et culturel.

Une participation orale active et régulière est exigée dans ce cours.

Inscription sur HISLSF avant le début du semestre.

Bibliographie :

Arkwright, Edward, *Les institutions de la France*, Paris, Direction de l'information légale et administrative, 2013.

Avril, Pierre, *Le régime politique de la V^e République*, Paris, Librairie générale de droit et de jurisprudence, 1979.

Brechon, Pierre (éd.), *Les partis politiques français*, Paris, Direction de l'information légale et administrative, 2011.

Chevallier, Jean-Jacques, *Histoire des institutions et des régimes politiques de la France de 1789 à nos jours*, Paris, Dalloz, 1981.

Godechot, Jacques, *Les constitutions de la France depuis 1789*, Paris, Garnier Flammarion, 1970.

Kempf, Udo, *Das politische System Frankreichs*, Opladen, Westdeutscher Verlag, 1975.

Pactet, Pierre, *Les institutions françaises*, Paris, PUF, 1996.

Prost, Antoine, *Petite histoire de la France au XX^e siècle*, Paris, Armand Colin, 2003.

Richard, Guy, *Les institutions politiques de la France*, Paris, Flammarion, 1979.

Les étudiants pourront aussi consulter le site internet de la DILA (Direction de l'Information Légale et Administrative) : www.vie-publique.fr

EXPLICATION DE TEXTES

Verwendbarkeit:
L2, LF: sprachliches Strukturmodul (nur LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis
LH: Kompetenzmodul
Trili: Modul 3b

Wichtiger Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf max. 15 Teilnehmer/innen beschränkt.

Dr. T. Pirard

098452 Explication de textes
Mo 12-14 Raum: BB 1

Beginn: 11.04.2022

Le commentaire composé est l'un des exercices principaux de l'explication de textes français.

Son but est la rédaction d'un commentaire thématique et non linéaire d'un court extrait de texte littéraire. Le commentaire prend en compte la situation de cet extrait dans l'œuvre, le genre de l'œuvre, et le contexte historique. Cet exercice de microlecture, méthode définie par Jean-Pierre Richard, mobilise les ressources de la rhétorique, de la poétique et de la stylistique afin de déconstruire le texte et de produire une explication organisée et cohérente de celui-ci. Cet exercice se fera à partir d'extraits canoniques de la littérature française tirés du Lagarde et Michard.

Bibliographie :

Auffret, Serge, *Le commentaire composé*, Paris, Hachette supérieur, 1993.

Fourcaut, Laurent, *Le commentaire composé*, Paris, Armand Colin, 2011.

Lübke, Diethard, *Vocabulaire de l'explication de textes : Lernwörterbuch für die Textarbeit*, Berlin, Cornelsen, 2007.

Richard, Jean-Pierre, *Microlectures*, Paris, Editions du Seuil, 1979.

Condition de participation : inscription obligatoire sur LSF. Places limitées.

M. Vézinaud

098453 Explication de textes

Di 12-14

Raum: BB 1

Beginn: 12.04.2022

La méthode de l'explication de textes permet d'analyser en profondeur et de commenter de façon structurée de courts extraits de textes. Nous nous intéresserons à des textes canoniques de la littérature française, de genres variés comme le roman, le théâtre ou la poésie. Les manuels qui accompagneront nos réflexions et nos exercices sont notamment issus de la série *Littérature. Textes et documents* d'Henri Mitterand. Cette collection francophone a l'avantage de contextualiser précisément les œuvres et de fournir des dossiers sur les auteurs et les mouvements littéraires.

Bibliographie :

Fourcaut, Laurent, *Le commentaire composé*, Paris, Armand Colin, 2011.

Grimm, Jürgen / Hausmann, Frank-Rutger / Miething, Christoph, *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Stuttgart, Metzler, 1997.

Lübke, Diethard, *Vocabulaire de l'explication de textes : Lernwörterbuch für die Textarbeit*, Berlin, Cornelsen, 2007.

Mitterand, Henri, *Littérature. Textes et documents. XVI^e siècle – XX^e siècle*, Paris, Nathan, 1991.

Dr. V. Pektas

098454 Explication de textes

Do 10-12

Raum: BB 2

Beginn: 14.04.2022

Ce séminaire a pour objet l'apprentissage des méthodologies à la base d'exercices universitaires. Il mettra l'accent aussi bien sur la structuration que sur la qualité du texte à produire. Par le biais de textes représentatifs des différents genres littéraires, on s'attachera donc à l'étude des procédés syntaxiques, stylistiques et rhétoriques les plus fréquents. La production régulière de brèves analyses d'œuvres littéraires débouchera sur la rédaction d'un commentaire thématique d'un texte littéraire.

Ouvrages recommandés :

Auffret, Serge, *Le commentaire composé*, Paris, Hachette supérieur, 1993.

Gardes-Tamine, Joëlle, *La Stylistique*, Paris, Armand Colin, 2001.

Gouvard, Jean-Michel, *De l'explication de texte au commentaire composé*, Paris, Ellipses Marketing, 2015.

Lübke, Diethard, *Vocabulaire de l'explication de textes: Lernwörterbuch für die Textarbeit*, Berlin, Cornelsen, 2007.

FREMDSPRACHLICHE TRANSFERKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

E3, E4 (Master 2019): Fachdidaktikmodul

E2 (Master 2019): Didaktikmodul II

3L: Modul 2, Modul 3

Trili: Modul 3b

M. Vézinaud

098455 Fremdsprachliche Transferkompetenz (C1-C2)

Mo 16-18

Raum: BB 2

Beginn: 11.04.2022

Ce séminaire s'intéressera aux jeux traditionnels du monde entier pour comprendre leur ancrage culturel et leur portée actuelle. En effet, le recours accru au jeu comme outil didactique et la place controversée du jeu vidéo parmi les arts officiels montrent qu'il s'agit bien d'un phénomène de société dépassant le simple cadre du divertissement. La recherche sur le jeu, ou ludologie, qui ne cesse de confirmer le rôle fondamental du jeu dans le développement des êtres vivants, reste assez peu connue malgré l'importance croissante de son sujet d'étude. Parmi les très nombreuses formes de jeux existantes, nous nous concentrerons sur quelques-unes, dont : le jeu de l'oie, un jeu de société aux origines un peu mystérieuses, ayant servi à illustrer les fables d'Esoppe et de La Fontaine, l'histoire de France, ou à suivre les aventures de Don Quichotte ; le jeu d'échecs, rendu célèbre par la nouvelle de Stefan Zweig, et ayant servi de trame narrative à *La Vie mode d'emploi* de Perec ; le jeu des petits chevaux, très populaire en Allemagne, originaire d'Inde et illustrant l'accès au nirvana ; les jeux de cartes, tôt décriés par l'Eglise, et motif récurrent des arts picturaux ; sans oublier bien sûr les jeux de mots chers aux francophones. Ce séminaire offrira aux étudiants la possibilité de redécouvrir des jeux traditionnels par les textes historiques, et également de les mettre en pratique. L'objectif du cours est double, préparant à un examen oral et à une traduction écrite de niveau perfectionnement.

Bibliographie :

Bernard, Claudie, *Le jeu des familles dans le roman français du XIXe siècle*, Saint-Etienne, Université de Saint-Étienne, 2003.

Girard, Alain R. / Quétel, Claude, *L'histoire de France racontée par le jeu de l'oie*, Balland / Massin, 1982.

Grunfeld, Frédéric V., *Jeux du monde*, Genève, Editions Lied, 1979.

Guths Muths, Johann Christoph Friedrich, *Spiele zur Übung und Erholung des Körpers und Geistes*, Berlin, Sportverlag, 1959.

Huizinga, Johan, *Homo Ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel*, Reinbek bei Hamburg, Rowohlt, 2004.

Steiner, Ariane, **Georges Perec und Deutschland. Das Puzzle um die Leere**, Würzburg, Königshausen & Neumann, 2001.

Wilfert, Stefan, *Das Lesebuch der Spieler: 30 literarische Spielszenen um Glück, Strategie und Leidenschaft*, München, Grubbe, 2014.

Conditions de participation : Places limitées. Inscription sur LSF.

Dr. T. Pirard

098456 Fremdsprachliche Transferkompetenz (C1-C2)

Do 14-16

Raum: F 030

Beginn: 14.04.2022

Il y a 150 ans, le 13 novembre 1872, Claude Monet peint *Impression, soleil levant*. Un critique moqueur se sert du nom de ce tableau pour désigner les peintres proches de Monet : l'impressionnisme était né.

Ce cours propose de mieux connaître un mouvement pictural emblématique de la culture française. Nous étudierons les caractéristiques de l'impressionnisme pictural à travers les œuvres de Claude Monet, Paul Cézanne, Auguste Renoir ou Berthe Morisot. Nous ferons aussi un détour par l'impressionnisme musical de Claude Debussy et de Camille Saint-Saëns.

Le cours préparant à une épreuve de traduction écrite et à un examen oral, nous parcourons l'impressionnisme par la traduction de textes argumentatifs et littéraires ainsi que par des exposés oraux. Une participation très active est nécessaire : le nombre de place est de ce fait limité.

En préparation du cours, les participants gagneront à consulter les ouvrages suivants :
Crepaldi, Gabriele, *Der Impressionismus*, Köln, Dumont, 2007.

Zimmermann, Michael, F., *Die Kunst des 19. Jahrhunderts*, München, Beck, 2011.

Inscription sur LSF.

PHONÉTIQUE CORRECTIVE

Verwendbarkeit:
Fakultative Teilnahme

M. Vézinaud

098457 Phonétique corrective

Do 8-10

Raum: BB 1

Beginn: 14.04.2022

Le cours de phonétique corrective, mêlant théorie et pratique, s'adresse aux étudiants parlant déjà couramment français et souhaitant prendre conscience des imprécisions éventuelles de leur prononciation pour apprendre à les corriger. Ce cours insiste tant sur la prononciation des sons isolés (voyelles nasales, consonnes finales, opposition entre consonnes sourdes et sonores...) que sur la prosodie (faite des liaisons, des enchaînements et du respect des groupes rythmiques) et les mots particuliers (par exemple les chiffres et les mots d'origine étrangère). Des leçons accompagnées d'exercices pratiques seront la base de notre travail. Les ouvrages utiles se trouvant à la bibliothèque seront présentés en début de semestre. Pour être profitable, ce cours demande une bonne préparation hebdomadaire. Dans la mesure du possible, un projet de lecture scénique impliquant les participants du cours aura lieu à la fin du semestre.

Ouvrages théoriques :

Hammarström, Göran, *Französische Phonetik*, Tübingen, Narr, 1972.

Léon, Pierre, *Prononciation du français standard*, Paris, Didier, 1972.

Livres d'exercices recommandés :

Charliac, Lucie / Montron, Annie-Claude, *Phonétique progressive du français. Niveau intermédiaire*, Stuttgart, Klett, 2014, ou *Niveau avancé*, Stuttgart, Klett, 2006.

Conditions de participation : Inscription sur LSF. Places limitées.

STUDIENFACH ITALIENISCH

Studienberatung im Fach Italienisch:

Prof. Dr. Tobias Leuker, Dott.ssa L. Novi, Dr. A. Rolfes

SPRACHWISSENSCHAFT

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

L2: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

098583 Das 'italiano parlato'

Mo 12-14

Raum: BB 301

Beginn: 11.04.2022

Gegenstand des PS ist das aktuelle Italienisch, das als Sprache der Medien (Radio, Fernsehen, Kino) und der Öffentlichkeit mündlich gebraucht wird und damit auch die Umgangssprache als 'Modell' beeinflusst. Zunächst wird die Ebene der 'gesprochenen Sprache' als linguistisches Problem hinsichtlich ihrer syntaktischen, morphologischen und phonischen Merkmale erarbeitet. Danach werden die Besonderheiten dieser Varietät in Italien in Bezug auf dialektale und i. w. S. regionale Aspekte sowie auf neue Erscheinungen in Grammatik und Wortschatz hin untersucht, die möglicherweise Teil eines Sprachwandels sind. Als Materialbasis dienen aktuelle Video- und Tonaufnahmen, die auch zur Erarbeitung und Präsentation der Referate genutzt werden. Es werden auch Aspekte des ‚parlato nello scritto‘ anhand geeigneter literarischer Texte einbezogen. Die Kenntnis folgender Lektüre ist Voraussetzung: P. Koch, W. Oesterreicher, *Gesprochene Sprache in der Romania: Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen 2011, Kap. 5.4.

Anmeldung über HISLSF. Begrenzte Teilnehmerzahl.

HAUPTSEMINARE

Bitte beachten Sie die zwei Typen von HS für BA und Master, die nicht gegenseitig austauschbar sind.

Sie können sich für nur für ein HS anmelden, das für Ihren Studiengang freigegeben ist. Es gelten außerdem die formalen Anmeldemodalitäten im jeweiligen Kommentar.

Hauptseminare – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

L2: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

Dr. E. Prasuhn

098577 Modernes Italienisch

Fr 12-14

Raum: BB 103

Beginn: 08.04.2022

Die wichtigste Entwicklung der Nachkriegszeit war die Ausbreitung der Nationalsprache zulasten der Dialekte. Das Italienische ist heute für die Mehrheit der Italiener gesprochene Muttersprache und nicht mehr nur eine formale Schriftsprache – dadurch sind zahlreiche regionale Varietäten der Standardsprache entstanden. Die Untersuchungsgegenstände der Varietätenlinguistik sind die geographischen Varietäten (Dialekte und regionale Sonderformen der Nati-

onalsprache) sowie alle sozialen, stilistischen und situationsbedingten Sonderformen natürlicher Sprachen. Erscheinungsformen wie z. B. elaborierter/restringierter Code, gesprochenes/geschriebenes Italienisch, *italiano popolare*, *italiano neostandard*, Jugendsprache, Minderheitensprachen und Genderlinguistik werden im Rahmen des Seminars thematisiert.

Literatur: Blasco Ferrer, E.: *Handbuch der italienischen Sprachwissenschaft*. Berlin: Schmidt, 1994.

Devoto, G.; Altieri Biagi, L.: *La lingua italiana. Storia e problemi attuali*. Torino: ERI, 1979.

Haase, M.: *Italienische Sprachwissenschaft*. Tübingen: Narr, Francke, Attempto, 2007.

Holtus, G.; Radtke, E. (Hgg.): *Varietätenlinguistik des Italienischen*. Tübingen: Narr, 1983.

Lobello, S.; Nobili, C.: *L'italiano e le sue varietà*. Firenze: Cesati, 2018.

Michel, A.: *Einführung in die italienische Sprachwissenschaft*. Berlin, New York: De Gruyter, 2011.

Sobrero, A. (Hg.): *Introduzione all'italiano contemporaneo*. Vol. 1 und 2. Rom: Laterza, 2002-2004.

Telmon, T.: *Le minoranze linguistiche in Italia*. Alessandria: Ed. dell'Orso, 1992.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF - diese ist gültig für die ersten 30 Teilnehmer, die sich über HISLSF anmelden und in der 1. Sitzung erscheinen. Geben Sie bei der Anmeldung die angestrebte Leistung (Referat oder Hausarbeit) verbindlich an! Die Anzahl von Referaten bzw. Hausarbeiten ist limitiert, so dass ggf. eine Umverteilung erfolgen kann, damit eine ausgewogene Verteilung dieser Prüfungsleistungen gewährleistet ist.

Leistungsnachweis: (je nach PO) Referat und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur

Hauptseminare – Master-Studiengänge

Verwendbarkeit:

E3: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1a, 2a, 3, 4, 6, (ggf. Modul 7, Absprache mit den Lehrenden erforderlich)

Trili: Module 1a, 2a, 4, 5

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

098586 Die 'Questione della Lingua'

Mi 12-14

Raum: BA 020

Beginn: 13.04.2022

Die unter dem Begriff Questione della Lingua zusammengefasste Thematik gehört zu den zentralen Bereichen der italienischen Sprachgeschichte. Dabei geht es um die immer wieder neu gestellte Frage nach der (schrift)sprachlichen Norm, d.h. nach dem 'besten' Italienisch. Gegenstand des Seminars sind u.a. die verschiedenen Stadien und Inhalte der Diskussion von ihren Anfängen im späten Mittelalter über das 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart und ihre Bedeutung für die Sprachgeschichte des Italienischen und der italienischen Varietäten generell. Besondere Aufmerksamkeit kommt dabei der Lektüre der jeweiligen zentralen Texte zu. Für die Teilnahme setze ich die Kenntnis des folgenden Textes voraus: A. Lepschy/G. Lepschy (1986), *Die italienische Sprache*, Kap. II (Historischer Überblick), S.15-42.

Anmeldung über HISLSF. Begrenzte Teilnehmerzahl.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN BACHELOR (SIEHE PROSEMINARE BACHELOR)

Im Rahmen des Bachelor-Studiums können
anstelle von Vorlesungen bei Bedarf auch Übungen für den Erhalt eines
gleichwertigen Studiennachweises besucht werden.

Verwendbarkeit:

L2: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN MASTER (SIEHE HAUPTSEMINARE MASTER)

Verwendbarkeit:

E3: Fachwissenschaftsmodul

KOLLOQUIEN

Verwendbarkeit:

L2: Kompetenzmodul

Trili: Forschungsmodul

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

098587 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch sowie Doktoranden)

Mo 10-12

Raum: BB 1

Beginn: 11.04.2022

Kolloquium in der Fremdsprache für BA-Studierende der Fächer Französisch und Italienisch (Modulschwerpunkt Linguistik).

Anmeldung über HISLSF.

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

L2: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

E3: Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1b, 2b und 6

Trili: Module 1b, 2b und 4

Prof. Dr. M. Lentzen

098644 Die italienische Lyrik in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts

Do 12-14

Raum: BA 015

Beginn: 14.04.2022

Die Vorlesung stellt die verschiedenen Richtungen und Tendenzen der italienischen Lyrik der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts vor. Im Zentrum stehen dabei die sog. Hermetiker-Generation, die neorealistic Dichtung, die Lyrik der Neoavanguardia der sechziger Jahre und die Dichtung der Autoren, die gegen Ende des Jahrhunderts neue Wege gegangen sind. Charakteristische Gedichte werden im Laufe der Vorlesung besprochen.

Literatur: Manfred Lentzen, *Italienische Lyrik des 20. Jahrhunderts. Von den Avantgarden ersten Jahrzehnte zu einer "neuen Innerlichkeit"*, Frankfurt/M. (Klostermann) 1994, 417 S., 24 Euro

Dr. M. Zefferi

098645 Giacomo Leopardi: i *Canti*, tra Illuminismo e Romanticismo

Mo 12-14

Raum: BB 102

Beginn: 04.04.2022

Leggendo le poesie di Leopardi, dense di componenti filosofiche, ideologiche e di valore morale e civile, osserveremo l'evoluzione del suo pensiero, il quale, alla costante ricerca di

una risposta alle domande fondamentali sui rapporti tra la natura, la società e la storia, non approda mai a un giudizio definitivo.

Literatur:

- G. Leopardi, *Canti*, ed. critica a cura di E. Peruzzi, Rizzoli, Milano 1998
G. Tellini, *Leopardi*, Salerno Editrice, Roma 2001
L. Blasucci, *Leopardi e i segnali dell'infinito* (1985), il Mulino, Bologna 2001
C. Luporini, *Leopardi progressivo* (1947), Editori Riuniti, Roma 1980
W. Binni, *La nuova poetica leopardiana* (1947), Sansoni-Rcs, Firenze-Milano 1971
S. Timpanaro, *Alcune osservazioni sul pensiero di Leopardi*, in *Classicismo e illuminismo nell'Ottocento italiano* (1965), Pisa, Nistri-Lischi 1988
S. Timpanaro, *La filologia di Giacomo Leopardi* (1955), Laterza, Roma-Bari 1997
M. Santagata, *Quella celeste naturalezza, Le canzoni e gli idilli di Leopardi*, il Mulino, Bologna 1994
C. Galimberti, *Cose che non son cose. Saggi su Leopardi*, Marsilio, Venezia 2001
-

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

L2: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

F. Böshagen

098646 Campanellas *Città del Sole* Utopie eines christlichen Freigeistes
Do 14-16 Raum: BB 2 Beginn: 07.04.2022

In diesem Proseminar widmen wir uns Campanellas einflussreichen Beschreibung (s)eines Idealstaats, der Sonnenstadt, und damit einer der frühesten literarischen politischen Utopien der frühen Neuzeit (Veröffentlichung 1623). Der Dominikanermönch Campanella (1568-1639) entwirft in seiner Schrift einen in der Ferne des indischen Ozeans gelegenen und abgeschotteten Inselstaat, dessen Bewohner umfassend in den Wissenschaften, aber auch den Handwerkskünsten gebildet sind und unter der Herrschaft des naturphilosophisch und geschichtlich beschlagenen Herrschers, des Metaphysicus, leben. Die *Solarier* kennen kein Privateigentum und keine geschlechtlichen Lebensgemeinschaften und achten die physische Arbeit genauso wie die geistige: eine kommunistische Anlage der Sonnenstadt ist unverkennbar.

Seine Eindringlichkeit verdankt das Werk aber nicht nur diesen modern anmutenden Gedankenspielen, sie liegt auch in der wechselvollen Biographie des Autors begründet. Zeitweise Gefängnisgenosse des später auf dem *campo de' fiori* verbrannten Giordano Bruno, entging der politische und theologische Rebell Campanella nur knapp dem Tod und überlebte härteste Folter, im Geist ungebrochen. Wer könnte glaubwürdiger die politischen Umstände der Zeit durch sein Gedankenexperiment karikieren?

Im Seminar werden wir dem Umstand Rechnung tragen, dass Campanella mit Platon und besonders Thomas More einflussreiche Vorbilder hatte, deren Kenntnis für das Verständnis des Werks unerlässlich ist. Darüber hinaus werden wir uns auch den politischen Umständen der Zeit sowie dem ideengeschichtlichen Hintergrund widmen, der Campanellas Denken bestimmt hat.

Für den Erwerb von **3 LP** ist ein Referat von 30 Minuten vorgesehen, für **4 LP** hingegen ist eine Hausarbeit im Umfang von 12–15 Seiten anzufertigen. Über die Formalia werden wir am Anfang des Kurses sprechen. Während des Semesters werden Sie immer wieder Gelegenheit haben, für ein Referat und insbesondere für eine Hausarbeit erforderliche Fertigkeiten und Techniken einzuüben, denn das Proseminar soll Sie auf die Anforderungen des Hauptseminars vorbereiten.

Wir werden im Kurs mit der Ausgabe aus dem Hause Newton Compton Editori arbeiten, die sowohl den italienischen als auch den lateinischen Text enthält und im Internet erworben werden kann.

Es wird um möglichst frühzeitige Anmeldung über HISLSF gebeten. Bitte geben Sie an, unter welcher QISPOS-Nummer Sie die Veranstaltung zu absolvieren gedenken – wenn Sie in

diesem Kurs die Hausarbeit schreiben möchten, ist das die Nummer 13001 (im Erweiterungsfach 13801), wenn Sie hingegen das Referat halten wollen, ist das die Nummer 13002 (im Erweiterungsfach 13802). Es wird zu unserem Kurs auch einen Learnweb-Kurs geben, über den Sie erstes Material bzw. Anweisungen zur Vorbereitung auf die erste Sitzung erhalten werden, auch dafür ist eine frühzeitige Anmeldung auf HISLSF notwendig.

F. Böshagen

098648

'La Sicilia – letteratura e cultura'

Mo 14-16

Raum: BB 2

Beginn: 04.04.2022

In diesem Proseminar widmen wir uns dieser kulturell reichen Region, deren wechselvolle Geschichte Spuren unterschiedlichster Eroberer von den Karthagern bis zu den Normannen hinterlassen hat und sie so einzigartig macht.

Sizilien ist nicht nur reich an Kunstschätzen, es hat auch eine Reihe virtuoser Schriftsteller wie Giuseppe Tommaso di Lampedusa, Luigi Pirandello, Andrea Camilleri und Leonardo Sciascia hervorgebracht, die ihre Heimat auf unterschiedlichste Weise reflektieren.

Wir werden im Seminar versuchen, anhand von Ausschnitten aus längeren Werken und Kurzgeschichten unterschiedliche Aspekte der sizilianischen Kultur zu beleuchten und dabei auch nicht vor dem schillernden Thema Mafia haltmachen, das allzu oft das Bild Siziliens prägt. Die Literatur wird über Learnweb zur Verfügung gestellt.

Für den Erwerb von **3 LP** ist ein Referat von 30 Minuten vorgesehen, für **4 LP** hingegen ist eine Hausarbeit im Umfang von 12–15 Seiten anzufertigen. Über die Formalia werden wir am Anfang des Kurses sprechen. Während des Semesters werden Sie immer wieder Gelegenheit haben, für ein Referat und insbesondere für eine Hausarbeit erforderliche Fertigkeiten und Techniken einzuüben, denn das Proseminar soll Sie auf die Anforderungen des Hauptseminars vorbereiten.

Es wird um möglichst frühzeitige Anmeldung über HISLSF gebeten. Bitte geben Sie an, unter welcher QISPOS-Nummer Sie die Veranstaltung zu absolvieren gedenken – wenn Sie in diesem Kurs die Hausarbeit schreiben möchten, ist das die Nummer 13001 (im Erweiterungsfach 13801), wenn Sie hingegen das Referat halten wollen, ist das die Nummer 13002 (im Erweiterungsfach 13802). Es wird zu unserem Kurs auch einen Learnweb-Kurs geben, über den Sie erstes Material bzw. Anweisungen zur Vorbereitung auf die erste Sitzung erhalten werden, auch dafür ist eine frühzeitige Anmeldung auf HISLSF notwendig.

HAUPTSEMINARE BACHELOR-STUDIENGÄNGE

Verwendbarkeit:

L2: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

PD Dr. P. Doering

098649

Die italienische Novelle im Spätmittelalter und Früher Neuzeit:

Boccaccio-Sacchetti-Bandello

Fr 14-16 Raum: BB 102

Beginn: 08.04.2022

Die literarische Gattung der Novelle ist eine Erfindung des italienischen Mittelalters. Die erste Novellensammlung, *Il Novellino*, entstand in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Aber noch einhundert Jahre später lag keine feste Gattungsdefinition vor. Im Proömium des *Decameron* (um 1350) lässt Boccaccio offen, wie seine Erzählungen begrifflich zu fassen seien: „intendo di raccontare cento novelle, o favole o parabole o istorie che dire le vogliamo“. In der Folge wurde das *Decameron* selbst zum Modell nicht nur der italienischen, sondern der europäischen Novellistik.

Im Seminar wollen wir die Rahmenhandlung sowie ausgewählte Novellen des *Decameron* gemeinsam lesen und der Frage nachgehen, worin das spezifisch Neue liegt, das der Gattung den Namen gegeben hat. Mit Sacchettis *Trecentonovelle* (ca. 1392-1396/97) und Bandellos *Novelle* (1554 und postum 1573) nehmen wir zwei weitere Novellensammlungen in den Blick, ordnen sie den unterschiedlichen Entstehungskontexten ein und erarbeiten, was sie mit dem

„Modell Decameron“ verbindet und welche neuen Akzente sie setzen.
Ein Reader mit ausgewählten Novellen wird ab März im Learnweb bereitgestellt.
Die Anmeldung erfolgt über HISLSF.

Dr. M. Zefferi

098650 Registi e autori del cinema italiano
 Il cinema dei fratelli Taviani
 Di 10-12 Raum: BB 102 Beginn: 05.04.2022

I due registi toscani ci raccontano, mit Profundität und Serietà der Erzählung und mit starken und ausdrucksreichen Momenten signifikanten der italienischen Geschichte, konfrontierend Themen der Geschichte, politisch-sozialen und moralischen Fragen, oft inspiriert durch literarische Werke italienischer und europäischer, in einem Dialog dicht und intensiv mit den Autoren, die nicht aufhört, neue Perspektiven für eine Diskussion fruchtbar und aktuell.

Literatur:

E. Ripari, *Storia cinematografica della letteratura italiana*, Carocci, Rom 2015
AA.VV. *Fratelli di cinema*, Donzelli, Rom 2014
G. Tinazzi, *La scrittura e lo sguardo*, Marsilio, Venedig 2010
N. Dusi, *Il cinema come traduzione*, UTET, Turin 2003
L. Cuccu, *Il cinema di Paolo e Vittorio Taviani*, Gremese, Rom 2001
N. Orto, *La notte dei desideri, Il cinema dei fratelli Taviani*, Sellerio, Palermo 1987
La bottega Taviani, a cura di R. Ferrucci, *La casa Usher*, Florenz 1987

PD Dr. I. Scharold

098651 Pier Paolo Pasolini: literarisches Werk, Essays, Filme und Filmästhetik
 Mi 16-18 Raum: BA 006 Beginn: 06.04.2022

Der 1975 Ermordete Pier Paolo Pasolini (*1922) gehört noch immer zu den umstrittensten Intellektuellen Italiens. Sowohl in seinem literarischen Œuvre, das Gedichte, Theaterstücke und erzählende Prosa umfasst, als auch in seinen Filmen versuchte Pasolini stets gesellschaftspolitisches Engagement mit ästhetischer Innovation zu verbinden. Gegen den gesellschaftlichen Homogenisierungsprozess der von ihm als neokapitalistisch kritisierten Wirtschaftswunderjahre setzte Pasolini in seinen Romanen bewusst den Dialekt der römischen Vorstädte. In seinen Filmen setzte er auf die – nach seiner Ansicht – von Konsumismus noch unbelastete Sinnlichkeit des einfachen Volkes und arbeitete daher bevorzugt mit Laienschauspielern. Das Seminar möchte einen Einblick in Pasolinis vielschichtiges Werk geben, wobei folgende Aspekte im Zentrum des Interesses stehen: Die Bedeutung des Dialekts für Pasolinis Leben und Werk; die in den Essays artikulierte Gesellschaftskritik; die spannungreiche Beziehung von Sexus/Eros und dem auf vielschichtige Weise im Werk inszenierten Heiligen sowie allgemein die Funktion der spektakulären Körperinszenierungen im literarischen und filmischen Œuvre; Pasolinis theatralische und filmische Mythen-Rezeption (z.B. im Film *Medea* mit Maria Callas in der Titelrolle); Pasolinis Konzeption eines neuen Theaters sowie seine in hochkarätigen Essays reflektierte Filmästhetik.

Eine Bibliographie wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Die persönliche Anmeldung per Email (scharold@uni-muenster.de) ist erwünscht!

Folgende Texte sollten rechtzeitig beschafft und gelesen werden:

Pilade (entst. 1966), in: *Teatro*, Milano (Garzanti) 1988
Teorema (1968)
Medea (1970) (sceneggiatura)
[alle als Taschenbücher lieferbar bei: Garzanti (Milano)]

Die ausgewählten Gedichte (*Le cenere di Gramsci* [1957] u. a. Lyrikbände) und Essays (*Empirismo eretico* [1972]; *Scritti corsari* [1975]) sowie die nachgelassenen Gedichte (Berlin: Suhrkamp 2021) werden als Kopien ausgegeben.

Ebenso werden Auszüge aus den römischen Romanen (*Ragazzi di vita* 1955; *Una vita violenta* 1959) sowie aus dem nachgelassenen Romanfragment *Petrolio* (1992) zur Verfügung gestellt. Zahlreiche Filme stehen im Internet zur Verfügung und können schon vorher angesehen werden! – Interessenten können folgende Filme vorstellen: *Accattone* (1961); *Mamma Roma* (1962); *Il Vangelo secondo Matteo* (1964); *Uccellacci e uccellini* (1966); *Edipo Re* (1967); *Tereorema* (1968); *Medea* (1970).

Einführungen in Pasolinis Leben und Werk sowie in die genannten Themen:

Bazzocchi, Marco Antonio: *Pier Paolo Pasolini*, Milano 1998 [Collana: Biblioteca degli scrittori].
Bremer, Thomas: „Pier Paolo Pasolini“, in: Heinz Ludwig Arnold (Hg.): *Kritisches Lexikon für fremdsprachige Gegenwartsliteratur*, München (text+kritik) 1983ff.

Naldini, Nico: *Pier Paolo Pasolini. Eine Biographie*, Berlin (Wagenbach) 1991 [ital.: 1986 bei Giulio Einaudi].

Scharold, Irmgard: „...come una cateratta‘ – Der Strom des Begehrens: *Petrolio*, Pasolinis finaler Zeichenpotlatsch“, in: Peter Kuon (Hg.): *Corpi/Körper – Körperlichkeit und Medialität im Werk Pier Paolo Pasolinis*. Frankfurt/M. (Peter Lang) 2001, S. 139-166.

Scharold, Irmgard: „Zwischen Mystik und Marxismus. Zur Franziskus-Episode in Pasolinis *Uccellacci e uccellini* (1965/66)“, in: Frauke Bayer, Michaela Weiß (Hg.): *Einfache Formen und kleine Literatur(en)*. Festschrift für Hinrich Hudde, Heidelberg (Winter-Verlag) 2010, S. 131-146.

HAUPTSEMINARE MASTER-STUDIENGÄNGE

Verwendbarkeit:

E3: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1b, 2b, 3, 4, 6 und 7

Trili: Module 1b, 2b, 4 und 5

PD Dr. I. Scharold

098651 Pier Paolo Pasolini: literarisches Werk, Essays, Filme und Filmästhetik
Mi 16-18 Raum: BA 006 Beginn: 06.04.2022

Kommentar siehe oben unter Hauptseminare – Bachelor-Studiengänge

KOLLOQUIUM

Verwendbarkeit:

L2: Kompetenzmodul

Prof. Dr. K. Westerwelle

098434 Kolloquium für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch
Mi 10-12 Raum: BB 303 Beginn: 06.04.2022

Im Kolloquium werden BA-Abschlussarbeiten und projektierte Arbeiten der Studierenden debattiert. Zudem lesen und wiederholen wir exemplarisch – auch nach Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – literarische Texte und kanonische Aufsätze der Literaturwissenschaft, die in Einzelreferaten präsentiert werden.

Die verbindliche Anmeldung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt (eine E-Mail-Anmeldung ist nicht erforderlich).

FACHDIDAKTIK

VORLESUNG

Verwendbarkeit:

E3: Fachdidaktikmodul (Master 2019)

Freiwillige Hörerinnen und Hörer anderer romanistischer Studiengänge sind herzlich willkommen.

Prof. Dr. C. Koch

098524 Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen

Mi 14-16

Raum: BB 401

Beginn: 06.04.2022

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Elemente der romanistischen Fachdidaktik. Dazu zählen die Entwicklung und der aktuelle Stand der romanischen Sprachen als Schulfächer inklusive der geltenden bildungspolitischen Vorgaben, die Fremdsprachendidaktik als wissenschaftliche Disziplin, aktuelle fremdsprachendidaktische Prinzipien, Möglichkeiten zur Diagnose und Förderung aller Kompetenzen unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerschaft (Inklusion), mündliche und schriftliche Fehlerkorrektur, kommunikationsorientierte und kooperative Lehr- und Lernmethoden, Medieneinsatz, Arbeit mit authentischen und didaktischen Sach- und Gebrauchs- sowie literarischen Texten, Fremdsprachenlehrer/innenpersönlichkeit und Klassenraumsprache sowie Unterrichtsplanung als Synthese aller vorher genannten Bereiche.

THEMATISCHES FACHDIDAKTIKSEMINAR

Verwendbarkeit:

E3: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachdidaktikmodul (Master 2019)

S. Potthoff

098534 *Parliamo troppo poco!* Individuelle Förderung der Mündlichkeit im Italienischunterricht

Do 16-18

Raum: BB 3

Beginn: 07.04.2022

Schon im Begriff der „Fremdsprache“ selbst wird die Bedeutung der Mündlichkeit deutlich. Schülerinnen und Schüler erlernen die Sprache Italienisch, um sie in bestimmten kommunikativen Kontexten anzuwenden; im Idealfall, um in Italien auf Italienisch mit Italienerinnen und Italienern zu sprechen. Wie könnte also der moderne Italienischunterricht ohne einen hohen Sprechanteil der Lernenden auskommen? Dies wurde vom Ministerium für Schule und Weiterbildung in NRW durch die Einführung mündlicher Prüfungen als Klausurersatz in den modernen Fremdsprachen nun auch seit wenigen Jahren curricular verbindlich umgesetzt. Damit wird eine Ausrichtung des Fremdsprachenunterrichts in Hinblick auf Mündlichkeit unumgänglich.

Das Seminar wird ausgehend von einer allgemeinen Standortbestimmung des modernen Italienischunterrichts sowie von den Einblicken in den Kernlehrplan und die Abiturthemen die Förderung der Sprechkompetenz der Italienischlernenden anhand praktischer und unmittelbarer Beispiele in allen Spracherwerbsphasen thematisieren und praktizieren. Das Ziel der Veranstaltung ist es, dass Sie als Studierende exemplarische Unterrichtsvorhaben, die den Schwerpunkt der Mündlichkeit verfolgen, selbstständig konzipieren und im Rahmen des Seminars simulieren. Anschließend erfolgt eine gemeinsame Evaluation, die an die Vorgaben der Unterrichtsnachbesprechung im Referendariat angelehnt ist. Verbindliche Anmeldung findet in der ersten Seminarsitzung statt.

Zur Einführung:

Michler, C. / Reimann, D., Fachdidaktik Italienisch, Eine Einführung, Tübingen, 2019; Decke-Cornill, H. / Küster, L., Fremdsprachendidaktik. Eine Einführung, Tübingen 2. Aufl. 2014, Brandt, B. / Danzeglocke, M.: „Raus mit der Sprache“ zur Förderung der Mündlichkeit. In:

Kompetenzen entwickeln, fördern und überprüfen I. Reader der Fortbildung für Italienischlehrerinnen und -lehrer an Gesamtschulen und Gymnasien in NRW 2009; Nieweler, A.: Zur Förderung mündlicher Kompetenzen im Französischunterricht. In: Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch, Heft 55, S.32-33; Settimana della Lingua Italiana nel Mondo 29.10.2012. Universität Köln. "Da In Piazza in piazza!". Praktische Anregungen zur Förderung der kommunikativen Kompetenzen sowie konkrete Prüfungsvorschläge; Tesch, Bernd: Wir reden zu wenig - Ergebnisse einer empirischen Studie als Anregung für das eigene Unterrichten, In: Praxis Fremdsprachenunterricht Französisch, Heft 1 (2010), S.7-9, Prüfungsbeispiele für die Mündlichen Prüfungen für das Fach Italienisch: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-gymnasiale-oberstufe/>.

FACHDIDAKTIKSEMINAR MIT INKLUSIONSSCHWERPUNKT

Verwendbarkeit:

E3: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachdidaktikmodul (Master 2019)

A. Finke

098535 *Aspetti della società multiculturale in Italia* als Zentralabiturthema in inklusiven und heterogenen Italienischlerngruppen

Fr. 08.04.2022, 16-18 Uhr

Raum: F 040

Sa. 30.04.2022, 10-18 Uhr

Raum: BB 102

Sa. 21.05.2022, 10-18 Uhr

Raum: BB 102

Sa. 25.06.2022, 10-16 Uhr

Raum: BB 102

Im neueinsetzenden Italienischunterricht der Oberstufe sitzen Lernende mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen. Einige SuS belegen Italienisch als weitere romanische Fremdsprache zusätzlich zu Französisch oder Spanisch; für Schulformwechslerinnen und -wechsler stellt das Italienische jedoch oftmals den ersten Kontakt zu einer anderen Fremdsprache als Englisch dar. Zudem sind Inklusionsschülerinnen und -schüler längst im Oberstufenalltag einer Regelschule angekommen und stellen uns Fremdsprachenlehrkräfte vor neue Herausforderungen, da sie je nach Förderschwerpunkt besondere Hilfestellungen benötigen. Auch benötigen SuS aus Internationalen Klassen/ „Flüchtlingsklassen“ besondere Unterstützung.

In diesem Seminar werden wir uns zunächst die Vorgaben für das Zentralabitur für die kommenden Schuljahre ansehen und geeignetes Material zum Thema „società multiculturale“ zur Förderung der verschiedenen Kompetenzen Lesen, Seh-/Hörverstehen, Schreiben, Sprechen und Sprachmittlung sichten. Dabei werden wir uns gemeinsam Gedanken machen, welche Hilfestellungen bei SuS der gängigsten Förderschwerpunkte (Einschränkungen im Bereich des Hör-, Sprech- oder Sehvermögens oder der Motorik, Autismus, sozialer oder emotionaler Förderbedarf) notwendig oder möglich sind und wie man den Unterricht durch Binnendifferenzierung gewinnbringend für SuS mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gestalten kann. Zudem werden wir eigenes Material für den Einsatz in der Schulpraxis erstellen und erste Unterrichtsstunden und -reihen planen.

Anmeldungen bitte per Mail an anna_finke@hotmail.de.

VERANSTALTUNGEN FÜR DAS PRAXISSEMESTER

Verwendbarkeit: E3, E4

Y. Roch

098529 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Französisch und Italienisch 1

Vorbesprechung: 10.05.2022 (Di) 14-16 Uhr Raum: BA 020

1. Blocktermin: 24.05. (Di) & 14.06.2022 (Di)

jeweils 14-18 Uhr

Raum: BA 020

2. Blocktermin: 12.07.2022 (Di) 14-18 Uhr

Raum: BA 020

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes französisch-/italienischdidaktisches Studienprojekt, z. B. im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschung(smethoden) gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Mögliche Forschungsfragen könnten z. B. folgende sein: „Wie sollte Semantisierung / häusliches Wortschatzlernen / unterrichtliche Grammatikarbeit / Ausspracheschulung / Fehlerkorrektur o. Ä. erfolgen, damit der Lernerfolg möglichst groß ist?“ Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument (z. B. Beobachtungsbogen, Fragebogen, Interviewleitfaden oder Test) entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im September 2022 ihr Praxissemester antreten.

Fortführung im Wintersemester 2022/23:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 1

1. Blocktermin: 21.10.2022 (Fr) 10-16 Uhr
2. Blocktermin: 02.12.2022 (Fr) 10-16 Uhr
3. Blocktermin: 03.03.2023 (Fr) 10-18 Uhr

Y. Roch

098530 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Französisch und Italienisch 2

Vorbesprechung: 17.05.2022 (Di) 14-16 Uhr Raum: BA 020

1. Blocktermin: 31.05. (Di) & 21.06.2022 (Di)

jeweils 14-18 Uhr Raum: BA 020

2. Blocktermin: 05.07.2022 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 020

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes französisch-/italienischdidaktisches Studienprojekt, z. B. im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschung(smethoden) gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Mögliche Forschungsfragen könnten z. B. folgende sein: „Wie sollte Semantisierung / häusliches Wortschatzlernen / unterrichtliche Grammatikarbeit / Ausspracheschulung / Fehlerkorrektur o. Ä. erfolgen, damit der Lernerfolg möglichst groß ist?“ Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument (z. B. Beobachtungsbogen, Fragebogen, Interviewleitfaden oder Test) entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im September 2022 ihr Praxissemester antreten.

Fortführung im Wintersemester 2022/23:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 2

1. Blocktermin: 28.10.2022 (Fr) 10-16 Uhr

2. Blocktermin: 09.12.2022 (Fr) 10-16 Uhr

3. Blocktermin: 10.03.2023 (Fr) 10-18 Uhr

Prof. Dr. C. Koch

098531 Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 1

1. Blocktermin: 11.03.2022 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BB 102

2. Blocktermin: 06.05.2022 (Fr) 10-16 Uhr Raum: AE 209

3. Blocktermin: 08.07.2022 (Fr) 10-18 Uhr Raum: AE 209

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes französisch-/italienischdidaktisches Forschungs-

projekt an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren.

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Februar 2022 ihr Praxissemester angetreten haben.

Prof. Dr. C. Koch

098532 Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 2
1. Blocktermin: 18.03.2022 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BB 102
2. Blocktermin: 20.05.2022 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 006
3. Blocktermin: 01.07.2022 (Fr) 10-18 Uhr Raum: F 030

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes französisch-/italienischdidaktisches Forschungsprojekt an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren.

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Februar 2022 ihr Praxissemester angetreten haben.

KOLLOQUIUM

Verwendbarkeit: freiwillig

Prof. Dr. C. Koch

098533 Fachdidaktisches Masterarbeits- und Promotionskolloquium
Die Terminabsprache des Kolloquiums (1 SWS) erfolgt mit den Studierenden.

Dieses Kolloquium richtet sich an Masterstudierende und Promovierende der Fachdidaktik (Französisch, Italienisch, Spanisch), die im Sommersemester 2022 in diesem Bereich an ihrer Masterarbeit oder Dissertation arbeiten.

SPRACHPRAXIS

VORBEREITUNGSKURS II

Dr. M. Zefferi

098652 Vorbereitungskurs II
Italienisch mit Vorkenntnissen (A2)
Mi 10-12 Beginn: 13.04.2022
Fr 10-12 Beginn: 15.04.2022

Kursbeschreibung sowie Informationen zur Anmeldung und den Räumen finden Sie auf der Homepage des Sprachenzentrums.

SPRACHKOMPETENZ II

Turnus: Sprachkompetenz I jeweils im WS, Sprachkompetenz II im SS.

Verwendbarkeit Sprachkompetenz I:

L2: Grundlagenmodul
3L: Modul 3, Modul 5
Trili: Modul 3a, Modul 6

Verwendbarkeit Sprachkompetenz II:

L2: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Aufbaumodul Literaturwissenschaft (Bachelor 2018)
3L: Modul 5, Modul 6

L. Novi

098653 Italienische Sprachkompetenz II 4-stündig
Mo 10-12 Raum: Beginn: 04.04.2022
Mi 14-16 Raum: BB Beginn: 06.04.2022

Nähere Kursbeschreibung sowie Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage des Sprachenzentrums.

SPRACHKOMPETENZ III

Verwendbarkeit Sprachkompetenz III:

L2: Sprachliches Strukturmodul (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

L. Novi

098654 Italienische Sprachkompetenz III
Di 14-16 Raum: Beginn: 05.04.2022

In questo corso verranno riesaminati - sulla base di fogli di attività che verranno distribuiti di volta in volta - alcuni temi della grammatica di livello C1. Verranno inoltre presentate ed esercitate le strutture della sintassi italiana, valendosi anche dell'approccio della linguistica valenziale. Al termine del corso verrà scritta una "Klausur" anche in preparazione dell'esame finale del modulo di approfondimento „Sprachpraxis“.

Um eine **Anmeldung in HISLSF** wird gebeten.

ÜBERSETZUNGSÜBUNGEN

ÜBERSETZUNG ITALIENISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:

L2: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Bachelor 2018)

Trili: Modul 3a

A. Zielonka

098655 Übersetzung Italienisch-Deutsch
Fr 10-12 Raum Beginn: 08.04.2022

Der Fokus der Übersetzungsübung wird auf dem Übertragen literarischer und journalistischer Texte und von Sachtexten liegen. Daneben werden auch immer wieder die Schwierigkeiten erörtert werden, auf die man in diesem Zusammenhang stößt, wenn es etwa keinen „passenden Ausdruck“ gibt, um einen Zustand oder ein Gefühl in der jeweils anderen Sprache wiederzugeben. So sollen auch übersetzungstheoretische Überlegungen in die Diskussionen einfließen.

Verbindliche Anmeldung per E-Mail an: a_ziel05@uni-muenster.de

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH I

Verwendbarkeit:

L2: Grundlagenmodul

3L: Modul 3, Modul 5

Trili: Modul 3a, Modul 6

Dr. M. Zefferi

098656 Übersetzung Deutsch-Italienisch I
Di 12-14 Raum: BB Beginn: 05.04.2022

Das Programm der Veranstaltung, die in erster Linie für Teilnehmer des Kurses „Italienische

Grammatik I" mit entsprechenden Vorkenntnissen gedacht ist, wird die Übersetzung einfacher, nach Schwierigkeitsgrad geordneter Übungssätze und Texte ins Italienische umfassen, die in den jeweiligen Sitzungen verteilt werden.

Schwerpunkte: betonte und unbetonte Pronomen; Morphologie des Verbs; Gebrauch der Tempora der Vergangenheit (Passato prossimo, Imperfetto, Trapassato prossimo); Futur und Konditional; Gerundium; Grundelemente der Syntax.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das Erreichen von mindestens 45 Punkten im C-Test.

Empfohlene Bücher:

Großes Übungsbuch Italienisch Neu – Grammatik, Hueber Verlag, 2016, ISBN 978-3-19-107905-5

Große Lerngrammatik Italienisch, Hueber Verlag, 2019, ISBN 978-3-19-105275-1

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH II

Verwendbarkeit:

L2: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

3L: Modul 6

Trili: Modul 3a

Dr. M. Zefferi

098657 Übersetzung Deutsch-Italienisch II

Mi 12-14 Raum: BB

Beginn: 06.04.2022

Durante il corso saranno tradotti esercizi e testi di difficoltà progressiva, così da consentire ai partecipanti di passare gradualmente dal livello raggiunto alla fine della Übersetzung I al livello più alto di traduzione. I testi saranno forniti di lezione in lezione. Le principali difficoltà grammaticali e sintattiche affrontate durante il semestre: uso dei tempi del passato; forma impersonale e uso del passivo; discorso indiretto; condizionale; congiuntivo; periodo ipotetico.

Testi consigliati:

Großes Übungsbuch Italienisch Neu – Grammatik, Hueber Verlag, 2016, ISBN 978-3-19-107905-5

Große Lerngrammatik Italienisch, Hueber Verlag, 2019, ISBN 978-3-19-105275-1

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH III

Verwendbarkeit:

L2: Vertiefungsmodul Sprach- oder Literaturwissenschaft (LABG 2009), Kompetenzmodul (Bachelor 2018)

Dr. M. Zefferi

098658 Übersetzung Deutsch-Italienisch III

Do 10-12 Raum: BB

Beginn: 07.04.2022

Scopo di questo corso è migliorare la padronanza delle costruzioni sintattiche anche più complesse, acquisire consapevolezza delle principali difficoltà contrastive tra italiano e tedesco, affinare la propria sensibilità per i diversi registri stilistici e ampliare la propria conoscenza del lessico e delle forme idiomatiche dell'italiano. A tal fine verranno tradotti testi di media complessità appartenenti a generi diversi (giornalistico, narrativo, saggistico ecc.). I testi verranno forniti di lezione in lezione.

Testi consigliati:

Großes Übungsbuch Italienisch Neu – Grammatik, Hueber Verlag, 2016, ISBN 978-3-19-107905-5

Große Lerngrammatik Italienisch, Hueber Verlag, 2019, ISBN 978-3-19-105275-1

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH IV / FREMDSPRACHLICHE TRANSFERKOMPETENZ

Verwendbarkeit

E3: Fachwissenschaftsmodul (nur LABG 2009), Fachdidaktikmodul (Master 2019)

3L: Module 1, 2

Trili: Modul 3b

Dott. G. di Stefano

098659 Übersetzung Deutsch-Italienisch IV
Fremdsprachliche Transferkompetenz

Mi 10-12 Raum: BB

Beginn: 06.04.2022

Questo corso si rivolge esclusivamente agli studenti del Master. Sua finalità è approfondire ulteriormente la conoscenza della lingua italiana, introdurre ai principali linguaggi settoriali ed esercitare la metodologia dei vari tipi di traduzione (letteraria, critica, scientifica ecc.). I testi verranno forniti di lezione in lezione.

Anmeldung in der 1. Sitzung.

COMMENTO DI TESTI

Verwendbarkeit:

L2: Sprachliches Strukturmodul (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

Trili: Modul 3b

L. Novi

098660 Commento di testi

Di 8.30-10.00 Raum: BB 2

Beginn: 05.04.2022

Obiettivo del corso è migliorare la propria capacità di leggere e analizzare testi scritti autentici. Dopo alcune sedute introduttive, in cui verranno presentati e discussi gli strumenti indispensabili per l'analisi in italiano di un testo, leggeremo, nel corso delle lezioni, testi afferenti a diverse tipologie testuali e significativi per trattare un tema di storia e cultura italiana. Le e i partecipanti presenteranno oralmente, di volta in volta, un testo, su cui poi scriveranno anche una tesina. Per realizzare gli obiettivi previsti, il corso richiede la partecipazione regolare da parte delle studentesse e degli studenti.

Um eine **Anmeldung in HISLSF** wird gebeten.

STUDIENFACH SPANISCH

Studienberatung im Fach Spanisch/Hispanistik:

PD Dr. A Blum, R. Fröhlich, Dr. A. Pauly, Dr. A. Rolfes

SPRACHWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1a, 2a, 6

Trili: 1a, 2a, 4

PD Dr. A. Blum

Linguistik und Übersetzung (Französisch/Spanisch)

Di 8-10

Raum: BB 102

Beginn: 05.04.2022

Sprachwissenschaft und Übersetzungswissenschaft (bzw. Translationswissenschaft) sind zwei eigenständige Disziplinen mit unterscheidbaren Erkenntnisinteressen und mit inzwischen oft auch institutioneller Trennung an Universitäten. Da das Übersetzen aber eine Handlung darstellt, die auf Sprachliches ausgerichtet ist, weist die wissenschaftliche Beschreibung des Übersetzungsprozesses und die Bildung einer Übersetzungstheorie eine linguistische Komponente auf. Um diesen Beitrag, den die Linguistik zur Übersetzungsforschung – vor allem zur sprachpaarbezogenen Übersetzungsforschung – und zur Übersetzungskritik leisten kann, wird es in der Vorlesung gehen.

Nach einer Einführung in verschiedene Übersetzungstheorien werden wir uns mit der Bedeutung einzelner linguistischer Teildisziplinen (wie Phonetik, Morphologie, Syntax, Pragmatik oder Varietätenlinguistik) für die Übersetzung beschäftigen. Beispiele werden immer sowohl zum Französischen als auch zum Spanischen gegeben. Dabei wird auch die sogenannte audiovisuelle Übersetzung, insbesondere die Synchronisation von Spielfilmen oder TV-Serien, Berücksichtigung finden.

Lektüre: Die die Vorlesung begleitende prüfungsrelevante Lektüre wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzung: Der Kurs richtet sich an Studierende des Französischen oder des Spanischen. Es reicht, wenn Sie über Kenntnisse einer dieser beiden romanischen Sprachen verfügen.

Anmeldung: über **HIS-LSF** (elektronisches Vorlesungsverzeichnis und Anmeldesystem der WWU). Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie in der ersten Sitzung.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER SPANISCHEN SPRACHWISSENSCHAFT

L2, LF: Grundlagenmodul

Dr. E. Prasuhn

098578 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Mo 10-12

Raum: BB 103

Beginn: 04.04.2022

Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden des Fachs Spanisch einen Einstieg in sprachwissenschaftliche, d. h. wichtige sprachhistorische, aber auch deskriptive Fragestellungen zu ge-

ben. Gleichzeitig soll eine Reihe von Grundbegriffen der allgemeinen Sprachwissenschaft diskutiert werden.

Literatur: Dietrich, W.; Noll, V.: *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft*. 7. Aufl. Berlin: Schmidt, 2019.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF - diese ist gültig für die ersten 30 Teilnehmer, die sich über HISLSF anmelden und in der 1. Sitzung erscheinen

Leistungsnachweis: Klausur

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

098579 Das Spanische im Siglo de Oro
Mo 12-14 Raum: BB 107 Beginn: 04.04.2022

Das 16. und 17. Jahrhundert bringen für Spanien wichtige politische, religiöse und kulturelle Veränderungen. Auch für die Sprache beginnt eine neue Epoche. Das durch den politischen und kulturellen Aufstieg erstarkte Selbstbewusstsein führt zu einer Höherbewertung und bewussten Pflege der eigenen Sprache. Das Spanische hat während des 16. und 17. Jahrhunderts im Wesentlichen seine heutige Gestalt gefunden. In diesem Zeitraum haben sich zahlreiche, z. T. tiefgreifende Veränderungen durchgesetzt, und diese Ergebnisse sind bis heute relativ stabil geblieben.

Literatur: Bollée, A.; Neumann-Holzschuh, I.: *Spanische Sprachgeschichte*. Stuttgart: Klett, 2007.

Kaiser, G. A.: *Romanische Sprachgeschichte*. Paderborn: Fink, 2014.

Lapesa, R.: *Historia de la lengua española*. Madrid: Gredos, 2014.

Penny, R.: *A history of the Spanish language*. Cambridge: C. U. P., 2004.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF - diese ist gültig für die ersten 30 Teilnehmer, die sich über HISLSF anmelden und in der 1. Sitzung erscheinen. Geben Sie bei der Anmeldung die angestrebte Leistung (Referat oder Hausarbeit) verbindlich an! Die Anzahl von Referaten bzw. Hausarbeiten ist limitiert, so dass ggf. eine Umverteilung erfolgen kann, damit eine ausgewogene Verteilung dieser Prüfungsleistungen gewährleistet ist.

Leistungsnachweis: (je nach PO) Referat und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur

R. Fröhlich

098574 Das amerikanische Spanisch
Mo 14-16 Raum: BB 3 Beginn: 04.04.2022

Zentrale Themen des Proseminars sind die Herausbildung des amerikanischen Spanisch, dessen diatopische Gliederung sowie sprachliche Besonderheiten. Auch die Kolonialisierung Amerikas sowie die Präsenz indigener Sprachen werden Gegenstand des Seminars sein.

Literatur: Noll, Volker: *Das amerikanische Spanisch* (42019). Berlin: de Gruyter. Weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben.

Die **Voraussetzungen** für den Erwerb von Leistungspunkten sowie die Art der zu erbringenden Studien- bzw. Prüfungsleistung sind in der jeweiligen Prüfungsordnung geregelt.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung zum Kurs per E-Mail an r_froe02@uni-muenster.de unter Angabe der angestrebten Studien-/Prüfungsleistung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und die Reihenfolge der Anmeldung relevant.

Prüfung: Je nach Prüfungsordnung Referat, schriftliche Hausarbeit oder Klausur.

PD Dr. A. Blum

098567 Spanische Sprachgeschichte
Mo 18-20 Raum: BB 102 Beginn: 04.04.2022

In diesem Seminar werden wir uns einen Überblick über die historische Entwicklung des Spanischen erarbeiten. Wir werden dabei mehrere Epochen (von der Ankunft des Vulgärlateins

auf der Iberischen Halbinsel bis zum Ende des 20. Jahrhunderts) und verschiedene Aspekte der Sprachgeschichte (z. B. Sprachkontakt, Sprachpolitik, Ausgliederung sprachlicher Varietäten) behandeln. Es wird sowohl um die wichtigsten Veränderungen des spanischen Sprachsystems (sog. interne Sprachgeschichte) als auch um kulturelle Entwicklungen der Sprechergemeinschaft, die diese Einzelsprache gebraucht (sog. externe Sprachgeschichte), gehen.

Einführende Lektüre: Neumann-Holzschuh, Ingrid (2012), "Externe Geschichte des Spanischen in Europa", in: Born, Joachim/Folger, Robert/Laferl, Christopher F./Pöll, Bernhard (eds.), *Handbuch Spanisch. Sprache, Literatur, Kultur, Geschichte in Spanien und Hispanoamerika. Für Studium, Lehre, Praxis*, Berlin, Schmidt, 18-28. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I (BA 2018): Hausarbeit; PS Sprachwissenschaft II (BA 2018): Referat; PS Sprachwissenschaft (LABG 2009): Referat und Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie das Seminar als PS I (BA 2018), PS II (BA 2018), PS (LABG 2009) oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen.

Dr. E. Prasuhn

098580 Spanische Phonetik und Phonologie
Di 10-12 Raum: BB 103 Beginn: 05.04.2022

Das Seminar behandelt Grundlagen der Phonetik und Phonologie des Spanischen. Des Weiteren werden regionale und historische Sprachzustände thematisiert. Unterschiedliche Texte werden zur Übung und Vertiefung in die phonetische Lautschrift transkribiert.

Literatur: Blaser, J.: *Phonetik und Phonologie des Spanischen. Eine synchronische Einführung*. Tübingen: Niemeyer, 2007. (Romanistische Arbeitshefte; 50)

Navarro Tomás, T.: *Manual de pronunciación española*. Madrid: CSIC, 2004.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF - diese ist gültig für die ersten 30 Teilnehmer, die sich über HISLSF anmelden und in der 1. Sitzung erscheinen. Geben Sie bei der Anmeldung die angestrebte Leistung (Referat oder Hausarbeit) verbindlich an! Die Anzahl von Referaten bzw. Hausarbeiten ist limitiert, so dass ggf. eine Umverteilung erfolgen kann, damit eine ausgewogene Verteilung dieser Prüfungsleistungen gewährleistet ist.

Leistungsnachweis: (je nach PO) Referat und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur

Dr. E. Prasuhn

098581 Vom Alt- zum Neuspanischen
Di 12-14 Raum: BB 3 Beginn: 05.04.2022

Es ist das Ziel des Kurses, einen kompakten Überblick über die Geschichte der spanischen Sprache zu bieten. Ausgehend von einer Darstellung der wichtigsten Etappen der externen Sprachgeschichte wird die Herausbildung des Kastilischen als Standardsprache nachgezeichnet - und zwar vom Altspanischen (1200-1450), über das Mittelspanische (1450-1650) bis zum modernen Spanisch.

Literatur: Bollée, A.; Neumann-Holzschuh, I.: *Spanische Sprachgeschichte*. Stuttgart: Klett, 2007.

Kabatek, J.; Pusch, C. D.: *Spanische Sprachwissenschaft. Eine Einführung*. Tübingen: Narr, 2009.

Kaiser, G. A.: *Romanische Sprachgeschichte*. Paderborn: Fink, 2014.

Lapesa, R.: *Historia de la lengua española*. Madrid: Gredos, 1985.

Penny, R.: *A history of the Spanish language*. Cambridge: C. U. P., 1991.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF - diese ist gültig für die ersten 30 Teilnehmer, die sich über HISLSF anmelden und in der 1. Sitzung erscheinen. Geben Sie bei der Anmeldung die angestrebte Leistung (Referat oder Hausarbeit) verbindlich an! Die Anzahl von Referaten bzw. Hausarbeiten ist limitiert, so dass ggf. eine Umverteilung erfolgen kann, damit eine ausgewogene Verteilung dieser Prüfungsleistungen gewährleistet ist.

Leistungsnachweis: (je nach PO) Referat und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur

PD Dr. A. Blum

098569 Französische und spanische Lexikographie
Mi 8-10 Raum: BB 103 Beginn: 05.04.2022

Die Lexikographie ist die linguistische Teildisziplin, die Konzeption, Erstellung und Nutzung von Wörterbüchern untersucht. Wir werden uns im Seminar mit der Typologie und den Strukturen von elektronischen und gedruckten Wörterbüchern befassen. Auf der Grundlage dieser theoretischen Erkenntnisse können wir die für Sie wichtigsten ein- und zweisprachigen Wörterbücher zum Französischen und Spanischen analysieren und kritisch miteinander vergleichen. Dabei werden wir uns auch genau ansehen, inwiefern sich elektronische Wörterbücher (bzw. digitale Umsetzungen von gedruckten Wörterbüchern) von Druckfassungen unterscheiden. Wir werden uns außerdem mit der Geschichte der Lexikographie dieser beiden Sprachen beschäftigen.

Belegung: Sie können das Seminar entweder im Studienfach Französisch oder im Studienfach Spanisch belegen. Kenntnisse der jeweils anderen romanischen Sprache werden nicht vorausgesetzt.

Einführende Lektüre: Hausmann, Franz Josef (1985), "Lexikographie", in: Schwarze, Christoph/Wunderlich, Dieter (eds.), *Handbuch der Lexikologie*, Königstein/Ts., Athenäum, 367-411; Schafroth, Elmar (2012), "Die Beschreibung des spanischen Wortschatzes in der modernen einsprachigen Lexikographie", in: Born, Joachim/Folger, Robert/Laferl, Christopher F./Pöll, Bernhard (eds.), *Handbuch Spanisch. Sprache, Literatur, Kultur, Geschichte in Spanien und Hispanoamerika. Für Studium, Lehre, Praxis*, Berlin, Schmidt, 216-226; Schafroth, Elmar (2014), *Französische Lexikographie: Einführung und Überblick*, Berlin/Boston, De Gruyter, 1-15 [Kapitel 1.1-1.5]. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I (BA 2018): Hausarbeit; PS Sprachwissenschaft II (BA 2018): Referat; PS Sprachwissenschaft (LABG 2009): Referat und Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben dem Studienfach (Französisch oder Spanisch) an, ob Sie das Seminar als PS I (BA 2018), PS II (BA 2018), PS (LABG 2009) oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen.

PD Dr. A. Blum

098572 Spanische Syntax
Mi 14-16 Raum: BB 2 Beginn: 06.04.2022

Im Zentrum unserer Arbeit in diesem Seminar steht die praktische Analyse von Wortgruppen und Sätzen des Spanischen. Wir werden uns in verschiedene Modelle der syntaktischen Analyse einarbeiten und diese Beschreibungsansätze zuerst auf einfache, dann auf komplexe spanische Sätze anwenden.

Einführende Lektüre: Kiesler, Reinhard (2015), *Sprachsystemtechnik. Einführung in die Satzanalyse für Romanisten*, Heidelberg, Winter, 1-12 und 20-27. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I (BA 2018): Hausarbeit; PS Sprachwissenschaft II (BA 2018): Referat; PS Sprachwissenschaft (LABG 2009): Referat und Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie das Seminar als PS I (BA 2018), PS II (BA 2018), PS (LABG 2009) oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen.

PD Dr. A. Blum

098573 Spanische Pragmatik
Do 8-10 Raum: BB 103 Beginn: 07.04.2022

Die Pragmatik ist die linguistische Teildisziplin, die das Sprechen unter dem Aspekt betrachtet, dass es ein menschliches Handeln darstellt, dem eine kommunikative Absicht zugrunde liegt. Die linguistische Pragmatik berücksichtigt bei ihrer Theoriebildung, dass dieses Handeln in

einer bestimmten Kommunikationssituation (einem 'Kontext') stattfindet. In diesem Seminar werden wir uns auf der Grundlage von spanischen Äußerungen, Gesprächen und Texten die verschiedenen Interessensgebiete der linguistischen Pragmatik erschließen, zu denen u. a. die Sprechakttheorie, das 'indirekte' Sprechen (z. B. bei ironischen Äußerungen), die sog. Konversationsmaximen und die sprachliche Höflichkeit gehören.

Einführende Lektüre: Becker, Martin (2013), *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft*, Stuttgart/Weimar, Metzler, 160-178. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I (BA 2018): Hausarbeit; PS Sprachwissenschaft II (BA 2018): Referat; PS Sprachwissenschaft (LABG 2009): Referat und Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie das Seminar als PS I (BA 2018), PS II (BA 2018), PS (LABG 2009) oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen.

HAUPTSEMINARE

Bitte beachten Sie die zwei Typen von HS für BA und Master, die nicht gegenseitig austauschbar sind. Sie können sich für nur für ein HS anmelden, das für Ihren Studiengang freigegeben ist. Es gelten außerdem die formalen Anmeldemodalitäten im jeweiligen Kommentar.

Hauptseminare – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

L2, LF: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

PD Dr. A. Blum

098571 Kontrastive Linguistik Spanisch-Deutsch

Di 12-14

Raum: BB 102

Beginn: 05.04.2022

Im Rahmen der kontrastiven Linguistik werden synchrone Sprachenvergleiche vorgenommen. Das Ziel ist es, totale oder partielle Übereinstimmungen sowie Unterschiede zwischen Einzelsprachen festzustellen und zu beschreiben. Nicht selten hört man die Behauptung, das Spanische sei eine 'einfache' bzw. 'leicht zu erlernende' Sprache. Diese Aussage wollen wir überprüfen, indem wir das Spanische aus der Perspektive mehrerer sprachwissenschaftlicher Teildisziplinen betrachten und mit dem Deutschen (und gegebenenfalls auch mit anderen Sprachen) vergleichen.

Einführende Lektüre: Pöll, Bernhard (2012), "Vergleich ausgewählter Strukturen des Spanischen und des Deutschen", in: Born, Joachim/Folger, Robert/Laferl, Christopher F./Pöll, Bernhard (eds.), *Handbuch Spanisch. Sprache, Literatur, Kultur, Geschichte in Spanien und Hispanoamerika. Für Studium, Lehre, Praxis*, Berlin, Schmidt, 292-302. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Leistungsnachweis: Vertiefungsmodul (BA 2018 oder LABG 2009): Referat; Kompetenzmodul (BA 2018): Hausarbeit; Kompetenzmodul (LABG 2009): Referat und Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, wie Sie das Seminar belegen wollen (vgl. oben).

Dr. E. Prasuhn

098582 Modernes Spanisch

Fr 10-12

Raum: BB 107

Beginn: 08.04.2022

Mit dem Tod Francos 1975 begann in Spanien eine neue Epoche. In der folgenden Zeit (*transición*) wurden die alten autoritären Strukturen abgebaut und durch demokratische ersetzt. Des Weiteren erfolgte eine politische und regionalistische Neuordnung des Landes. Diese Umbrüche haben sich auch auf die Struktur der Sprache ausgewirkt. Im Verlauf des Seminars werden dementsprechend sprachhistorische, sprachpflegerische, regionale und soziolinguistische Aspekte des modernen Spanisch behandelt.

Literatur: Bollée, A.; Neumann-Holzschuh, I.: *Spanische Sprachgeschichte*. Stuttgart: Klett, 2013.

Kabatek, J.; Pusch, C. D.: *Spanische Sprachwissenschaft. Eine Einführung*. Tübingen: Narr, 2009.

Kaiser, G. A.: *Romanische Sprachgeschichte*. Paderborn: Fink, 2014.

Lapesa, R.: *Historia de la lengua española*. Madrid: Gredos, 2014.

Penny, R.: *A history of the Spanish language*. Cambridge: C. U. P., 2004.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF - diese ist gültig für die ersten 30 Teilnehmer, die sich über HISLSF anmelden und in der 1. Sitzung erscheinen. Geben Sie bei der Anmeldung die angestrebte Leistung (Referat oder Hausarbeit) verbindlich an! Die Anzahl von Referaten bzw. Hausarbeiten ist limitiert, so dass ggf. eine Umverteilung erfolgen kann, damit eine ausgewogene Verteilung dieser Prüfungsleistungen gewährleistet ist.

Leistungsnachweis: (je nach PO) Referat und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur

Hauptseminare – Master-Studiengänge

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul

3L: 1a, 2a, 3, 4, 6, (ggf. Modul 7, Absprache mit den Lehrenden erforderlich)

Trili: 1a, 2a, 4, 5

Prof. Dr. V. Noll

098591 Sprache auf der Iberischen Halbinsel im Mittelalter

Di 16-18

Raum: BB 401

Beginn: 12.04.2022

Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit sprachlichen Charakteristika auf der Iberischen Halbinsel im Mittelalter auf der Basis von Textlektüre.

Voraussetzungen: Verbindliche Lektüre von R. Lapesa, *Historia de la lengua española*. Madrid, Gredos, Kap. I-IX und R. Penny, *A History of the Spanish Language*. Cambridge, CUP, 2009 (bzw. sp. Ausgabe: Barcelona, Ariel, 2014). Die Lektürekennnisse sind prüfungsrelevant.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Übernahme von Textvorbereitungen, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Anfang Juni).

Die **Anmeldung** erfolgt unter dem Veranstaltungstitel ausschließlich über das eingestellte Formular im Learnweb (und nicht HISLSF) Anfang Februar. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

PD Dr. A. Blum

098570 Spanische Phonetik und Phonologie

Mi 12-14

Raum: BB 3

Beginn: 06.04.2022

In diesem Seminar erfolgt eine vertiefte Beschäftigung mit der Beschreibung und Erforschung der lautlichen Seite des Spanischen. Der Kurs ist vorwiegend synchron mit Blick auf das Gegenwartsspanische (in seiner diatopischen Variation) ausgerichtet und berücksichtigt die akustische und die artikulatorische Phonetik, die Phonologie sowie suprasegmentale/prosodische Phänomene. Transkribiert wird konsequent auf der Grundlage des Zeicheninventars der API/IPA.

Leistungsnachweis: wie in den entsprechenden Prüfungsordnungen festgelegt. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Lektüre: zentrale Literaturgrundlage des Seminars ist Clegg, Joseph Halvor/Fails, Willis Clark (2018), *Manual de fonética y fonología españolas*, London/New York, Routledge (aus dem

Uni-Netz als E-Book verfügbar).

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung genau an, wie Sie das Seminar belegen wollen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Prof. Dr. V. Noll

098590 Das amerikanische Spanisch
Mi 8-10 Raum: BB 401 Beginn: 13.04.2022

Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit dem amerikanischen Spanisch, wobei Fragen der Herausbildung sowie sprachliche Charakteristika behandelt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme bildet die Lektüre von Noll, V.: *Das amerikanische Spanisch*. Berlin, de Gruyter, 2019 und Lipski, J. (1994), *Latin American Spanish*. London, Longman (Part I bzw. span. Ausgabe: Madrid, Cátedra 1996). Die Lektürekennntnisse sind prüfungsrelevant. Konkrete Vorschläge zur Übernahme eines Referates werden erwartet.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Anfang Juni).

Die **Anmeldung** erfolgt unter dem Veranstaltungstitel ausschließlich über das eingestellte Formular im Learnweb (und nicht HISLSF) Anfang Februar. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. BA-Studierende in Kooperation können leider nicht aufgenommen werden.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN BACHELOR (SIEHE PROSEMINARE BACHELOR)

Im Rahmen des Bachelor-Studiums können anstelle von Vorlesungen bei Bedarf auch Übungen für den Erhalt eines gleichwertigen Studiennachweises besucht werden.

Verwendbarkeit:

L2, LF: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN MASTER (SIEHE HAUPTSEMINARE MASTER)

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

KOLLOQUIEN (Modulschwerpunkt Linguistik)

Verwendbarkeit:

L2, LF: Kompetenzmodul

Trili: Forschungsmodul (nur Doktorandenkolloq.)

Prof. Dr. V. Noll

098593 Kolloquium mit Vorträgen in Spanisch
Mi 10.00-11.30 Raum: BB 401 Beginn: 13.04.2022

Sprachwissenschaftliches Kolloquium mit Vorträgen in der Fremdsprache für BA-Studierende des Fachs Spanisch (Modulschwerpunkt Linguistik).

Die **Anmeldung** erfolgt unter dem Veranstaltungstitel ausschließlich über das eingestellte Formular im Learnweb (und nicht HISLSF) Anfang Februar. Es werden dabei verbindlich zwei Vorschläge für den Vortrag erwartet, die thematisch spezialisiert und eng gefasst sein sollen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

L2, LF: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009) Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1b, 2b, 6

Trili: Module 1b, 2b, 4

Prof. Dr. C. von Tschilschke

098476

Der spanische Film

Zeit: Di 10-12

Raum: BB 401

Beginn: 12.04.2022

Die Geschichte des spanischen Kinos weist eine Reihe von Besonderheiten auf, die eng mit der Geschichte des Landes, dem Bürgerkrieg, der darauf folgenden Franco-Diktatur, dem Übergang zur Demokratie und dem in den 1980er Jahren einsetzenden Prozess der kreativen Neuerfindung verbunden sind. Gleichzeitig hat sich das spanische Kino nie völlig unabhängig von europäischen und internationalen Tendenzen entwickelt, sei es im frühen Avantgardekino, für das exemplarisch Luis Buñuel steht, im Zuge der Hinwendung zu einem sozialkritischen Realismus in den 1950er und 1960er Jahren, wie er etwa bei Juan Antonio Bardem und Luis García Berlanga zu beobachten ist, im Rahmen der Entstehung eines modernden Autorenkinos, wie es unter anderem von Carlos Saura betrieben wurde, oder schließlich im Hinblick auf das Aufkommen eines postmodernen Stils, der eng mit der Karriere von Regisseuren wie Pedro Almodóvar und Bigas Luna verknüpft ist. Heute kann das spanische Kino international mit zahlreichen erfolgreichen Stars vor und hinter der Kamera aufwarten. Gleichzeitig hat sich im nationalen Kontext eine lebendige und vielfältige Kinolandschaft herausgebildet, die im Spannungsfeld von regionalen und transnationalen Entwicklungen und herausgefordert durch den Fortschritt auf dem Feld der elektronischen Medien und der Streamingdienste nach einer angemessenen Antwort auf die ästhetischen und ökonomischen Fragen der Gegenwart und der Zukunft sucht. Das Ziel der Vorlesung ist es, anhand des Wechsels von Überblicksdarstellungen und eingehenden Analysen einzelner, exemplarischer Filme fundierte Einsichten in die unterschiedlichen Etappen der spanischen Filmgeschichte von den frühen Avantgarden bis in die unmittelbare Gegenwart zu vermitteln. Das genaue Programm der Vorlesung steht im Learnweb ab Ende März zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzungen:

Regelmäßige Anwesenheit. Spanischkenntnisse sind hilfreich, aber keine Voraussetzung für den Besuch der Vorlesung.

Literatur:

Einen ersten Überblick über die Entwicklung des spanischen Kinos vermittelt das Kapitel „Der spanische Film“ von Klaus Peter Walter in: Joachim Born/Robert Folger/Christopher F. Laferl/Bernhard Pöll (Hrsg.), *Handbuch Spanisch. Sprache, Literatur, Kultur, Geschichte in Spanien und Hispanoamerika. Für Studium, Lehre, Praxis*, Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2012, 646-653 (eine elektronische Version des Texts steht im Learnweb zur Verfügung). Für eine intensivere Beschäftigung mit einem Großteil der Filme und Regisseure, die wir behandeln

werden, empfiehlt sich auch der von Ralf Junkerjürgen herausgegebene Interpretationsband *Spanische Filme des 20. Jahrhunderts in Einzeldarstellungen*, Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2012.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über LSF.

Hinweis: Über die Lernplattform Learnweb sind die Präsentationen zu den einzelnen Vorlesungen sowie weitere Materialien (Programm, Bibliographie, evtl. vorzubereitende Texte) jeweils zu den entsprechenden Vorlesungsterminen abrufbar. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig auf Learnweb zur Vorlesung an!

Prof. Dr. C. von Tschilschke

098477 Einführung in die spanische Kulturwissenschaft

Zeit: Mi 8-10

Raum: BB 107

Beginn: 13.04.2022

Die einführende Vorlesung erschließt den Gegenstandsbereich der spanischen Kulturwissenschaft nicht über einen historisch-chronologischen Ansatz und auch nicht über eine landeskundliche/landeswissenschaftliche Systematik, sondern über eine Reihe kulturwissenschaftlicher Basiskonzepte, die sich in den letzten Jahren in der deutschen Forschungslandschaft und universitären Ausbildung als zentral erwiesen haben. Behandelt werden in den einzelnen Vorlesungen unter anderem die folgenden Themen- und Fragenkomplexe: „Was ist spanische Kulturwissenschaft?“, „Der Raum als Zeichen: Territoriale Identitäten“, „Die zeitliche Dimension der Kultur“, „Die Entwicklung der nationalen und kulturellen Identität(en)“, „Spanische Fremd- und Selbstbilder“, „Kulturkontakte: (Post-) Kolonialismus und Migration“, „Geschlechterordnungen und Körperdiskurse“, „Erinnerungskultur(en) und Gedächtnisorte“, „Kulturspezifische Besonderheiten des spanischen Mediensystems“ etc. Der Schwerpunkt der Einführung liegt vor allem darauf, das Problembewusstsein für die unterschiedlichen Dimensionen der spanischen Kultur zu fördern und die Relevanz zentraler Begriffe herauszuarbeiten. Kulturelle Daten und Fakten stehen daher nie für sich, sondern immer im Fokus eines Ansatzes, der die Symbolik kultureller Sachverhalte und Gegebenheiten zur Richtschnur der Darstellung macht. Das vollständige Programm der Vorlesung steht im Learnweb ab Ende März zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzungen:

Regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Erledigung kleinerer Vorbereitungsaufgaben. Spanischkenntnisse sind hilfreich, aber keine Voraussetzung für den Besuch der Vorlesung.

Literatur:

Zur Anschaffung, Vorbereitung und begleitenden Lektüre empfehle ich die folgenden Werke: Arno Gimber/José Manuel Rodríguez Martín/Jutta Schütz/Klaus Peter Walter, *Spanien verstehen*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2012; Jochen Mecke/Hubert Pöppel/Ralf Junkerjürgen (Hrsg.), *Deutsche und Spanier – ein Kulturvergleich*, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2012.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über LSF.

Hinweis: Über die Lernplattform Learnweb sind die Präsentationen zu den einzelnen Vorlesungen sowie weitere Materialien (Programm, Bibliographie, evtl. vorzubereitende Texte) jeweils zu den entsprechenden Vorlesungsterminen abrufbar. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig auf Learnweb zur Vorlesung an!

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER LITERATURWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

L2, LF: Grundlagenmodul

Dr. A. Rolfes

098478 Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft
Zeit: Di 10-12 Raum: Beginn: 05.04.2022

Die Veranstaltung ist in erster Linie ein Repetitorium für diejenigen Studentinnen und Studenten, die die Veranstaltung bereits im Wintersemester besucht, aber die Abschlussklausur nicht bestanden haben oder nicht angetreten sind. Eine erstmalige Teilnahme am Kurs wird nicht empfohlen, insbesondere dann nicht, wenn nicht wenigstens die zugehörige Vorlesung bereits absolviert wurde, deren Inhalte in die Kombiklausur einfließen. Textgrundlagen sind überwiegend dieselben wie im WS 21/22.

Als obligatorische Lektüre gilt:

- Strosetzki, Christoph, Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft, Berlin 2003.

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Dr. A. Rolfes

098479 Ocho entremeses – Cervantes' kurze Theaterstücke
Zeit: Di 8-10 Raum: BB 103 Beginn: 05.04.2022

Entremeses sind fester Bestandteil des Theaters des *Siglo de Oro*: kurze, oft sketchhafte Zwischenspiele, die keinen Bezug zur eigentlichen Haupthandlung haben und sich größter Beliebtheit erfreuen. Es handelt sich um eine Gattung, die trotz ihrer untergeordneten Funktion im Theater so attraktiv ist, dass sich auch die „großen“ Autoren wie z.B. Calderón de la Barca oder eben Cervantes mit ihr befassen. Überwiegend in Prosa verfasst, eröffnen die komischen Stücke des „Meisters“ durchaus gesellschaftskritische Perspektiven, die es auszuloten gilt. Manche der *entremeses* kann man auch als komisches Gegenstück zu den cervantischen Novellen lesen, so dass sich die Herstellung intertextueller Bezüge anbietet. Die Zahl der *entremeses* ist begrenzt (es sind nur acht), so dass die Studierenden am Ende des Semesters die gesamte Produktion des Autors im Bereich der Gattung überblicken.

Das Proseminar wird, mit Ausnahme der literaturtheoretischen Sitzungen, überwiegend in spanischer Sprache stattfinden. Die gründliche vorbereitende Lektüre der einzelnen Texte zur jeweiligen Sitzung wird erwartet.

Teilnahmevoraussetzungen sind die bestandene Einführung in die Literaturwissenschaft sowie die Absolvierung der beiden Module des Learnweb-Kurses der ULB zur Literaturrecherche (<https://www.ulb.uni-muenster.de/ulb-tutor/webquest/romanistik/index.html>). Beides muss spätestens zur dritten Sitzung nachgewiesen werden. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt in der ersten Sitzung.

Dr. A. Pauly

098480 Exilio
Zeit: Di 14-16 Raum: Beginn: 05.04.2022

Wir werden in diesem Seminar Erzählungen und Auszüge aus dem im mexikanischen Exil entstandenen Romanzyklus *El laberinto mágico* des spanischen Schriftstellers Max Aub Mohrenwitz (1902-1973) lesen und analysieren. Neben einer Auseinandersetzung mit den konkreten historischen Bedingungen, die den Autor zur Flucht ins republikanische Exil zwangen, werden uns Fragen nach der Möglichkeit, Traumata literarisch zu verarbeiten, beschäftigen: Krieg und Konzentrationslager, Vertreibung und Flucht, Verlust von Heimat und Sprache. Ein Großteil des Werkes dieses Autors liegt in deutscher Übersetzung vor, weshalb von den

Teilnehmern*innen erwartet wird, zur Vorbereitung auf das Seminar zumindest das *Rabenmanuskript*, span. *Manuscrito cuervo. Historia de Jacobo*, in der vorlesungsfreien Zeit zu lesen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Literatur:

Max Aub, *Yo no invento nada. (Relatos de 'El laberinto mágico')*. Prólogo de E. Tizón. Madrid: Cuadernos del Vigía 2021.

Helmut Grugger, *Trauma-Literatur-Moderne. Poetische Diskurse zum Komplex des Psycho-traumas seit der Spätaufklärung*. Wiesbaden: Metzler 2017.

Marisa Siguan, *Lager überleben. Lager erschreiben. Autofiktionalität und literarische Tradition*. Paderborn: Wilhelm Fink 2017.

Dr. E. Schmidt

098483 Luis Buñuel

Zeit: Di 10-12

Raum: BB 107

Beginn: 05.04.2022

Aufgewachsen in bürgerlichen Kreisen Aragoniens und künstlerisch sozialisiert in der progressiven Madrider *Residencia de Estudiantes*, wo er früh Kontakte zu Zeitgenossen wie Salvador Dalí, Federico García Lorca und Rafael Alberti knüpfte, definierte Luis Buñuel (1900-1983) daraufhin in Paris die frühen Parameter des surrealistischen Films. Im spanischen Bürgerkrieg engagierte er sich für die Republik, nach Francos Sieg exilierte er sich nach Mexiko, wo er im Kontext des "Goldenen Zeitalters" des mexikanischen Kinos weitere Filme drehte. In den 1950er Jahren kehrte er zurück auf die internationale Bühne (1951, *Prix de la mise en scène* in Cannes für *Los olvidados*), um ab den 1960er Jahren wieder Regie bei Oscar-nominierten und -prämierten spanischen und französischen Produktionen zu führen. Im Seminar erschließen wir das Werk eines der bedeutendsten spanischen Filmschaffenden in seinen verschiedenen Stationen und widmen uns zudem theoretischen Aspekten wie Intermedialität und Literaturverfilmung.

Anmeldung über HISLSF

A. Zielonka

098481 Cuentos del Cono Sur

Zeit: Fr 14-16

Raum: BB 401

Beginn: 08.04.2022

El punto de partida para estas clases serán las ideas poetológicas planteadas por Horacio Quiroga en *Decálogo del perfecto cuentista* y Julio Cortázar en *Del cuento breve y sus alrededores*. Después de la parte teórica analizaremos algunos cuentos de textos pertenecientes a las siguientes antologías: J. Cortázar, *Todos los fuegos el fuego* (1966), H. Quiroga, *Cuentos de amor de locura y de muerte* (1917), J. L. Borges, *Ficciones* (1944) y *El Aleph* (1949).

Para seguir el curso, es requisito un buen dominio del español, puesto que en las clases se utilizará sobre todo este idioma. Es necesaria la lectura personal de cada texto antes de ser analizado en clase.

Für den Erwerb von **3 LP** ist ein Referat von 30 Minuten vorgesehen, für **4 LP** hingegen ist eine Hausarbeit im Umfang von **12–15** Seiten anzufertigen.

Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt! Die Anmeldung erfolgt über HISLSF.

Dr. E. Schmidt

098547 Spanisches Gegenwartstheater: Angélica Liddell

Zeit: Mi 10-12

Raum:

Beginn: 06.04.2022

Die Theaterautorin, Performerin und Regisseurin Angélica Liddell ist eine der auch international bekanntesten Vertreterinnen des spanischen Gegenwartstheaters. In ihren oftmals provokanten und experimentell angelegten Theaterstücken setzt sie sich in höchst politischer und zugleich poetisch dichter Weise mit Fragestellungen rund um Machtstrukturen, Geschlechterrollen, kulturellen Selbst- und Fremdwahrnehmungen, Gewalt oder Sexualität auseinander. Im Seminar betrachten wir das Werk von Angélica Liddell vor dem Hintergrund der allgemeinen Tendenzen des spanischen Gegenwartstheaters, lesen gemeinsam repräsentative Textbeispiele und beschäftigen uns anhand von Aufnahmen von Aufführungen mit den szenischen Umsetzungen der Theaterstücke auf der Bühne.

Dr. E. Schmidt

098548 Das Anthropozän in der lateinamerikanischen Literatur
Zeit: Mi 12-14 Raum: Beginn: 06.04.2022

Der Begriff des Anthropozän, mit dem die Menschheit als den Planeten transformierende geologische Kraft gedacht wird, entstand zunächst in den Naturwissenschaften. Gleichzeitig erschließt er neue literatur- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Wahrnehmungen des Klimawandels, des Verlusts von Biodiversität oder der Interaktion zwischen Mensch und Natur auf globalen wie lokalen Ebenen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Definitionen und Narrativen des Anthropozän sowie mit Aspekten der Theorie des Ecocriticism und übertragen diese auf ausgewählte Beispiele der lateinamerikanischen Literatur, des Comics und des Films.

HAUPTSEMINARE – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

L2, LF: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

S. Gerhold

098546 Übersetzen fürs Theater - Spanische Gegenwartsdramatik auf deutschen Bühnen
Zeit: Mo 14-16 Raum: ULB 201 Beginn: 04.04.2022

Das Seminar bietet neben Grundlagen zur Theatersemiotik und Kommunikationstheorie Einblicke in die Praxis des Übersetzens. Wie gehe ich an die Übersetzung eines Bühnentextes heran? Was ist zu beachten im Vergleich zum Übersetzen von Prosa? Wir werden uns mit der Idee des Sprechakts vertraut machen und in gemeinsamen Lektüren Szenen auf ihre semantischen Spielräume und Subtexte untersuchen. Davon ausgehend sehen wir uns den Weg des Texts zur Inszenierung an. Die Wirkung gesprochener Sprache im Raum beschäftigt uns dabei ebenso wie die Fragen interkultureller Kommunikation, die sich in besonderer Schärfe beim Transfer von Witz und Humor stellen. Denn der übersetzte Text trifft auf ein Publikum, das im Rahmen anderer Codes rezipiert, versteht und reagiert.

Ein Theaterbesuch ist geplant.

Literaturangaben:

Primärliteratur:

- Juan Mayorga, *El chico de la última fila*.
- Jordi Galceran, *El método Grönholm*.

Sekundärliteratur:

- Erika Fischer-Lichte, *Semiotik des Theaters. Band 1: Das System der theatralischen Zeichen*. Tübingen 1983.
- Juan Mayorga, *Silencio*. (Rede anlässlich der Aufnahme in die Real Academia de la Lengua Española im Jahr 2018).
- Belén Santana, *Humor – Lachen – Komik. Eine systematische Interkulturalitätsanalyse*. Deutsch und Spanisch. Berlin 2012.
- Schulz von Thun, *Miteinander Reden. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Band 1*. Reinbek 1981.

Die Texte werden zur Verfügung gestellt.

Anmeldungen über HISLSF.

Angaben zur Dozentin: Stefanie Gerhold ist Literaturübersetzerin mit dem Schwerpunkt Theater und Autorin. Das Seminarangebot verdankt sich der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Übersetzerfonds.

F. Homann

098484 Zeitgenössische Erzählliteratur Kolumbianischer Schriftstellerinnen
Zeit: Mi 14-16 Raum: Beginn: 06.04.2022

La literatura colombiana es conocida en primer lugar gracias a *Cien años de soledad* de Gabriel García Márquez, uno de los hitos más importantes de la literatura mundial y un desencadenante del *Boom* de la literatura latinoamericana a partir de los años 60 del siglo XX. Sin embargo, la producción literaria de extraordinaria calidad en este país no ha cesado desde entonces y, en el siglo XXI, se pueden observar nuevos rumbos. Una de las facetas más interesantes son las voces de las escritoras que enriquecen el ámbito literario y cultural con nuevas perspectivas.

Así, las cuatro obras

1. Laura Restrepo: *Delirio*. 2004.
2. Carolina Sanín: *Los niños*. 2015.
3. Melba Escobar: *La casa de la Belleza*. 2019.
4. Pilar Quintana: *Los abismos*. 2021.

permiten formarse una idea de la innovadora narrativa de las escritoras colombianas en la actualidad. Analizaremos estos textos en clase bajo distintas perspectivas y discutiremos distintas interpretaciones. En esta línea, este curso ofrecerá un profundimiento tanto en el análisis del género de la novela como, en específico, en nuevas teorías del feminismo para poder acercarse a las perspectivas específicas de las escritoras contemporáneas.

La participación a este seminario requiere un buen nivel del castellano, ya que el curso se imparte en este idioma. Otros criterios de participación son la asistencia continua y participación activa. La inscripción se realizará por Quispos/HISLSF. El programa concreto del curso estará disponible en la plataforma Learnweb a partir de marzo. La lectura se realizará con las ediciones recomendadas a continuación, que se encuentran también en la biblioteca de nuestro departamento (Semesterapparat Homann):

Melba Escobar: *La casa de la Belleza*. Barcelona: Seix Barral. 2019.

Pilar Quintana: *Los abismos*. Barcelona: Alfaguara. 2021.

Laura Restrepo: *Delirio*. 3. ed. Madrid: Alfaguara. 2004.

Carolina Sanín: *Los niños*. Madrid: Siruela. 2015.

Dr. E. Schmidt

098485 Crónicas y testimonios latinoamericanos

Zeit: Di 12-14

Raum: BB 301

Beginn: 05.04.2022

Tanto la crónica periodística como la literatura testimonial, como géneros de la no ficción latinoamericana, se caracterizan por la importancia de la perspectiva subjetiva al acercarse a sus temas. Como demuestran una variedad de antologías y estudios críticos recientes, el género de la crónica actualmente está experimentando un boom. Atraviesa los límites del periodismo tradicional, planteando un concepto híbrido que se basa tanto en el reportaje, como en el ensayo, el diario o la autobiografía. Al mismo tiempo, la crónica y el testimonio se definen como géneros aptos para articular posiciones políticas críticas y dar a conocer las experiencias de los estratos sociales marginalizados y subalternos. En el seminario situamos ambos géneros en la historia literaria de América Latina y leemos ejemplos representativos como las crónicas mexicanas de Carlos Monsiváis o el testimonio *Me llamo Rigoberta Menchú y así me nació la conciencia*.

Anmeldung über HISLSF

Dr. E. Schmidt

098486 Imaginarios ecológicos en la ciencia ficción latinoamericana

Zeit: Mo 18-20

Raum: BB 2

Beginn: 04.04.2022

A nivel global, escritoras y escritores se apropian del género de la ciencia ficción para formular posiciones críticas sobre temas ecológicos, como la contaminación del medio ambiente, los daños del extractivismo o el cambio climático, proyectados en el futuro pero con referencia a los problemas del presente. En el seminario revisamos el género de la ciencia ficción en general y en América Latina, tratamos aspectos teóricos del *ecocriticism*, como acercamiento académico a la percepción del medio ambiente desde los estudios literarios y culturales, y leemos ejemplos representativos como *Iris* (2014), del boliviano Edmundo Paz Soldán, y *La mucama de Omicunlé* (2015), de la dominicana Rita Indiana.

Anmeldung über HISLSF

HAUPTSEMINARE – Master-Studiengänge

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1b, 2b, 3, 4, 6, 7

Trili: Module 1b, 2b, 4, 5

Prof. Dr. C. von Tschilschke

098487

Novedades literarias

Zeit: Di 16-18

Raum: BB 107

Beginn: 12.04.2022

En octubre de 2022 España será invitada de honor de la Feria del Libro de Fráncfort, después de que su aparición hubiera sido pospuesta un año debido a la pandemia de covid. Aprovechamos la inminencia de este evento como ocasión para conocer más de cerca tres novelas publicadas entre 2018 y 2021 que, cada una a su manera, han suscitado particularmente el interés del público y de los críticos. La primera novela es *Independencia* (2021, 395 páginas), de Javier Cercas (Cáceres, 1962), uno de los autores más conocidos y exitosos en la España de los últimos veinte años. Se trata de una novela policiaca que relata la historia de una extorsión sexual a la alcaldesa de Barcelona, hecho que le sirve al autor para desplegar una dura crítica a la élite política y económica catalana. La segunda novela es *Lectura fácil* (2018, 378 páginas), de Cristina Morales (Granada, 1985), galardonada con el Premio Herralde de Novela y el Premio Nacional de Narrativa y considerada por muchos críticos como uno de los mayores talentos entre los escritores jóvenes. Protagonistas de la obra son cuatro mujeres con varios grados de discapacidad intelectual que viven en un piso tutelado en Barcelona. La tercera novela, *Las maravillas* (2020, 228 páginas), es la primera de Elena Medel (Córdoba, 1985), con la que ganó el Premio Francisco Umbral al Libro del Año. Se centra en la vida de tres mujeres de clase obrera que se sitúan más bien al margen de la sociedad. El punto en común entre estas novelas tan diferentes es la resolución con la que sus autores se enfrentan a ciertos discursos contemporáneos sobre las tensiones entre la sociedad mayoritaria y los grupos minoritarios, controversia que está dividiendo la esfera pública actualmente. Javier Cercas aborda la situación política catalana en el contexto de las tendencias a la independencia. En la novela de Cristina Morales se destaca el conflicto entre la desviación de las normas y el control social. Y en el libro de Elena Medel se refleja la existencia de la precariedad económica frente al bienestar común. Analizaremos de manera detallada las principales características temáticas y estéticas de las tres obras, teniendo en cuenta particularmente su potencial como crítica de discursos. El programa concreto del curso estará disponible en la plataforma Learnweb a partir de finales de marzo. *Nota bene*: el curso se imparte en castellano.

Teilnahmevoraussetzungen:

La voluntad de leer (exactamente) mil páginas. Asistencia continua y participación activa. Disposición para preparar una exposición oral individual o en grupo. Conocimientos suficientes de lengua española.

Literatur:

Todos los participantes deben adquirir y leer antes del comienzo del curso los siguientes libros:

- Javier Cercas, *Independencia. Terra alta II*, Barcelona: Tusquets, 2021.
- Cristina Morales, *Lectura fácil*, Barcelona: Anagrama, 2018.
- Elena Medel, *Las maravillas*, Barcelona: Anagrama, 2020.

Para todos los que quieran hacerse una primera idea de los libros que están en nuestro programa se recomienda ver los videos Youtube siguientes:

- Entrevista a Javier Cercas sobre *Independencia*:
<https://www.youtube.com/watch?v=7pJ8y7SYXaE&t=189s>

- Cristina Morales en conversación con su traductora alemana Friederike von Criegern sobre *Lectura fácil*:
<https://www.youtube.com/watch?v=UY55B-BAWiQ>
- Entrevista a Elena Medel sobre *Las maravillas*:
<https://www.youtube.com/watch?v=dB0fA8ViGhk>

Anmeldung: La inscripción en el seminario se realizará por LSF. El curso estará limitado a 30 participantes.

Dr. A. Wörsdörfer

098488 El mito de Medea: Del teatro áureo español al teatro hispanoamericano contemporáneo
Zeit: Di 14-16 Raum: BB 4 Beginn: 05.04.2022

El famoso personaje mítico de Medea representa el arquetipo de bruja o hechicera. En la imaginología antigua, aparece principalmente en dos episodios, que fueron tratados por Eurípides, Apolonio de Rodas, Ovidio y Séneca, entre otros: (1) En su tierra natal de Cólquida, apoya al argonauta Jason en el robo del Toisón de Oro. Con la ayuda de su magia, Jason vence al dragón que protege este objeto mítico. (2) Después de que ambos huyen juntos, se casan y encuentran refugio en Corinto, Medea se venga de su marido infiel a través del envenenamiento de sus propios hijos. Deja la ciudad en llamas alejándose en un dragón volador.

En el curso, después de una introducción a la teoría de los mitos en general y al mito antiguo en particular, abordamos los específicas de las cuatro adaptaciones seleccionadas del tema que proceden de dos épocas literarias (siglo XVII y siglo XX / XXI) y áreas culturales diferentes (España e Hispanoamérica, a saber, Cuba y Argentina). Se discuten aspectos histórico-teatrales (por ejemplo: lecturas moralizantes / religiosas / políticas de los textos dramáticos; uso de tramoya en representaciones palaciegas y corrales) así como referencias actuales a temas socialmente relevantes (por ejemplo: identidad, migración, violencia, género).

Piezas:

- Pedro Calderón de la Barca: Los tres mayores prodigios
- José Rojas Zorilla: Los encantos de Medea
- José Triana: Medea en el espejo
- Luis María Salvaneschi: Medea de Moquehuá

Literatura recomendada:

- Aurora López, Andrés Pociña (eds.): *Medeas: versiones de un mito desde Grecia hasta hoy*. 2 vol. Granada: Universidad de Granada, 2002.

Créditos: Más información en la primera reunión.

Inscripción:

Los primeros 30 estudiantes que se hayan registrado en LearnWeb (posible a partir del 15 de marzo de 2022), así como en HIS-LSF, obtendrán un lugar. Todos los demás están inicialmente en la lista de espera.

Prof. Dr. C. Bauer-Funke/Theresa Viefhaus

Do 16-18 Raum: BB 102 Beginn: 14.04.2022
La clase del 14 de abril 2022 tendrá lugar de forma digital (Zoom).

En muchas obras dramáticas resultan interesantes los diversos espacios cerrados y sus múltiples funciones. El curso se dedica al tema "RECLUSIÓN Y TEATRO", que también se analiza en el VI Congreso Internacional ESTRENO, que se celebrará los días 23, 24 y 25 de junio de 2022 en nuestra universidad. El call for papers de la revista *Estreno* reza:

El terrible impacto, a nivel mundial, de la pandemia del Covid-19 ha marcado un antes y un después en la vida del ser humano. El efecto negativo de esta epidemia se ha

hecho sentir a todos los niveles, pero ha perjudicado de manera especial las relaciones interpersonales: el confinamiento, el distanciamiento social, la proliferación del teletrabajo o la restricción de reuniones y de contacto físico han provocado situaciones de estrés, ansiedad y temor que serán muy difíciles de erradicar.

Esta situación de “reclusión” se ha visto plasmada en diferentes obras teatrales que, escritas durante o después de los meses de confinamiento, reflejan la cruda realidad, y las nefastas consecuencias, que millones de personas sufrieron en esos momentos. Sin embargo, este aislamiento no es exclusivo de esta pandemia ni de esta época; a lo largo de la historia, el teatro ha ofrecido numerosas situaciones en las que el personaje está (o se siente) recluso y aislado del resto del mundo: personajes encerrados en una prisión, en un campo de concentración, en un zulo, incluso en un convento, un orfanato o su propia casa, personajes que se aíslan voluntariamente o que sufren incomunicación o exilio, o que experimentan una desoladora soledad... Todos son ejemplos de cómo el ser humano, un ente social por excelencia, puede verse abocado al ostracismo y al desamparo.

En efecto, el objetivo del curso será el análisis de las distintas formas y funciones de la reclusión en obras dramáticas de Lola Blasco, Charo González Casas, Juan Mayorga y Borja Ortiz de Gondra.

Los dramas que se analizarán son:

- Juan Mayorga: *Himmelweg*. Ciudad Real: Ñaque Editora 2011
- y una selección de piezas de Lola Blasco, Charo González Casas y Borja Ortiz de Gondra que serán disponibles a partir del 5 de marzo de 2022.

Lecturas recomendadas:

- Bauer-Funke, Cerstin, “Das Theater des 20. Jahrhunderts“, en: Carmen Rivero Iglesias (ed.), *Spanische Literaturgeschichte. Eine kommentierte Anthologie*, Paderborn, pp. 325-374.
- Bauer-Funke, Cerstin (ed.), *Teatro español de los siglos XX y XXI. Estudios monográficos. (Spanische Dramen des 20. und 21. Jahrhunderts in Einzeldarstellungen)*, Berlín 2021.
- Bueno, Lourdes, „Charo González Casas: A quien celebre mi muerte (1998)“, en: Cerstin Bauer-Funke (ed.), *Teatro español de los siglos XX y XXI. Estudios monográficos. (Spanische Dramen des 20. und 21. Jahrhunderts in Einzeldarstellungen)*, Berlín 2021, pp. 241-253.
- Burel, Erwan, “Juan Mayorga: *El cartógrafo* (2010)“, en: Cerstin Bauer-Funke (ed.), *Teatro español de los siglos XX y XXI. Estudios monográficos. (Spanische Dramen des 20. und 21. Jahrhunderts in Einzeldarstellungen)*, Berlín 2021, pp. 344-356.
- Gutiérrez Carbajo, Francisco (ed.), *Teatro breve actual. Modalidades discursivas*, Castalia: Barcelona 2013.

El curso ofrece igualmente la posibilidad de asistir entre abril y julio de 2022 a varias puestas en escena de los teatros de la región y de las Ruhrfestspiele en Recklinghausen. Billetes estarán a la disposición de los estudiantes a partir del 15 de marzo de 2022; véase la lista de las piezas escogidas en la página web:

<https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Bauer-Funke/veranstaltungenlehrstuhl/Theater.html>

La **inscripción** se realizará a través del correo electrónico (forner@uni-muenster.de) con el formulario siguiente:

<https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/romanistik/bauer->

KOLLOQUIEN

(Modulschwerpunkt Literaturwissenschaft)

Verwendbarkeit:
L2, LF: Kompetenzmodul

Prof. Dr. C. von Tschilschke

098490 Kolloquium
Zeit: Mo 16-18 Raum: ULB 201 Beginn: 11.04.2022

Das Kolloquium dient im Wesentlichen der methodischen und inhaltlichen Vorbereitung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten im Bereich der spanischen und lateinamerikanischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft. Eingeübt werden die Fähigkeit zur weitgehend selbständigen Erarbeitung einer komplexen literatur-, kultur- oder medienwissenschaftlichen Fragestellung mit angemessener theoretischer Reflexion und ggf. historischer Kontextualisierung sowie die Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in einem thematisch begrenzten Umfeld. Das Kolloquiumsprogramm kann ab Ende März auf der Lernplattform Learnweb eingesehen werden. *Nota bene*: Das Kolloquium findet durchgehend auf Spanisch statt.

Literatur:

Die KolloquiumsteilnehmerInnen sind gebeten, sich die folgenden Bücher anzuschaffen, der Text von Lorca muss vor Veranstaltungsbeginn gelesen sein:

- Federico García Lorca, *Bodas de sangre. Tragedia en tres actos y siete cuadros*, hrsg. von Michael Völpel, Stuttgart: Reclam, 2007.
- Christian Grünagel/Natascha Ueckmann/Gisela Febel (Hrsg.), *García Lorcás Drama „Bodas de sangre“ und die Literaturtheorie. 17 Modellanalysen*, Stuttgart: Reclam, 2016.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über LSF. Maximale Teilnehmerzahl: 30.

Hinweis:

Über die Lernplattform Learnweb sind die Präsentationen zu den einzelnen Sitzungen sowie weitere Materialien (Programm, Bibliographie, evtl. vorzubereitende Texte) jeweils zu den entsprechenden Kolloquiumsterminen abrufbar. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig auf Learnweb an!

F. Homann

098492 Cien años de Soledad (1967) de Gabriel García Márquez
Zeit: Do 14-16 Raum: BB 301 Beginn: 07.04.2022

No hace mucho que se celebró el 50 aniversario de la publicación de *Cien años de Soledad* (1967) de Gabriel García Márquez, obra clásica que estableció a su autor no sólo en la agenda de la emergente narrativa colombiana de la segunda mitad del siglo XX, sino que abrió las puertas del Realismo Mágico. Gracias a su gran impacto en toda América Latina, causó un nuevo rumbo en la literatura hispanoamericana y su recepción global.

Este coloquio ofrece una lectura y un análisis detallado de esta obra, que se guía por distintos conceptos teóricos y paradigmas, entre otros

- Realismo Mágico y lo real maravilloso
- Narratología
- Estudios de Memoria
- Literatura e Historia
- Intertextualidad
- Lo carnavalesco en la literatura

- Literaturas del mundo (*Weltliteraturen*) y el Boom.

El curso contiene unas clases teóricas, en las que se explican conceptos y cuestiones básicas, en cuanto al trabajo académico y los métodos de la narratología. En las clases prácticas, debatimos unas exposiciones orales (Referate) preparados por los estudiantes que contienen análisis, comentarios e interpretaciones de los distintos capítulos de *Cien años de Soledad* bajo uno de los enfoques específicos. El programa concreto del curso estará disponible en la plataforma Learnweb a partir del marzo. El curso se imparte completamente en castellano y las exposiciones de los estudiantes se realizan en el mismo idioma.

Criterios de participación: Asistencia continua y participación activa. Disposición para preparar una exposición oral individual o en grupo. Conocimientos suficientes de lengua española. La inscripción se realizará por HISLSF.

Trabajamos con la edición conmemorativa de la Real Academia Española (que además contiene unos estudios relevantes), que todos los participantes deben adquirir y leer completamente durante el curso:

García Márquez, Gabriel (2007 [1967]): *Cien años de soledad*. Texto revisado por el autor para esta edición conmemorativa. Madrid: Real Academia Española.

Lecturas recomendadas para los principales conceptos teóricos:

García Landa, José Ángel (1998): *Acción, relato, discurso: estructura de la ficción narrativa*. Salamanca: Ed. Univ. de Salamanca.

Martínez, Matías & Michael Scheffel (2012): *Einführung in die Erzähltheorie*. 9., erw. und aktualisierte Auflage. München: Beck.

Matzat, Wolfgang (2014): *Perspektiven des Romans: Raum, Zeit, Gesellschaft; ein romanistischer Beitrag zur Gattungstheorie*. Stuttgart: J.B. Metzler.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN IM BACHELOR-STUDIENGANG

Verwendbarkeit:

L2, LF: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft

Dr. E. Schmidt

098482 Stationen der hispanoamerikanischen Literaturgeschichte

Zeit: Di 16-18 Raum: BB 303 Beginn: 05.04.2022

Die Übung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Literaturen Hispanoamerikas, von den frühen Zeugnissen der Eroberung und Kolonialisierung bis in die Gegenwart. Hierbei werden wichtige literarische Strömungen und Textsorten in ihren historischen und kulturellen Kontexten vorgestellt. Anhand von ausgewählten Textbeispielen aus unterschiedlichen literarischen Gattungen werden dabei zentrale Themenfelder, Konzepte und ästhetische Merkmale der hispanoamerikanischen Literatur herausgearbeitet. Die behandelten Textbeispiele werden als Reader zur Verfügung gestellt.

WEITERE VERANSTALTUNGEN/VERSCHIEDENES

Prof. Dr. C. von Tschilschke

098491 Forschungskolloquium

Zeit: Mo 18-20 14-tägig Raum: BB 401 Beginn: 11.04.2022

Das Kolloquium dient im Wesentlichen der methodischen und inhaltlichen Vorbereitung sowie der Präsentation und gemeinsamen Diskussion aktueller von mir betreuter wissenschaftlicher Abschlussarbeiten im Bereich der spanischen und lateinamerikanischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft. Es richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende im B.A.- und M.A.-Bereich, aber auch an Doktorand:innen und Habilitand:innen.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über LSF. Maximale Teilnehmerzahl: 15.

FACHDIDAKTIK

VORLESUNG

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachdidaktikmodul (Master 2019)

Freiwillige Hörerinnen und Hörer anderer romanistischer Studiengänge sind herzlich willkommen.

Prof. Dr. C. Koch

098524 Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen

Mi 14-16

Raum: BB 401

Beginn: 06.04.2022

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Elemente der romanistischen Fachdidaktik. Dazu zählen die Entwicklung und der aktuelle Stand der romanischen Sprachen als Schulfächer inklusive der geltenden bildungspolitischen Vorgaben, die Fremdsprachendidaktik als wissenschaftliche Disziplin, aktuelle fremdsprachendidaktische Prinzipien, Möglichkeiten zur Diagnose und Förderung aller Kompetenzen unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerschaft (Inklusion), mündliche und schriftliche Fehlerkorrektur, kommunikationsorientierte und kooperative Lehr- und Lernmethoden, Medieneinsatz, Arbeit mit authentischen und didaktischen Sach- und Gebrauchs- sowie literarischen Texten, Fremdsprachenlehrer/innenpersönlichkeit und Klassenraumsprache sowie Unterrichtsplanung als Synthese aller vorher genannten Bereiche.

THEMATISCHE FACHDIDAKTIKSEMINARE

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachdidaktikmodul (Master 2019)

Y. Roch

098536 Einsatz von Bildern und Bild-Text-Kombinationen im Spanischunterricht

Mo 10-12

Raum: BB 2

Beginn: 04.04.2022

Wie ein Blick in aktuelle Lehrwerke zeigt, gehört der Einsatz von Bildern zum Alltag des Fremdsprachenunterrichts und zum Kerngeschäft von Spanischlehrkräften. Sie sind beispielsweise ein beliebtes Mittel zur Visualisierung von Arbeitsanweisungen, zur Unterstützung von Lernprozessen sowie zur Schaffung motivierender Sprech- und Schreibanlässe. Es ist daher eines der Ziele dieses Seminars, das Potenzial von Bildern im Fremdsprachenunterricht zu verstehen, um sie didaktisch effizient nutzen zu können. Des Weiteren soll bewusstgemacht werden, dass wir uns trotz eines ständigen Konsums von Bildern im Alltag kaum die Zeit nehmen, eine gesunde kritische Distanz zu ihnen einzunehmen und unser Sehverstehen zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Dies ist heute jedoch im Rahmen der fachübergreifend zu fördernden Medienkompetenz als dringender Auftrag der Schule anerkannt (s. dazu den seit 2018 in NRW angewandten Medienkompetenzrahmen). Für den Fremdsprachenunterricht gilt es, nicht nur das bildästhetische, sondern vor allem das kulturelle und interkulturelle Sehen der Lernenden zu schärfen. Ein reflektierter Einsatz von Bildern im Unterricht, ob dies *fotos*, *dibujos* oder *obras de arte urbano* sind, setzt nämlich eine zielführende (wenn auch offene) Inhaltsanalyse voraus. Im Seminar werden wir auf dieser Basis üben, Lernziele zur Kompetenzförderung zu formulieren, Unterrichtsphasen und Aufgaben zu gestalten, sowie förderliche Methoden und Materialien kennenlernen. Des Weiteren werden wir diese Vorgehensweise an Text-Bild-Kombinationen erproben, die durch ihre semiotische Komplexität, aber auch ihre spezifischen Produktions- und Übertragungskontexte weitere Potenziale und Herausforderungen mit sich bringen. Ganz gleich, ob sie eher in einer kurzlebigen Alltagskultur verankert sind oder aber ästhetische Ansprüche haben, gut ausgewählte *publicidades*, *caricaturas*, *memes*, *pósters de*

cine, tebeos, novelas gráficas und *álbumes ilustrados* liefern Gelegenheiten, komplexe Verstehensprozesse intensiv zu trainieren. Ihre „Kürze“ motiviert die Lernenden, ihre Tiefe und ggf. ihre Ambivalenz führen hingegen zum ästhetischen Lernen im Rahmen des Literaturunterrichts. Im Sinne der Rezeptionsästhetik und einer vertieften Medienkompetenz im Hinblick auf neue Medien lohnt sich darüber hinaus der Einsatz von Text-Bild-Kombinationen im Spanischunterricht auch in produktiven Szenarien. Dabei wird sich das Seminar auf statische (keine bewegten) Bilder konzentrieren.

S. Haberland

098537 Reflektierte Mehrsprachigkeit im kompetenzorientierten Spanischunterricht
Mo 16-18 Raum: BA 006 Beginn: 04.04.2022

Da sprachliche Heterogenität gesellschaftliche Realität ist, sollte der Fremdsprachenunterricht zielgerichtet auf den bereits vorhandenen individuellen Sprachenrepertoires der Lernenden aufbauen. Um als Lehrkraft der schulischen und lebensweltlichen Mehrsprachigkeit angemessenen zu begegnen, sollten mehrsprachigkeitsdidaktische Verfahren den kompetenzorientierten Spanischunterricht somit durchgängig begleiten und monolinguale Verfahren sukzessive ablösen. Dies stellt Fremdsprachenlehrkräfte vor Herausforderungen, welche sich in zentralen Fragestellungen zusammenfassen lassen: Was genau ist unter dem Begriff „mehrsprachige und plurikulturelle Kompetenz“ zu verstehen? Welche Methoden, Ansätze und Materialien gibt es, um Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer im Einklang mit der Zielsprache zu fördern? Wie können mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze in Anbetracht der umfangreichen Curricula effektiv in den Unterricht integriert und mit den verschiedenen Kompetenzbereichen verbunden werden? Welche bildungspolitischen Vorgaben im Bereich Mehrsprachigkeit sind bei der Aufgabenkonstruktion und Unterrichtsplanung zu berücksichtigen?

Um sich diesen Fragen anzunehmen und diese zielgerichtet zu reflektieren, soll das Seminar, aufbauend auf der fachdidaktischen Einführungsvorlesung, einen Überblick über die Begriffe „Mehrsprachigkeit“, „Kompetenz“, „Mehrsprachigkeitsdidaktik“, „Kompetenzorientierung“ sowie bildungspolitische Vorgaben im Bereich mehrsprachiger und plurikultureller Kompetenz geben, um anschließend aufzuzeigen, wie mit ausgewählten Ansätzen und Methoden der Mehrsprachigkeitsdidaktik sowie mittels Reflexion sprachliche Heterogenität im Einklang mit funktional kommunikativer Kompetenz, interkultureller kommunikativer Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz sowie Sprachbewusstheit gefördert werden kann. Um dies zu veranschaulichen und für die spätere Unterrichtspraxis nutzbar zu machen, sollen im Anschluss mehrsprachige Aufgabenformate gesichtet und konzipiert sowie ausgewählte Materialien, Texte und Methoden erprobt und analysiert werden. Zudem sollen mit Hilfe des Referenzrahmens für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen mehrsprachige Unterrichtsstunden ausgestaltet und im Seminarkontext mittels spezifischer Impulse reflektiert und diskutiert werden.

Hinweis: Für einen optimalen Lernertrag ist die schriftliche Bearbeitung wöchentlicher Reflexionsimpulse unabdingbar.

Y. Roch

098540 Lieder im Spanischunterricht
Do 14-16 Raum: BA 020 Beginn: 07.04.2022

Lieder sind kurze authentische literarische Texte, die durch ihre musikalische – und ggf. visuelle – Dimension häufig einen emotionalen Zugang bieten sowie im besten Fall zum Mit- und Zusammensingen einladen. Gleichzeitig stellen sie eine spezifische und attraktive Kulturart dar und haben ein enormes Motivationspotenzial. Ein Leben lang erinnert man sich text- und aussprachesicher an einige fremdsprachliche Lieder, die man in seiner Schulzeit mitgesungen hat. Dies zu verstehen, ist eins der Ziele dieses Seminars. Darüber hinaus bieten Lieder zahlreiche didaktische Auswertungsmöglichkeiten, die wir exemplarisch beschreiben und reflektieren werden. Von den rezeptiven Fertigkeiten bis zum kreativen Schreiben und Ausführen – auch unter Anwendung theaterpraktischer Methoden; von der Entdeckung und dem Memorieren sprachlicher Mittel bis zur Interpretation und Textanalyse: Auf alle Kompetenzbereiche werden wir anhand der Lieder eingehen. Dabei wird es für die künftigen Lehrkräfte weniger darum gehen, sich ein Standardrepertoire von schon bekannten canciones zu erarbeiten, als

vielmehr zu üben, möglichst aktuelle, zur Lebenswelt der Lernenden gehörende Lieder zu finden, bei der Inhaltsanalyse ihre Potenziale zu erkennen und daraus handlungs- und kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen und Projekte zu entwickeln und erproben.

FACHDIDAKTIKSEMINARE MIT INKLUSIONSSCHWERPUNKT

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachdidaktikmodul (Master 2019)

A. Manrique Zúñiga

098538 Individuelle Förderung im Spanischunterricht

Mo 12-14

Raum: BA 006

Beginn: 04.04.2022

Unsere heutige Welt ist geprägt von Gegensätzen und Ungewissheit, was sich in allen Teilen unserer Gesellschaft niederschlägt und nicht zuletzt unsere Schulkinder betrifft. Diese haben es verdient, in einer Umgebung aufzuwachsen, in der sie wertgeschätzt werden und die ihnen gesunde Entfaltungsmöglichkeiten bietet, unabhängig davon, aus welchem Elternhaus sie kommen oder welche Voraussetzungen sie in Bezug auf Gesundheit, Intellekt, Hautfarbe und Geschlecht mitbringen. Mit dem Ansatz der Inklusion sollen all diese Gedanken verfolgt und bestmöglich in den Klassenraum getragen werden. Dass die große Mehrheit der heutigen Lerngruppen sich in einem Punkt gleicht, nämlich in ihrer Heterogenität, ist keine neue Erkenntnis, aber dennoch aktueller denn je zuvor. Auf welche Weise können wir die Lernenden sowohl mit großem als auch mit eingeschränktem Lernpotenzial gezielt erreichen? Wie können wir ihnen interessenorientiert und mehrkanalig den Unterricht bieten, in dem sie sich bestmöglich entwickeln können? Dies sind zwei grundlegende Fragen, auf die in diesem Seminar Antworten gefunden werden sollen.

Das vorliegende Seminar legt den inhaltlichen Schwerpunkt auf das individuelle Lernen und dem förderlichen Umgang mit jedem Individuum. Gendersensibilität und sonderpädagogische Maßnahmen sollen ebenso im Fokus stehen wie die Arbeit in multiprofessionellen Teams. Darüber hinaus bietet auch die Mehrsprachigkeitsdidaktik Ansätze, um individuell zu fördern, die näher erörtert werden sollen. Individuelle Diagnose und Bewertung sind zentrale zu behandelnde Aspekte, bei denen trotz unterschiedlicher persönlicher Voraussetzung die Gütekriterien zu wahren sind. Somit gibt dieses Seminar einen vertiefenden Einblick in die Anforderungen inklusiver Bildung für das Fach Spanisch und verfolgt dabei stets das Ziel, pragmatische Lösungsansätze aufzuzeigen.

Y. Roch

098539 Inklusiver Umgang mit Heterogenität Diversität im Spanischunterricht

Mi 16-18

Raum: BB 301

Beginn: 06.04.2021

Die Themen „Heterogenität“ und „Diversität“ in Klassenräumen haben insbesondere aufgrund der Verankerung der Inklusion im Schulsystem und der Entwicklung Deutschlands zu einer Einwanderungsgesellschaft an Aktualität gewonnen. Die Diversität der Lernendenpersönlichkeiten wird zunehmend wahrgenommen, weil Schule den Fokus auf die Lernenden, ihre Lernprozesse und deren Vielfalt setzt. Heterogenität der Lernvoraussetzungen und der Leistungen ist längst zum Normalfall und Unterrichtsalltag geworden. Idealerweise betrachtet man Diversität als Ressource und versucht sie zu nutzen.

Das Seminar beschäftigt sich sowohl mit den didaktischen Prinzipien und Methoden der Bindendifferenzierung und Individualisierung der Lernprozesse als fundamentale Säulen des Umgangs mit Heterogenität als auch mit der konkreten Ebene der Unterrichtsplanung. Exemplarisch werden mögliche Wege der Diagnose als Voraussetzung für individuelle Förderung in besonders relevanten Kompetenzbereichen besprochen. Es wird weiterhin reflektiert, wie mit zentralen Diversitätsdimensionen wie Gender, Sprache und Kultur im Spanischunterricht sinnvoll umgegangen werden kann und diese zugunsten von Lernprozessen und Identitätskonstruktion einbezogen werden können. Darüber hinaus wird der Umgang mit Lernenden mit sonderpädagogischem Förderbedarf bzw. mit häufig auftretenden Entwicklungsstörungen

(ADHS oder Lese-Rechtschreibschwierigkeiten) im Spanischunterricht thematisiert.

VERANSTALTUNGEN FÜR DAS PRAXISSEMESTER

Verwendbarkeit: E3, E4

A. Manrique Zúñiga

098542 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Spanisch 1
Vorbesprechung: 20.05.2022 (Fr) 16-18 Uhr Raum: BB 2
1. Blocktermin: 18.06.2022 (Sa) 10-18 Uhr Raum: BB 103
2. Blocktermin: 20.07.2022 (Mi) 12-16 Uhr Raum: F 030

Bei diesem Seminar handelt es sich um eine gezielte forschungsmethodische Vorbereitung auf das anschließende Praxissemester. Inhaltlich geht es um die Konzeption eines Studienprojekts für das Unterrichtsfach Spanisch. Dieses wird anschließend im Praxissemester durchgeführt, ausgewertet sowie dokumentiert und soll, gemäß dem Ziel des forschenden Lernens, neue Erkenntnisse zur Entwicklung und Verbesserung der eigenen Lehrtätigkeit generieren. Das Vorbereitungsseminar beginnt mit einer Einführung in die fremdsprachendidaktische Forschung, in der Methoden wie die schriftliche und mündliche Befragung, Beobachtung und Tests behandelt werden. Hiervon ausgehend wird zum jeweils individuell gewählten Wunschthema eine Forschungsfrage und ein eigenes passendes Untersuchungsinstrumentarium entwickelt.

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Spanischstudierende, die im Herbst 2022 ihr Praxissemester antreten.

Fortführung im Wintersemester 2022/23:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Spanisch 1
1. Blocktermin: 21.10.2022 (Fr) 10-16 Uhr
2. Blocktermin: 02.12.2022 (Fr) 10-16 Uhr
3. Blocktermin: 08.02.2023 (Mi) 10-18 Uhr

A. Manrique Zúñiga

098543 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Spanisch 2
Vorbesprechung: 13.05.2022 (Fr) 14-16 Uhr Raum: F 042
1. Blocktermin: 25.06.2022 (Sa) 10-18 Uhr Raum: BB 103
2. Blocktermin: 23.07.2022 (Sa) 10-14 Uhr Raum: BB 103

Bei diesem Seminar handelt es sich um eine gezielte forschungsmethodische Vorbereitung auf das anschließende Praxissemester. Inhaltlich geht es um die Konzeption eines Studienprojekts für das Unterrichtsfach Spanisch. Dieses wird anschließend im Praxissemester durchgeführt, ausgewertet sowie dokumentiert und soll, gemäß dem Ziel des forschenden Lernens, neue Erkenntnisse zur Entwicklung und Verbesserung der eigenen Lehrtätigkeit generieren. Das Vorbereitungsseminar beginnt mit einer Einführung in die fremdsprachendidaktische Forschung, in der Methoden wie die schriftliche und mündliche Befragung, Beobachtung und Tests behandelt werden. Hiervon ausgehend wird zum jeweils individuell gewählten Wunschthema eine Forschungsfrage und ein eigenes passendes Untersuchungsinstrumentarium entwickelt.

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Spanischstudierende, die im Herbst 2022 ihr Praxissemester antreten.

Fortführung im Wintersemester 2022/23:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Spanisch 2
1. Blocktermin: 28.10.2022 (Fr) 10-16 Uhr
2. Blocktermin: 09.12.2022 (Fr) 10-16 Uhr
3. Blocktermin: 22.02.2023 (Mi) 10-18 Uhr

A. Manrique Zúñiga

098544 Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Spanisch 1
1. Blocktermin: 11.03.2022 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BB 103
2. Blocktermin: 06.05.2022 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 006
3. Blocktermin: 13.07.2022 (Mi) 10-18 Uhr Raum: AVH 139

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes spanischdidaktisches Studienprojekt bzw. ihre Theoriebasierte Praxisreflexion an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten sowie schriftlich zu dokumentieren.

A. Manrique Zúñiga

098545 Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Spanisch 2
1. Blocktermin: 18.03.2022 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BB 107
2. Blocktermin: 20.05.2022 (Fr) 10-16 Uhr Raum: F 030
3. Blocktermin: 27.07.2022 (Mi) 10-18 Uhr Raum: BB 102

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes spanischdidaktisches Studienprojekt bzw. ihre Theoriebasierte Praxisreflexion an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten sowie schriftlich zu dokumentieren.

KOLLOQUIUM

Verwendbarkeit: freiwillig

Prof. Dr. C. Koch

098533 Fachdidaktisches Masterarbeits- und Promotionskolloquium
Die Terminabsprache des Kolloquiums (1 SWS) erfolgt mit den Studierenden.
Dieses Kolloquium richtet sich an Masterstudierende und Promovierende der Fachdidaktik (Französisch, Italienisch, Spanisch), die im Sommersemester 2022 in diesem Bereich an ihrer Masterarbeit oder Dissertation arbeiten.

SPRACHPRAXIS

SPRACHKOMPETENZ I / COMPETENCIA LINGÜÍSTICA I

Verwendbarkeit:
L2, LF: Grundlagenmodul
3L: Module 3 und 5
Trili: Modula 3a und 6

Todo el curso está dedicado al estudio del verbo con miras a ampliar, perfeccionar y profundizar los conocimientos adquiridos (nivel B1 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas [MCER]). En clase se comenta la parte teórica y se corrigen los ejercicios prácticos correspondientes a cada tema. Se recomienda al alumnado preparar cuidadosamente no sólo los ejercicios sino también el vocabulario empleado en los textos. Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de Learnweb. Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión. Es prerequisite haber aprobado la prueba de iniciación (C-Test).

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

D. Escribano del Moral

098499 Competencia lingüística I
Zeit: Di 14-16 Raum: BB 102 Beginn: 12.04.2022

Dr. A. Pauly

098500 Competencia lingüística I
Zeit: Do 12-14 Raum: BB 107 Beginn: 14.04.2022

SPRACHKOMPETENZ II / COMPETENCIA LINGÜÍSTICA II

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Aufbaumodul Literaturwissenschaft (Bachelor 2018)

3L: Module 5 und 6

Temario: Sustantivo. Artículo. Pronombres personales. Pronombres relativos. Demostrativos. Interrogativos.

Los ejercicios (nivel B2 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión. Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Competencia lingüística I*.

Manual recomendado:

Gutiérrez Araus, M. L. (2004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. J. García Albero

098501 Competencia lingüística II
Zeit: Mo 10-12 Raum: BB 102 Beginn: 11.04.2022

Dr. L. Ramos Cruz

098502 Competencia lingüística II
Zeit: Mo 14-16 Raum: BB 107 Beginn: 04.04.2022

D. Escribano del Moral

098503 Competencia lingüística II
Zeit: Do 16-18 Raum: BB 107 Beginn: 07.04.2022

SPRACHKOMPETENZ III / COMPETENCIA LINGÜÍSTICA III

Verwendbarkeit:

L2, LF: Sprachliches Strukturmodul (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

Temario: Subordinadas sustantivas. Subordinadas adverbiales. Perífrasis verbales. Formas no personales del verbo (infinitivo, gerundio, participio).

Los ejercicios (nivel C1 según el MCER) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión. Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Competencia lingüística II*.

Manuales recomendados:

García Santos, J. F. (1993/2008): *Sintaxis del español. Nivel de perfeccionamiento*, Salamanca: Santillana.

Gutiérrez Araus, M. L. (⁴2004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

D. Escribano del Moral

098504 Competencia lingüística III
Zeit: Mo 14-16 Raum: BB 401 Beginn: 04.04.2022

Dr. J. García Albero

098505 Competencia lingüística III
Zeit: Mi 10-12 Raum: BB 102 Beginn: 13.04.2022

Dr. L. Ramos Cruz

098506 Competencia lingüística III
Zeit: Di 14-16 Raum: BB 301 Beginn: 05.04.2022

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH I

Verwendbarkeit:

L2, LF: Grundlagenmodul

3L: Module 3 und 5

Trili: Module 3a und 6

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel B1 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a

- (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,
- (b) resumir el texto en alemán y en español.

Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de *LearnWeb*.

Es prerequisite haber aprobado la prueba de nivel (*CTest*). Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión.

Manual recomendado: Gil, A. - Banús, E. (⁴1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. A. Pauly

098507 Übersetzung Deutsch-Spanisch I
Zeit: Di 12-14 Raum: Beginn: 12.04.2022

D. Escribano del Moral

098508 Übersetzung Deutsch-Spanisch I
Zeit: Mo 16-18 Raum: BB 102 Beginn: 11.04.2022

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH II

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

3L: Modul 6

Trili: Modul 3a

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel B2 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a

- (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,
- (b) resumir el texto en alemán y en español.

Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

La inscripción se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Übersetzung Deutsch – Spanisch I*. Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión.

Manuales recomendados:

Gil, A. - Banús, E. (1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. J. García Albero

098509 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
Zeit: Mi 12-14 Raum: BB 1 Beginn: 13.04.2022

Dr. L. Ramos Cruz

098510 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
Zeit: Mo 16-18 Raum: BB 107 Beginn: 04.04.2022

D. Escribano del Moral

098511 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
Zeit: Do 14-16 Raum: BB 401 Beginn: 07.04.2022

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH III

Verwendbarkeit:

L2, LF: Vertiefungsmodul Sprach- und Literaturwissenschaft (LABG 2009), Kompetenzmodul (Bachelor 2018)

El curso se plantea como preparación para el ejercicio de traducción incluido en el examen escrito del módulo de profundización (*MAP Vertiefungsmodul*). En las clases se traducirán y corregirán diferentes textos literarios contemporáneos propuestos por el docente y acordes con el nivel exigido por el plan de estudios (Nivel C1 del *Marco Común Europeo de Referencia para las Lenguas*). Dado que el enfoque de este curso de traducción ha de ser necesariamente pedagógico, se aprovechará la traducción para tratar de manera contrastiva, aspectos problemáticos de la gramática española así como cuestiones léxicas, ortográficas y tipográficas adecuadas al nivel exigido.

Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de la plataforma *Learnweb*.

Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión. Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Übersetzung Deutsch-Spanisch II*.

Manuales recomendados:

Elena, P. (2001): *El traductor y el texto. Curso básico de traducción general (alemán-español)*, Barcelona: Editorial Ariel.

Gil, A. - Banús, E. (1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn: Romanistischer Verlag.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

D. Escribano del Moral

098512 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Zeit: Di 16-18 Raum: Beginn: 05.04.2022

Dr. J. García Albero

098513 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Zeit: Do 10-12 Raum: BB 107 Beginn: 14.04.2022

Dr. J. García Albero

098514 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Zeit: Di 8-10 Raum: BB 107 Beginn: 12.04.2022

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH IV / FREMDSPRACHLICHE TRANSFERKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul (nur LABG 2009)

3L: Module 1 und 3

Trili: Modul 3b

En este curso, eminentemente práctico, se comenzará con una breve introducción a los presupuestos teóricos de la Mediación en el aula de lenguas extranjeras y a la Traductología, especialidad que sirve en determinados casos como fuente para los estudios actuales en Mediación. Tras esta introducción teórica, a lo largo del curso se analizarán y se recrearán diferentes actividades de mediación para con ello observar los problemas que dichas actividades pueden suponer para los alumnos de ELE. Además, y como preparación para dichas actividades, se traducirán diferentes textos del alemán al español en los que se presentan problemas —tanto lingüísticos como extralingüísticos— que aparecen tanto en la traducción como en la mediación, tales como el discurso indirecto en las dos lenguas en cuestión, la problemática en torno a la traducción de elementos culturales o la comunicación no verbal y sus diferencias en las dos lenguas/culturas tratadas. El curso finalizará con un examen escrito en el que los alumnos traducirán del alemán al español un texto en el que aparezcan los problemas y dificultades tratados durante el curso. Habrá un límite de 30 alumnos. La inscripción se realizará a través de HISLSF en las fechas para la inscripción a los cursos prácticos de lengua española. Se exigirá la asistencia y participación regular en las clases. Para el buen funcionamiento del curso, es necesario que los alumnos dispongan de un buen nivel tanto en español como en alemán.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. J. García Albero

098515 Übersetzung Deutsch-Spanisch IV/Fremdsprachliche Transferkompetenz
Zeit: Mo 12-14 Raum: BB 3 Beginn: 11.04.2022

Dr. J. García Albero

098516 Übersetzung Deutsch-Spanisch IV/Fremdsprachliche Transferkompetenz
Zeit: Di 10-12 Raum: BB 301 Beginn: 12.04.2022

ÜBERSETZUNG SPANISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (nur Bachelor 2018)

Trili: Modul 3a

En clase se leerán y traducirán textos que reflexionen sobre el mismo hecho de la traducción y minificiones españolas y latinoamericanas especialmente interesantes tanto por su calidad

literaria como por los temas gramaticales planteados.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. A. Pauly

098517 Übersetzung Spanisch-Deutsch
Zeit: Mo 14-16 Raum: BA 006 Beginn: 04.04.2022

Dr. A. Pauly

098518 Übersetzung Spanisch-Deutsch
Zeit: Do 14-16 Raum: BA 006 Beginn: 07.04.2022

SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION / LANDESKUNDE UND INTERKULTURALITÄT

Verwendbarkeit:

L2, LF: Kommunikationsmodul (LABG 2009; nur im Ausnahmefall, Bescheinigung erforderlich!)

Universitäres Auslandsmodul

Trili: Modul 7

En el estudio de una lengua extranjera hay que añadir a la competencia lingüística el componente cultural. Dirigido especialmente a aquellos alumnos que por causas justificadas no pueden realizar estancias en el extranjero, este curso tiene como hilo temático conductor la definición de la identidad cultural en España e Hispanoamérica a partir del descubrimiento y la colonización de América. El (des)encuentro que se produce en 1492 entre estos dos mundos, en principio separados y distintos, es un episodio que exige una competencia intercultural extraordinaria por parte de sus habitantes y recuerda por tanto las situaciones a las que a menudo se ven enfrentados los estudiantes de español como lengua extranjera. A partir de la lectura de una serie de textos claves seleccionados por la docente o sugeridos por los participantes veremos algunas de las consecuencias de este encuentro, concretamente la delimitación política de los territorios de habla hispana, algunas de las visiones del yo y del otro que se desarrollan en ellos, así como las implicaciones de importantes conceptos como son identidad, mestizaje, criollismo, colonización y descolonización.

Como se trata de un curso práctico, se exigirá la preparación previa y exposición de los contenidos por parte de los estudiantes, la participación activa, la discusión en clase y así como la redacción de un texto ensayístico sobre el tema seleccionado. Los textos para la lectura, la discusión y los trabajos escritos serán fundamentalmente en español (nivel C1 según el MCER).

Manual recomendado:

- Born, J. [Hrsg.] (2012): Handbuch Spanisch, Berlin: Schmidt.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. L. Ramos Cruz

098519 Schriftliche Kommunikation / Landeskunde und Interkulturalität
Zeit: Di 16-18 Raum: BB 3 Beginn: 05.04.2022

Dr. L. Ramos Cruz

098520 Schriftliche Kommunikation / Landeskunde und Interkulturalität
Zeit: Do 10-12 Raum: BB 3 Beginn: 07.04.2022

COMENTARIO DE TEXTOS (BACHELORSTUDIENGANG)

Verwendbarkeit:

L2, LF: Sprachliches Strukturmodul (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

Trili: Modul 3b

Dr. A. Pauly

098521 Comentario de textos

Zeit: Mo 12-14

Raum: BB 2

Beginn: 04.04.2022

En clase se analizarán fragmentos de obras españolas y latinoamericanas según los esquemas de análisis propuestos por F. Lázaro Carreter/E. Correa Calderón, *Cómo se comenta un texto literario*. Madrid, Cátedra ²⁷1989 y J. M. Díez Borque, *Comentario de textos literarios (Método y práctica)*. Madrid, Playor ¹⁸1992. Los materiales se pondrán a disposición de los estudiantes a través de LearnWeb. Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. L. Ramos Cruz

098522 Comentario de textos

Zeit: Di 14-16

Raum: BA 006

Beginn: 05.04.2022

Es propósito de este curso que el estudiante fundamente con instrumentos críticos, metodológicos y bibliográficos el análisis de textos literarios previamente seleccionados, que abarcarán desde la Edad Media hasta el siglo XX. Los contenidos desarrollados supondrán no sólo un medio de profundización lingüística y literaria sino que constituirán, asimismo, un útil instrumento para la docencia en la enseñanza secundaria.

Bibliografía recomendada:

Díez Borque, José María, *Comentario de textos literarios. Métodos y práctica*, Madrid, Playor, 1977.

Lázaro Carreter, Fernando y Correa Calderón, Evaristo, *Cómo se comenta un texto literario*, Madrid, Cátedra, 1994.

Rivero Iglesias, Carmen (ed.), *Spanische Literaturgeschichte. Eine kommentierte Anthologie*, Paderborn, Fink, 2014.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. L. Ramos Cruz

098523 Comentario de textos

Zeit: Mi 8-10

Raum: BB 3

Beginn: 06.04.2022

Es propósito de este curso que el estudiante fundamente con instrumentos críticos, metodológicos y bibliográficos el análisis de textos literarios previamente seleccionados, que abarcarán desde la Edad Media hasta el siglo XX. Los contenidos desarrollados supondrán no sólo un medio de profundización lingüística y literaria sino que constituirán, asimismo, un útil instrumento para la docencia en la enseñanza secundaria.

Bibliografía recomendada:

Díez Borque, José María, *Comentario de textos literarios. Métodos y práctica*, Madrid, Playor, 1977.

Lázaro Carreter, Fernando y Correa Calderón, Evaristo, *Cómo se comenta un texto literario*, Madrid, Cátedra, 1994.

Rivero Iglesias, Carmen (ed.), *Spanische Literaturgeschichte. Eine kommentierte Anthologie*, Paderborn, Fink, 2014.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

FREMSPRACHLICHE TRANSFERKOMPETENZ /
ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH IV

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachdidaktikmodul (Master 2019)

En este curso, eminentemente práctico, se comenzará con una breve introducción a los presupuestos teóricos de la Mediación en el aula de lenguas extranjeras y a la Traductología, especialidad que sirve en determinados casos como fuente para los estudios actuales en Mediación. Tras esta introducción teórica, a lo largo del curso se analizarán y se recrearán diferentes actividades de mediación para con ello observar los problemas que dichas actividades pueden suponer para los alumnos de ELE. Además, y como preparación para dichas actividades, se traducirán diferentes textos del alemán al español en los que se presentan problemas —tanto lingüísticos como extralingüísticos— que aparecen tanto en la traducción como en la mediación, tales como el discurso indirecto en las dos lenguas en cuestión, la problemática en torno a la traducción de elementos culturales o la comunicación no verbal y sus diferencias en las dos lenguas/culturas tratadas. El curso finalizará con un examen escrito en el que los alumnos traducirán del alemán al español un texto en el que aparezcan los problemas y dificultades tratados durante el curso. Habrá un límite de 30 alumnos. La inscripción se realizará a través de HISLSF en las fechas para la inscripción a los cursos prácticos de lengua española. Se exigirá la asistencia y participación regular en las clases. Para el buen funcionamiento del curso, es necesario que los alumnos dispongan de un buen nivel tanto en español como en alemán.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. J. García Albero

098515 Übersetzung Deutsch-Spanisch IV/Fremdsprachliche Transferkompetenz
Zeit: Mo 12-14 Raum: BB 3 Beginn: 11.04.2022

Dr. J. García Albero

098516 Übersetzung Deutsch-Spanisch IV/Fremdsprachliche Transferkompetenz
Zeit: Di 10-12 Raum: BB 301 Beginn: 12.04.2022

ROMANISCHES MEHRSPRACHIGKEITSMODUL/ NEUE ROMANISCHE SPRACHE (FÜR ZWEI-FACH-BACHELOR UND BACHELOR BK)

FRANZÖSISCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Zusatzsprachenmodul / Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul

MaTri: Modul 5

3L: Modul 5

Trili: Modul 6

M. Vézinaud

098458 Französisch I (A1)

Mi 10-12

Raum: BB 1

Beginn: 13.04.2022

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse des Französischen haben. Im Mittelpunkt des Kurses stehen Übungen zur Grammatik und Phonetik sowie zum Textverständnis und zur Textproduktion. Ziel ist es, einen wissenschaftlichen Überblick über die fundamentalen Strukturen der französischen Sprache zu bekommen.

Lehrbuch:

Funke, Micheline / Lukenic, Braco, *Langenscheidt Französisch mit System: Der praktische Sprachkurs*, München, Langenscheidt, 2011.

Anmeldung über LSF.

S. David-Wachter

098459 Französisch II (A2)

Mo 16-18

Raum: BB 103

Beginn: 04.04.2022

Anhand wöchentlicher Text- und Grammatikübungen soll die Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erreicht werden. Die Lernenden sollten dann in der Lage sein, kurze Texte zu verfassen, einfache Presseartikel zu verstehen, sich über Themen zum Studium und Alltag zu unterhalten. Es empfiehlt sich, die wichtigsten Grammatikthemen der Übung I (Pronomen, Konjugationen) vor dem Kurs zu wiederholen.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Eine 90-minütige Klausur wird am Ende des Semesters geschrieben.

Anmeldung bitte ausschließlich über LSF.

Dr. T. Pirard

098460 Französisch II (A2)

Do 8-10

Raum: BB 3

Beginn: 14.04.2022

Dieser Kurs setzt den Kurs I fort. Wir vertiefen die Grammatikkenntnisse sowie die Korrektheit der Aussprache. Im Mittelpunkt des Kurses stehen Übungen zur Grammatik und Phonetik sowie zum Textverständnis und zur Textproduktion. Ziel ist es, einen wissenschaftlichen Überblick über die fundamentalen Strukturen der französischen Sprache zu bekommen.

Lehrbuch:

Funke, Micheline / Lukenic, Braco, *Langenscheidt Französisch mit System: Der praktische Sprachkurs*, München, Langenscheidt, 2011.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Eine 90-minütige Klausur wird am Ende des Semesters geschrieben. Anmeldung über LSF.

ITALIENISCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Zusatzsprachenmodul (LABG 2009), Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul (Bachelor 2018)

3L: Modul 5

Trili: Modul 6

C. Parvopassu

098661 Italienisch I

Mi 12-14

Raum:

Beginn: 06.04.2022

Der Kurs richtet sich an Studierende der Fächer Spanisch und Französisch, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse des Italienischen haben, und soll Grundkenntnisse der italienischen Sprache (Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln. Der Schwerpunkt liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Sprechen.

Literatur:

Das Lehrbuch, über das alle Teilnehmer zu Beginn des Kurses verfügen sollten ist: *Universitalia 2.0 A1/A2. Italienisch für Studierende (Kursbuch + Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs)*, Hueber Verlag (ISBN 978-3-19-105463-2).

Dr. M. Zefferi

098662 Italienisch I

Do 12-14

Raum: BB

Beginn: 07.04.2022

Der Kurs richtet sich an Studierende der Fächer Spanisch und Französisch, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse des Italienischen haben, und soll Grundkenntnisse der italienischen Sprache (Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln. Der Schwerpunkt liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Sprechen.

Literatur:

Das Lehrbuch, über das alle Teilnehmer zu Beginn des Kurses verfügen sollten ist: *Universitalia 2.0 A1/A2. Italienisch für Studierende (Kursbuch + Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs)*, Ausgabe 2016 (ISBN 978-3-19-105463-2).

L. Tonin

098664 Italienisch II

Mo 18-20

Raum:

Beginn: 04.04.2022

Der Kurs ist für Studierende konzipiert, die im vergangenen Wintersemester den Kurs *Italienisch I* besucht haben oder einen A1-Kurs am Sprachenzentrum erfolgreich besucht haben bzw. über Italienischkenntnisse auf dem Niveau A1 von mindestens 40 C-Test-Punkten verfügen.

Der Kurs umfasst eine 90-minütige Abschlussklausur. Weitere Informationen erhalten Sie zum Beginn des Kurses.

Es besteht Anwesenheitspflicht (max. zwei unentschuldigte Absenzen).

Literatur:

Das Lehrbuch, über das alle Teilnehmer zum Beginn des Kurses verfügen sollten ist: *Universitalia 2.0 A1/A2. Italienisch für Studierende (Kursbuch + Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs)*, Ausgabe 2016 (ISBN 978-3-19-105463-2).

L. Tonin

098665 Italienisch II

Mi 18-20

Raum:

Beginn: 06.04.2022

Der Kurs ist für Studierende konzipiert, die im vergangenen Wintersemester den Kurs *Italienisch I* besucht haben oder einen A1-Kurs am Sprachenzentrum erfolgreich besucht haben bzw. über Italienischkenntnisse auf dem Niveau A1 von mindestens 40 C-Test-Punkten verfügen.

Der Kurs umfasst eine 90-minütige Abschlussklausur. Weitere Informationen erhalten Sie zum Beginn des Kurses.

Es besteht Anwesenheitspflicht (max. zwei unentschuldigte Absenzen).

Literatur:

Das Lehrbuch, über das alle Teilnehmer zum Beginn des Kurses verfügen sollten ist: *Universitalia 2.0 A1/A2. Italienisch für Studierende (Kursbuch + Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs)*, Ausgabe 2016 (ISBN 978-3-19-105463-2).

KATALANISCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Zusatzsprachenmodul (LABG 2009), Romanisches Mehrsprachlichkeitsmodul (Bachelor 2018)

3L: Modul 5

Trili: Modul 6

Ziel ist es, die Studierenden zu einer fremdsprachlichen Ausbildungsstufe zu führen, die sie in die Lage versetzt, Alltagssituationen im Privat-, Berufs- und Ausbildungsleben mit einfachen Mitteln schriftlich und mündlich zu bewältigen. Der Kurs wird insbesondere den Studierenden empfohlen, die einen Studienaufenthalt in den katalanischen Ländern planen. Die Unterrichtsmaterialien können direkt in der ersten Stunde bei der Dozentin erbeten werden.

Voraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Abschlussklausur

Kursbuch: *Veus. Curs de català. Llibre de l'alumne. Nivell 2 per Vilagrasa Grandia*, Albert Mas Prats, Marta **ISBN: 978-84-9883-292-1**

M. López Arpí

098493	Katalanisch II		
	Zeit: Di 12-14	Raum: BA 006	Beginn: 05.04.2022

M. López Arpí

098494	Katalanisch IV		
	Zeit: Mi 12-14	Raum: BA 006	Beginn: 06.04.2022
	Zeit: Do 10-12	Raum: BA 020	Beginn: 07.04.2022

PORTUGIESISCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Zusatzsprachenmodul (LABG 200), Romanisches Mehrsprachlichkeitsmodul (Bachelor 2018)

3L: Modul 5

Trili: Modul 6

C. De Sousa

098495	Portugiesisch I		
	Zeit: Di 14-16	Raum: BA 015	Beginn: 05.04.2022

Der Kurs soll zunächst die Teilnehmer befähigen, sich sowohl mündlich als auch schriftlich, kommunikativ zu äußern. Sie sollen auch einfache Texte auf Portugiesisch lesen, verstehen und wiedergeben können. Die allgemeinen Grundlagen der portugiesischen Grammatik, sowie eine korrekte Aussprache sollen ebenfalls erlernt werden.

Olá Portugal! neu Kursbuch. Taschenbuch: 264 Seiten, Verlag: Klett Sprachen GmbH
Sprache: Deutsch, Portugiesisch, ISBN: 978-3-12-528934-5

C. De Sousa

098496 Portugiesisch III
Zeit: Di 16-18 Raum: BB 2 Beginn: 05.04.2022

In diesem Kurs werden

- Texte der Presse und der modernen portugiesischen Literatur gelesen, schriftlich und mündlich interpretiert und kommentiert.
- weitere Kapitel der Grammatik (z. B. Konjunktiv, Passiv, Indirekte Rede etc.) behandelt und entsprechende Anwendung eingeübt.

RUMÄNISCH

Turnus: Stufen I + III jeweils im WS; Stufen II+ IV jeweils im SS.

Verwendbarkeit:

L2, LF: Zusatzsprachenmodul (LABG 2009), Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul (Bachelor 2018)

3L: Modul 5

Trili: Modul 6

G. Carstea, M.A.

098666 Rumänisch II
Mo 16-18 Raum: BB Beginn: 04.04.2022

G. Carstea, M.A.

098667 Rumänisch IV
Mo 18-20 Raum: BB Beginn: 04.04.2022

SPANISCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Zusatzsprachenmodul (LABG 2009), Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul (Bachelor 2018)

3L: Modul 5

Trili: Modul 6

D. Escribano del Moral

098497 Spanisch I
Zeit: Mi 14-16 Raum: G 209 Beginn: 06.04.2022

Die sprachpraktische Übung soll Grundkenntnisse der spanischen Sprache (Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln. Der Schwerpunkt der Übung liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Schreiben. Der Unterricht findet in spanischer Sprache statt. Es besteht Anmeldepflicht über HISLSF innerhalb der Belegfrist.

D. Escribano del Moral

098498 Spanisch II
Zeit: Mi 16-18 Raum: BB 204 Beginn: 06.04.2022

Die sprachpraktische Übung soll Grundkenntnisse der spanischen Sprache (Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln bzw. wiederholen. Der Schwerpunkt der Übung liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Schreiben. Der Unterricht findet in spanischer Sprache statt. Es besteht Anmeldepflicht über HISLSF innerhalb der Belegfrist.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND RÄUME DES ROMANISCHEN SEMINARS

Linguistik	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum
Sekretariat Christina Schmitt	2 45 21 / 2 45 34	lingrom@uni-muenster.de	A 20
Blum, Andreas, PD Dr.	2 11 54	ablum@uni-muenster.de	A 319
Dietrich, Wolf, Prof. em. Dr.	2 45 17	dietriw@uni-muenster.de	A 07
Endemann, Friederike	2 11 74	f_ende02@uni-muenster.de	A 309
Fröhlich, Rabea	2 11 74	r_froe02@uni-muenster.de	A 309
Noll, Volker, Prof. Dr.	2 46 88	vnoll@uni-muenster.de	A 305
Ossenkop, Christina, Prof. Dr.	2 45 25	christina.ossenkop@uni-muenster.de	A 109
Prasuhn, Eske, Dr.	2 46 83	eske.prasuhn@uni-muenster.de	A 308
Veldre-Gerner, Georgia, Prof. Dr.	2 45 47	veldre@uni-muenster.de	A 108
Wilsker, Jan	2 11 78	jan.wilsker@uni-muenster.de	A 308
Französische und frankophone Literaturwissenschaft			
Sekretariat Karen Forner	2 45 27	forner@uni-muenster.de	A 14
Bauer-Funke, Cerstin, Prof. Dr.	2 45 11	cerstin.bauer-funke@uni-muenster.de	A 110
Becker, Karin, PD Dr.		kabecker@uni-muenster.de	
Brune, Jonas	2 45 12	jonas.brune@uni-muenster.de	A 311
David-Wachter, Sylvie	Lehrauftrag	davidwac@uni-muenster.de	
Deligne, Alain, apl. Prof. a. D. Dr.	2 46 90	delignea@uni-muenster.de	A 306
Doering, Pia Claudia, PD Dr.	2 41 55	pia.doering@uni-muenster.de	A 304
Pektaş, Virginie, Dr.	2 46 90	pektas@uni-muenster.de	A 306
Pirard, Timothée, Dr.	2 11 64	t.pirard@uni-muenster.de	A 311
Scharold, Irmgard, PD Dr.	2 46 90	scharold@uni-muenster.de	A 306
Schertl, Moritz	2 12 54	moritz.schertl@uni-muenster.de	A 303
Vézinaud, Marianne	2 46 90	mvezinaud@uni-muenster.de	A 306
Westerwelle, Karin, Prof. Dr.	2 45 28	karinw@uni-muenster.de	A 111
Italienische Literaturwissenschaft			
Sekretariat Jutta Löbel	2 45 16 / 2 49 31	jutta.loebel@uni-muenster.de	A 116
Böshagen, Felicitas	2 11 28	felicitas.b@t-online.de	A 320
Carstea, Gabriela, M.A.	Lehrauftrag Rumänisch	gabrielacarstea@yahoo.fr	
di Stefano, Giovanni, Dott.	2 46 92	stefano@uni-muenster.de	A 119
Lentzen, Manfred, Prof. em. Dr.	2 45 29	lentzen@uni-muenster.de	A 07
Leuker, Tobias, Prof. Dr.	2 11 89	tleuk_01@uni-muenster.de	A 117
Novi, Livia		lnovi@uni-muenster.de	
Parvopassu, Clelia	Lehrauftrag	cparv_01@uni-muenster.de	A 08
Tonin, Luca	Lehrauftrag	luct@live.it	A 08
Zefferi, Monica, Dr.	2 11 28	zefferi@uni-muenster.de	A 320
Zielonka, Adam		a_ziel05@uni-muenster.de	A 118

Iberoromanische Literaturwissenschaft	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum
Sekretariat Sabina Ahlmann	2 45 54 / 2 11 73	sabina.ahlmann@uni-muenster.de	A 106
De Sousa, Cristina	Lehrauftrag	cristina.sousa@uni-muenster.de	
Escribano del Moral, David	2 94 48	david.escribano@uni-muenster.de	A 15
Estrada Martínez, Luis Alain	Lehrauftrag	lestrada@uni-muenster.de	
García Albero, Javier, Dr.	2 20 08	javier.garcia@uni-muenster.de	A 119
Homann, Florian	2 11 70	fhomann@uni-muenster.de	A 114
López Arpí, Margarita	Lehrauftrag	lopezarp@uni-muenster.de	A 08
Pauly, Arabella, Dr.	2 46 70	paulya@uni-muenster.de	A 102
Ramos Cruz, Liliana, Dr.	2 45 72	lramoscr@uni-muenster.de	A 016
Rivero, Carmen, PD Dr.	2 11 70	carmen.rivero@uni-muenster.de	A 114
Rolfes, Anne, Dr.	2 45 24	anne.rolfes@uni-muenster.de	A 321
Schmidt, Elmar, Dr.	2 11 70	elmar.schmidt@uni-muenster.de	A 114
Schuchardt, Beatrice, PD Dr.	2 46 93	schuchardt@uni-muenster.de	A 101
Strosetzki, Christoph, Prof. Dr.		stroset@uni-muenster.de	
von Tschiltschke, Christian, Prof. Dr.	2 84 11	tschiltschke@uni-muenster.de	A 115
Wörsdörfer, Anna Isabell, Dr.	2 46 93	woersdoerfer@uni-muenster.de	A 101
Fachdidaktik	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum
Sekretariat Sabina Ahlmann	2 45 54 / 2 11 73	sabina.ahlmann@uni-muenster.de	A 106
Brandt, Alina	2 12 47	alina.brandt@uni-muenster.de	A 310
Finke, Anna		anna_finke@hotmail.de	
Haberland, Svenja	2 45 75	svenja.haberland@uni-muenster.de	A 208
Koch, Corinna, Prof. Dr.	2 45 68	corinna.koch@wwu.de	A 203
Manrique Zúñiga, Antonio	2 45 75	antonio.manrique@uni-muenster.de	A 208
Potthoff, Stefanie		stefanie_potthoff@web.de	
Roch, Yseult	2 48 53	yroch@uni-muenster.de	A 312
Allgemeines	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum
Sekretariat der Geschäftsführung: Christina Schmitt	2 46 82 / 2 41 15	christina.schmitt@uni-muenster.de	A 20
Haushalt: Jutta Löbel	2 45 16 / 2 49 31	jutta.loebel@uni-muenster.de	A 116
Kustodin: Dr. Anne Rolfes	2 45 24	anne.rolfes@uni-muenster.de	A 321
Bibliothek			
Perrevoort, Susanne	2 46 79	susanne.perrevoort@uni-muenster.de	A 107
Winzenried, Susanne	2 47 00	winzenri@uni-muenster.de	A 21
Bibliotheksaufsicht	2 48 75	aufsicht@uni-muenster.de	
Fachschaft	2 45 20	frsrb@uni-muenster.de	A 010

Änderungen und aktuelle Daten zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern finden Sie auf der Homepage des Romanischen Seminars.
(<http://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/index.html>)